Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg monatlich, M 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn; M 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden der Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Güntzelstr. 66, Fernspr.: Amt Uhland 450 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 1. Juni 1915. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 249. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Von den östlichen Kriegsschauplätzen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich verlautet vom 31. ds. Mts.:

Russischer Kriegsschauplatz.

Am San und östlich des Flusses haben gestern keine ernsteren Kämpfe stattgefunden. An der Nord- und an der Südwestfront von Przemysl sowie am oberen Dnjestr wird gekämpft. In der Gegend von Stryj erstürmten verbündete Truppen in heftigem Kampfe mehrere Ortschaften und eroberten eine russische Batterie.

Die sonstige Lage im Nordosten ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Abgewiesene italienische Angriffe.

Gestern vormittag wurde der Angriff eines Alpiniregiments auf einen Abschnitt unserer Befestigungen auf dem Plateau von Lavarone blutig abgewiesen. In der Gegend nordwestlich Paneveggio begann eine feindliche Abteilung zu schanzen, ging aber vor dem Feuer unserer Patrouillen sofort zurück.

An der kärntnerischen Grenze fanden kleinere, für unsere Waffen erfolgreiche Kämpfe statt. Östlich Karfreit versuchte der Feind vergeblich die Hänge des Krn zu ersteigen.

In den Geschützkampf im küstenländischen Grenzgebiet begann unsere schwere Artillerie einzugreifen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die heutige Lage.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

S. Berlin, 31. Mai. (Eigene Meldung. Ktr. Bln.) Der Bericht der obersten Heeresleitung weiß auch heute von keinem der Kriegsschauplätze größere und ausschlaggebende Ereignisse zu melden. Das günstige Bild, das die militärische Lage in der vergangenen Woche bot, bietet er aber auch heute wieder. Die wichtigste Meldung ist die Nachricht von den ersten größeren Zusammenstößen zwischen Österreichern und Italienern bei Lavarino, südlich von Levico im Sulganatale, wo, wie aus der amtlichen Mitteilung hervorgeht, die Italiener zum ersten Male auch auf deutsche Truppen gestoßen sind, eine Meldung, die natürlich von größter Bedeutung ist und überall im Lande mit Genugtuung begrüßt wird. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz haben sowohl bei Arras wie im Priesterwalde heftige französische Angriffe stattgefunden, die aber überall abgeschlagen wurden. Der Viadukt von Dammerkirch, den deutsche Artillerie beschoß und stark beschädigt hat, liegt bekanntlich in dem von den Franzosen besetzten kleinen Streifen elsässischen Bodens und war für die dortigen französischen Truppen eine der wichtigsten Zufuhrlinien. Die russische Offensive bei Sieniawa, aus der der Feind so viel Wesen machte und von der er sich offenbar viel versprach, ist wieder schnell und endgültig zum Stehen gekommen, während in Galizien sich die deutschen Truppen Przemysl immer mehr nähern. Dort scheint sich die Aussicht auf einen neuen entscheidenden Schlag von Stunde zu Stunde zu bessern.

Die russische Rückwärtskonzentrierung.

Br. Kopenhagen, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet amtlich: Das russische Generalgouvernement für Galizien ist von Lemberg nach Brody verlegt.

Wie Rußland seine Niederlagen entschuldigt.

Die verheerende Wirkung der Massengeschosse.

W. T.-B. Petersburg, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Die Telegraphenagentur meldet: Aus den Berichten fremder Zeitungen über die Kämpfe an der Linie Gorlice zum Dunajec geht hervor, daß der Feind dort gegen unsere zwei Korps ungefähr 1500 Kanonen — von denen ein beträchtlicher Teil mittlerer und schwerer und 42-Zentimeter-Stücke waren, in ganz kurzer Zeit in heftige Tätigkeit setzte. Während die dem Sturm vorangehende Artillerietätigkeit besonders stark war, verfeuerte der Feind allein ungefähr 700 000 Geschosse, eine Menge, zu deren Beförderung man mehr als 1000 Waggons braucht. Diese Geschoßmenge übersteigt das Doppelte davon, was für eine sechsmonatige Belagerung einer wohlversorgten Festung nötig ist. Weitere 700 000 Geschosse wurden von dem Feind für die Durchführung seiner Offensive bereit gestellt und waren allem Anschein nach tatsächlich schon verbraucht, als sich die ersten Zeichen des Stillstandes in der Offensive Mackensens zeigten. Im allgemeinen verfeuerte der Feind im Angriff auf unsere Stellungen gegen jeden unserer Schützengräben, d. h. auf je 1½ Schritt in unserer Front, Geschosse mittleren Kalibers im Gewicht von etwa 20 Pfund.

Das Vordringen des Generalobersten von Mackensen von Gorlice über Jaroslau nach Makko im Nordosten von Przemysl wurde nur dadurch möglich, daß jedes der von unseren auf einen entscheidenden Posten gestellten Bataillone während ganz kurzer Zeit mit ungefähr 10 000 Artilleriegeschossen beschossen wurde. Bei einem so heftigen Feuer werden, abgesehen von bedeutenden Verlusten, alle, die sich in seiner Wirkungssphäre befinden, mehr oder weniger beschädigt oder betäubt. Augenscheinlich werden selbst sehr viele Geschoßfabriken auf die Dauer nicht ausreichen zur Lieferung der Geschosse, wenn 200 in der Stunde verbraucht werden. Es scheint tatsächlich, daß die deutschen Vorräte von Krakau und einigen anderen Festungen erschöpft sind. Auch wird ihre Infanterie, die durch die Unterstützung ihrer Artillerie verwöhnt ist, ungewohnheitsmäßig nur einen betäubten oder vergifteten Feind angreifen, nächstens unter Schwierigkeiten ganz anderer Art zu kämpfen haben. Gefangene sagen aus, daß unser Schrapnell wohl nicht betäubt, aber dem Feind ungeheuere Verluste an Toten und Verwundeten beibringt. Viele Kompagnien der Deutschen verloren während ganz kurzer Angriffe mehr als 150 Mann allein durch unser Schrapnellfeuer.

Russische Beschwichtigungsversuche, die ihre Wirkung verfehlen.

Br. Stockholm, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die russische Regierung ließ den Zeitungen folgende Mitteilung zugehen: Aus Warschau wird drahtlich gemeldet, daß sich die Aufregung, die dort in den letzten Wochen in der Bevölkerung geherrscht hat, sichtlich legt. Gegenwärtig wird Warschau von keiner Gefahr bedroht. Die letzte Maßregel des Feindes an der Ostfront läßt nicht ersehen, daß Warschau als nächstes Angriffsziel ausersehen ist. Die Gerüchte über die der Stadt Warschau drohende Gefahr seien wohl auf den russischen Rückzug zur Pilica zurückzuführen. Diese Mitteilung hat in Petersburg das Gegenteil der erwarteten Beruhigung hervorgerufen.

Ein Armeebefehl des Erzherzogs Friedrich.

Schönes Lob einer neuformierten Division.

W. T.-B. Wien, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Armee-Oberkommandant Erzherzog Friedrich hat am 29. Mai einen Armeebefehl erlassen, in dem es heißt: An der erfolgreichen Maioffensive der verbündeten Armeen hat die 106. Landsturm-Infanterie-Truppen-Division einen hervorragenden Anteil genommen. Sie hat durch die glänzenden Marsch- und Kampfleistungen den Beweis erbracht, daß die Truppen dieser neuformierten Division, die sich bereits in der Verteidigung vorzüglich bewährt hatten, gleich Hervorragendes auch im Angriff zu leisten vermögen. Der Erzherzog spricht der Division, insbesondere den Landsturm-Infanterie-Regimentern Eger Nr. 6, Tetschen Nr. 31, Neusandec Nr. 32, für ihr beispielgebendes und todesmutiges Verhalten, für ihren hervorragend guten Geist und ihre Leistungsfähigkeit Dank und Anerkennung aus und erklärt, er werde an den Kaiser die Bitte um eine besondere Auszeichnung für die genannten heldenmütigen Landsturm-Regimenter richten.

Die Beschlagnahme deutschen Eigentums in Rußland.

Weitere Verfügung über die Verabfolgung von Bankguthaben an feindliche Ausländer.

W. T.-B. Kopenhagen, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Wie die „Rußkija Wjedomosti" erfahren, wird in Regierungskreisen, zusammenhängend mit einem mit Deutschland zustande gekommenen Abkommen, demzufolge es aus Rußland abreisenden deutschen Untertanen abweichend von dem Erlaß vom 28. November 1914 gestattet wird, alle ihre Sachen, Geld und Wertgegenstände mitzunehmen, ausgenommen Goldmünze und Bankeinlagen, ein neuer Gesetzentwurf etwa folgenden Inhalts geplant: Die Ausfolgung von Bankeinlagen in bar, wert- und zinstragenden Papieren und Coupons als Einlagen von Girokonto, terminisierten Darlehen und Spezialkonti an feindliche Untertanen darf 500 Rubel nicht übersteigen, außer wenn eine jedesmalige Genehmigung erwirkt ist. Der Abschluß neuer Verträge über Miete von Sicherheitsfächern sowie der Zutritt zu ihnen ist feindlichen Untertanen verboten.

„Rußkoje Slowo" berichtet: In Sachen von Liquidationen deutschen Grundbesitzes hat der Minister des Innern ein Rundschreiben an die Gouverneure erlassen, in dem einige Erläuterungen über Termine, Liquidationen und Ausnahmen von dem betreffenden Gesetz usw. gegeben werden. Schließlich heißt es darin, den Beamten möge eingeschärft werden, daß, falls durch ihre Fahrlässigkeit irgendwo das Gesetz vom 25. Februar 1915 sich als nicht voll angewandt und irgend ein zu liquidierendes Immobil sich als im Besitz des früheren Inhabers erweisen sollte, die Schuld strengstens geahndet werden würde.

•

Die Kämpfe um Polen.

Von Ernst Bassermann, M. d. R., Major der Landwehr.

Ein Gebot politischer Notwendigkeit ist es, Polen aus russischen Händen zu befreien. Was Rußland will, ist in Ostgalizien, wo die Russen sich als Eigentümer des Landes aufspielen, klar geworden. Ganz Polen soll russisch werden. Dies zu hindern, ist eine Lebensfrage für Österreich und von höchster Bedeutung für die deutsche Ostgrenze.

Dem Zug der russischen Weltmacht nach dem Westen muß ein Halt geboten werden!

In Galizien ist es nicht nur das polnische Land, das Rußland erstrebt, es sollen vor allem auch die Ruthenen von der russischen Macht erfaßt und damit dem Ukrainertum der Todesstoß versetzt werden. Daher auch die hartnäckige Belagerung von Przemysl, das die Ukrainer als ihre galizische Hauptstadt betrachten, und der gleichzeitige Kampf um die Karpathenpässe, der von Rußland erstrebten neuen Grenze gegen Ungarn. In der ukrainischen Bewegung liegt einer der schwächsten Punkte der russischen Politik. In einer Zeit, die derart von dem Nationalitätsgedanken erfüllt ist wie die heutige, wird die Bewegung der russischen Ukrainer zu einer Bedrohung für die Moskowiter. Gelingt es der immer lebendiger werdenden ukrainischen Volksbewegung, ein ukrainisches Reich, das sich zwischen Rußland und den Westen schiebt und Rußland von der Küste des Schwarzen Meeres abdrängt, zu errichten, diese reichsten und fruchtbarsten Teile des russischen Reiches abzusplittern, und unseren Heeren, Polen frei zu machen von russischer Herrschaft, so ist ein Wall gegen das Moskowitertum errichtet. Eine kräftige Entwicklung ist dann auch unseren österreichisch-ungarischen Freunden gewährleistet und das Gesicht Rußlands nach Osten gewendet.

Die polnische Frage ist schwer zu lösen und wirft manches Problem auf. Wacker und tapfer haben sich die deutschen und österreichischen Polen geschlagen, das soll ihnen nicht vergessen sein, und viele Sympathien für unsere gerechte Sache haben wir bei den russischen Polen gefunden. Ich bin, nachdem ich im Hotel Poller in Krakau zwei Tage einquartiert gewesen und Zeit gefunden hatte, die von geschichtlichen Erinnerungen großer polnischer Zeit erfüllte, wunderschön gelegene Stadt mir anzusehen, nachdem ich an einem herrlichen Sonntag von Wawel mit seiner Domkirche herab über die Weichsel hinaus über das polnische Land geschaut hatte, am 27. September nach Rußland mit meiner Truppe einmarschiert. Ich bin in diesem Monat September bei polnischen Geistlichen, in ärmlichen Bauernhäusern, bei polnischen Juden beim Licht der brennenden Sabbatkerzen, beim Deutsch sprechenden Rechtsanwalt aus Radom in Quartier gelegen, habe die liebenswürdige Gastfreundschaft polnischer Großgrundbesitzer auf Gütern, deren malerischen Reiz ich nicht vergessen werde, genossen, bin durch die Kreisstadt Miechow, wo ich ein glänzendes Quartier in dem geräumigen Pfarrhaus und Seminar hatte, durch Wozisjow, Andrejow, Kije, Pinczow, Opatow, wo die kriegsgefangene Schützenbrigade des Zaren auf dem Markte stand, Ostrowiec, Sienno, Zwolen marschiert. Ich lag dicht bei Iwangorod in Nächten, in denen das Geschützfeuer von der Weichsel her uns in den Schlaf sang, habe dann den Rückzug durch die Gouvernementshauptstadt Radom, Sydlowiec, Pryzcha, Onoczno, durch herrliche wohlgehegte Staatsforsten nach Luleijow an der Pilica mit seinem malerischen Kloster und nach der polnischen Königsstadt Petrikau mitgemacht. Dort habe ich Polen verlassen, und als ich nach einem Abendessen in Tschenstochau nach Breslau und heimwärts fuhr und die tausendfältigen Eindrücke dieser Woche mir durch den Sinn gehen ließ und mir den Gehalt dieser vielen Unterhaltungen mit russischen Polen aus allen Schichten in die Erinnerung zurückrief, da war mein Gesamteindruck doch der, daß überall der Wunsch vorhanden war: „Los von Rußland, Befreiung von Druck und Vergewaltigung, hinauf zu besserer Kultur". Die Sehnsucht nach einer Verwaltung, die dies fruchtbare, landschaftlich schöne Land durch Eisenbahnen und gute Straßen statt der elenden polnischen Wege dem Verkehr und der Möglichkeit intensiver Wirtschaft erschließt, kam in vielen Gesprächen zum Ausdruck.

Und noch eins. Die Deutschen in Polen, die in den Gouvernements Kalisch, Petrikau, Plock, Suwalki, Lublin wohnen, weisen Prozentsätze bis zu und von mehr als 50 Prozent in einzelnen Orten auf. Es sind deutsche Bauern, die nach den Teilungen Polens in die wirtschaftlich rückständigen Gebiete hineinströmten und das Land in die Höhe brachten. Dazu kamen die deutschen Weber und Textilarbeiter, Kaufleute, Fabrikanten und Handwerker, die nach 1820, seit ihnen die Niederlassung in Polen gestattet war, zuzogen. So wohnen in Lodz allein 120000 Deutsche.

Für Deutschland und Österreich kommen für die Frage der Loslösung Polens von Rußland nicht nur die polnischen, sondern auch diese deutschen Elemente in Betracht. Bleibt Polen russisch, so werden diese Deutschen unerträglichen Verhältnissen entgegengehen. Der Russe wird sich für die Deutschfreundlichkeit dieser und auch großer Teile der polnischen Bevölkerung rächen und das geringe Maß von

freier Bewegung schwerster Bedrückung Platz machen. Schon hat mancher Pogrom, als Polen geräumt werden mußte, den Juden gezeigt, wohin die russische Fahrt geht.

Das sind Fragen, die beim Friedensschluß nach erstrittenem Sieg gelöst werden müssen, die aber schon heute das polnische Volk, unsere Bundesgenossen und uns bewegen.

Der Krieg gegen England.

Graf Bernstorff über die Zerstörung der „Nebraska".

Br. London, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) „Daily Telegraph" meldet aus New York: Graf Bernstorff hat der Regierung die Versicherung gegeben, die er schriftlich mitteilte, daß die „Nebraska" nicht durch deutsche Minen beschädigt worden sei, da alle Minen, die auf Veranlassung der deutschen Admiralität gelegt worden seien, unschädlich würden, sobald sie sich losrissen. Seine Landsleute seien der Auffassung, daß Schiffe der britischen Admiralität offensichtlich die „Nebraska" angegriffen haben mit der Absicht, um weitere Erbitterung zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zustande zu bringen.

Besteht ein englisch-amerikanisches Uebereinkommen?

Br. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) **Die „Voss. Ztg." hatte die Frage aufgeworfen, ob die parteiische Stellung Amerikas zum Nachteil Deutschlands etwa durch gewisse Abmachungen zwischen England und den Vereinigten Staaten zu erklären sei. In der Abendausgabe desselben Blattes beruft sich nun in einem Leitartikel Konteradmiral z. D. Kalau vom Hofe auf eine Äußerung Joseph Chamberlains, daß mit den Vereinigten Staaten ein Übereinkommen, „eine Verständigung oder ein Vertrag, wie man sagen könnte" bestände. Der Verfasser bezieht sich weiter für die ausgesprochene deutschfeindliche Haltung Roosevelts auf einen Artikel in der Zeitung „The Fatherland" vom 15. Mai, der ebenfalls auf ein „heimliches Bündnis" mit England hinweist, und endlich auf ein Werk des Washingtoner Geschichtsprofessors Usher aus dem Jahrgang 1913, wonach seit 1897 eine geheime Verständigung zwischen Amerika, England und Rußland existiere, nach der in einem von Deutschland veranlaßten Kriege die Vereinigten Staaten die übrigen Verbündeten unterstützen müßten. Der spanisch-amerikanische Krieg sei absichtlich herbeigeführt worden, um den Vereinigten Staaten die Fortnahme der spanischen Kolonie zu ermöglichen usw.**

Londons Furcht vor den Stickgasbomben.

W. T.-B. Berlin, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Der „L.-A." meldet aus Zürich: In London haben die Polizeiposten eine Anzahl von Masken zum Schutze gegen erstickende Gase erhalten, da man vermutet, daß die Deutschen bei einem Flug auf London Bomben mit erstickenden Gasen zur Anwendung bringen.

Englands Arbeiterschwierigkeiten.

Christiania, 31. Mai. (Ktr. Bln.) Falls die von den Spinnereibesitzern in Lancashire angedrohte Aussperrung Tatsache wird, würden, wie „Daily Telegraph" aus Manchester gemeldet wird, 48 Millionen Spindeln stillstehen und 140 000 Arbeiter betroffen werden. — Der Londoner Straßenbahnerausstand scheint nach der „Morning Post" im Abflauen begriffen zu sein. Zwischen den beiden beteiligten Gewerkschaften herrscht überdies Unstimmigkeit, und das Handelsamt lehnte es ab, sich ins Mittel zu legen, so lange ihm nicht einheitliche Vorschläge gemacht werden.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Zum Fliegerangriff auf Ludwigshafen.

Von den 18 französischen Flugzeugen nur 12 zurückgekehrt.

Br. Basel, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Es ist festgestellt worden, daß von den 18 französischen Flugzeugapparaten, die am Freitag Ludwigshafen angriffen, nur 12 zurückgekehrt sind. Drei Flugzeugapparate wurden getroffen und zur Landung gezwungen. Einer von diesen landete, da er von Deutschen beschossen, bei Oetisheim unterhalb Rastatt. Er überstürzte sich. Die beiden Flieger wurden herausgeworfen und erheblich verletzt. Sie konnten ihre Absicht, das Flugzeug und die Einrichtung vor der Gefangennahme zu verbrennen, infolge ihrer schweren Verletzungen nicht mehr ausführen, so daß sehr wichtige Papiere, vor allem der Fliegerplan, in deutsche Hände fielen. Das dritte erhielt bei Germersheim einen Treffer, der es so empfindlich traf, daß es nicht mehr in die Höhe zu bringen war. In der Nähe von Ludwigshafen stürzte es auf eine Wiese ab und als auf dem Felde arbeitende Leute hinzukamen, fanden sie die Flieger bereits tot. Die Toten wurden durch deutsche Soldaten nach Ludwigshafen übergeführt. Wo die drei weiteren Flugzeuge verblieben sind, konnte bisher nicht ermittelt werden. Wahrscheinlich sind sie zur Notlandung gezwungen worden, womit ihr Schicksal besiegelt wäre.

Erneute Buße für eine flandrische Stadt.

Berlin, 30. Mai. (Ktr. Bln.) Laut „Agence Havas" wurde der Stadt Nieuport eine neue Buße von 1½ Millionen auferlegt, weil die Bevölkerung durch die Stadt ziehende Gefangene begrüßte.

Englands Negerbataillone.

Kopenhagen, 31. Mai. (Ktr. Bln.) Die Bildung eines „Schwarzen"-Bataillons war laut „Daily Telegraph" vom 25. Mai schon längere Zeit erwogen, und nachdem sich nun eine Anzahl stämmiger, meist in Cardiff geborener Schwarzer gemeldet habe, wies das Kriegsministerium den ersten Rekrutierungsoffizier von Cardiff an, die betreffenden Leute sofort zu prüfen.

Der Mangel an Munition.

Kopenhagen, 31. Mai. (Ktr. Bln.) Ein „Eingesandt" in der „Times" wiederholt in verstärktem Maße die schon früher von der „Times" gebrachten Anschuldigungen über Munitionsmangel. Der Einsender ist soeben von Flandern zurückgekehrt und behauptet, daß die Leute in den Schützengräben verzagen müssen, wenn auf jede Handgranate, Geschütz oder Bombenwerfer, welche Engländer abfeuern, 5 bis 10 feindliche antworten. Unausgerüstet einen mit allen modernen Mitteln der Technik versehenen Gegner bekämpfen zu müssen, grenze beinahe an Mord. Den Soldaten in der Front wäre es unbegreiflich, daß die mit der Herstellung von Kriegsbedarf beschäftigten Arbeiter sich Streiks leisten könnten, während sie in den Schützengräben aushalten müssen, so lange es ihre Vorgesetzten fordern.

Der Krieg im Orient.

Gescheiterte englisch-französische Aktion vor Smyrna.

460 Mann englischer Landungstruppen ergaben sich. — Ein englischer Zerstörer in Brand geschossen. — Ein englisches U-Boot schwer beschädigt.

Br. Athen, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) **Eine neue Aktion vor Smyrna, die von der vereinigten englisch-französischen Flotte unternommen wurde, ist ebenso wie verschiedene Landungsversuche gescheitert. Zwei Transportschiffe landeten nach Meldungen aus Mytilene unter dem Schutze der Flotte eine Abteilung von 460 Engländern, die sich ergaben, nachdem die Dampfer durch das Feuer der türkischen Batterien zum Rückzug gezwungen wurden. Ein englischer Zerstörer wurde in Brand geschossen, während ein englisches Unterseeboot, das sich zu nahe ans Land gewagt hatte, schwer beschädigt flüchten mußte.**

*

Um sich vor den schweren Verlusten zu schützen, die unsere deutschen Unterseeboote der Flotte der Verbündeten vor den Dardanellen in den letzten Tagen zufügten, hatten sich deren Schiffe bei den benachbarten Inseln hinter einem Wall von Balkenwerk und Netzen in Sicherheit gebracht. Nur einige englische und französische Schiffe hatten, wie schon wiederholt vordem in vergangenen Monaten, das Verlangen in sich gefühlt, einen Angriff auf Smyrna auszuführen.

Aber, wie so oft, so blieb auch hier der Wunsch der Vater des Gedankens. Die Aktion ist, wie merkwürdigerweise gerade der Bericht aus Athen melden muß, jedoch vollständig gescheitert. Sofort beim Nahen der Flotte traten die Küstenbatterien in Tätigkeit und schossen einen Zerstörer in Brand, während ein englisches Unterseeboot mit schweren Wunden an seinem Leibe flüchten mußte. Immerhin war es den Engländern doch gelungen, 460 Mann zu landen. Jedoch auch ihnen drohte das Verhängnis, denn die Dampfer, die sie gebracht, wurden zum Rückzug gezwungen, und so blieb den Engländern tatsächlich nichts anderes übrig, als sich der Gnade der Verteidiger zu ergeben, wenn sie nicht den Batterien zum Opfer fallen wollten.

Also das neueste Unternehmen, wohl ebenso klug wie die anderen eingefädelt, ist kläglich mißlungen. Die türkischen Streitkräfte haben ihren bisherigen Erfolgen ein neues Ruhmesblatt eingefügt!!

Lächerliche feindliche Lügen über die Türken.

W. T.-B. Konstantinopel, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Die Agence Milli ist ermächtigt, in aller Form die aus Kreisen des Dreiverbandes stammende Nachricht zu dementieren, nach der einige italienische Einwohner von Smyrna belästigt und gezwungen worden seien, nach Burla zu flüchten. Ferner haben ausländische Blätter gemeldet, einige türkische Offiziere und Soldaten an den Dardanellen hätten sich gegen die Jungtürken und die Deutschen aufgelehnt; die Aufrührer seien nach einem Handgemenge teils getötet und teils entwaffnet nach Konstantinopel gebracht worden. Die Nachricht ist falsch und so lächerlich, daß sie kaum verdient dementiert zu werden. Im Gegenteil herrscht völlige Einigkeit unter den Offizieren und Soldaten, sie wetteifern alle in Heldenmut und Ausdauer. Es herrscht ausgezeichnete Disziplin im Heere.

Die Kämpfe in den Kolonien.

Die überraschend günstige Lage in Kamerun.

Bereits in der Sonntagsausgabe waren wir in der Lage, einen Artikel unserer Berliner Schriftleitung wiederzugeben, der sich mit dem Inhalt eines vom Reichskolonialamt herausgegebenen Heftes beschäftigt, das vor allem den Kämpfen in Kamerun eingehendere Ausführungen widmet. Wie darin ausgeführt wird, daß die Lage in diesem Schutzgebiet sich überraschend günstig darstellt, so bringt auch ein Privatbrief vom 6. April d. J. noch recht interessante Einzelheiten. Es heißt da u. a.:

„Die Engländer sind sehr verstimmt über die lange Dauer der Kampagne in Kamerun. Sie äußerten sich, nachdem sie Dschang wieder hätten räumen müssen, daß sie keine weiteren Versuche, ins Innere vorzudringen, mehr machen würden; sie wollten jetzt Kamerun aushungern. Franzosen und Engländer werfen sich gegenseitig Schuld an den Mißerfolgen vor. In Duala ist das Verhältnis der Verbündeten zu einander sehr wenig herzlich. Zu den Operationen an der Nordbahn mußten Franzosen zugezogen werden, die zu diesem Zweck Ende Februar Kribi geräumt haben. Batangaleute vom englischen Kriegsschiff „Dwarf" erzählten, daß kürzlich ein Versuch der Engländer, ihrerseits Kribi wieder zu erobern, mit schweren Verlusten für die Angreifer abgeschlagen worden sei; in Kribi wehe wieder die deutsche Fahne. Die zu Anfang Februar und Anfang April bei Nkongsamba stattgehabten Gefechte sollen gleichfalls sehr verlustreich für die Gegner gewesen sein; über das schließliche Ergebnis ist Sicheres jedoch noch nicht bekannt. Andererseits verlautet, daß Ojem gefallen ist." Daß Anfang April bei Nkongsamba für unsere Gegner sehr verlustreiche Gefechte stattgefunden haben, wird auch von anderer Seite mitgeteilt. Eine amtliche deutsche Nachricht liegt noch nicht vor. In englischen Verlustlisten werden hingegen Kämpfe in Kamerun vom 7. April erwähnt.

Neue englische Verluste in Ostafrika.

W. T.-B. London, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Eine amtliche Mitteilung über die Operationen östlich des Nyanzasees aus Nairobi vom 6. April meldet: Um die Anstrengungen des deutschen Detachements, das südlich Karungu operierte, zu vereiteln, wurde eine kleine Truppe aus Artillerie, berittener Infanterie und Infanterie gegen dieses Detachement ausgesandt. Ihre Aufgabe war, die Deutschen in eigenes Gebiet zu treiben. Der Feind, der uns Gallabe mit großer Hartnäckigkeit streitig machte, wurde südwärts über den Moraflluß etwa 15 bis 20 Meilen weit über die Grenze getrieben. Der allgemeine Kampf, der morgens um 8 Uhr 45 Minuten begann, war heftig. Der Feind machte verschiedene Versuche mit Gegenangriffen, die jedoch abgeschlagen wurden. Wir hatten uns um 8 Uhr 30 Min. endgültig auf der Allahöhe festgesetzt, die vorher der Feind innegehabt hatte. Die Mehrheit des Feindes begann den Rückzug unter unserem heftigen Feuer. Aber ein Teil der feindlichen Truppen blieb trotz unserer Anstrengungen im teilweisen Besitz seiner Stellungen bis zum Dunkelwerden. Eine am 10. März vorgenommene Rekognoszierung zeigte, daß der Feind südlich des Meflusses zurückgegangen war. Unsere Verluste waren durchweg schwer. Sie betrugen drei Offiziere, einen Unteroffizier und 22 Schwarze. Eine starke Aufklärungsabteilung wurde am 20. März unerwartet bei der Salattahöhe in der Flanke und im Rücken angegriffen. Der Rückzug wurde in Ordnung ausgeführt.

Kämpfe an der Südwestecke Deutsch-Ostafrikas.

W. T.-B. London, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Livingstone: Die Deutschen griffen in der Nacht zum 17. Mai eine Patrouille der nord-

Vale Carissima!

Ein Abschiedsbrief aus Italien.

Von **Kurt Bauer.**

Wie dieser Krieg viele erhebende Erscheinungen im Leben der Völker mit sich brachte, hat er nun andererseits auch die schmachvollste Schamlosigkeit gezeitigt, die eine Nation je in der Weltgeschichte auf sich lud. Ein Verrat am Bundesgenossen, der durch alle einzelnen Umstände noch erschwert wird und nun Deutschland zwingt, die Waffen zum erstenmal gegen das bisher allzu verhätschelte Italien bereitzuhalten. Ohne jeden Anlaß, ja gegen alles Gebot der Vernunft setzt Italien heute seine höchsten Werte: jene Fülle von unwiderbringlichen Kunstschätzen, denen das Land den größten Teil seines Wohlstandes und Ansehens verdankt, der Vernichtungskraft moderner Geschütze aus. Was keine Barbarenwut zu vollziehen vermochte, das bringt der Wahnsinn der modernen Italiener am eigenen Lande zustande. Denn nichts zwang sie zu einem Angriff, dessen unvermeidliche Folgen sie aus den jüngsten Kriegsereignissen in Belgien und Frankreich zur Genüge kennen lernten. Was nun in Italien vielleicht der Vernichtung entgegengeht, fällt lediglich dem eigenen Volke zur Last, seinen ungesunden Ambitionen, seiner Bestechlichkeit, seinem Verrate: alles niedrige Beweggründe, die selbst seine eigenen Enkel einst verfluchen werden.

Wenn sich angesichts dieser Vorgänge in unsere Entrüstung bei manchem etwas Abschiedsweh mischt, so gilt dies allerdings lediglich der italienischen Sonne, die wir Deutschen seit altersher besonders liebten — trotz der Italiener. Es ist bekannt, daß die Masse der Italienreisenden hauptsächlich aus Deutschen und Engländern bestand. In den letzten Jahren wurden sogar mehr Deutsche als Engländer gezählt. Die Engländer jedoch pflegten besser zu zahlen. Das wußte jeder Kellner und Vetturino. Weshalb sollte es Sonnino nicht wissen? Trotzdem will es die Ironie des Schicksals, daß die Engländer jetzt Italien meiden. Schon unserer U-Boote wegen. Während manches deutschen Landwehrmannes Herz wehmutsvoll bei dem Gedanken schlägt, wenigstens auf diesem nun nicht mehr ungewöhnlichen Wege nach Venedig oder Mailand zu gelangen. All die Tausenden von Deutschen aber, die oft und gern im Lande der Zitronen weilten, seine Schönheit und seinen Wein besangen, senken Leute beschämt die Augen nieder. Wie konnten sie sich wohl fühlen unter Menschen von so niedriger Gesinnung? Geht es nicht vielen Deutschen, als zerflösse das verzärtelte Bild der unwürdigen Geliebten in Lug und Trug? Wie konnte ich eine hübsche Larve lieben? fragt sich heute manch deutsche Künstlerseele und ruft zwischen Ärger und Scham, wie man ein ungetreues Weibsbild verläßt: Vale Carissima! Der edelste der Römerfreunde möchte sich im Grabe umdrehen ob seiner enttäuschten Illusionen. Wohl merkte auch er, der noch den Ausgangsglanz des päpstlichen Rom erblickte, bei seinem letzten Aufenthalt, nach Gründung des neuen Königreiches, den abgründigen Zerfall alles dessen, was uns Italien teuer machte. Seine letzten Briefe, die kürzlich von der „Neuen Deutschen Rundschau" veröffentlicht wurden, legen beredtes Zeugnis davon ab.

Nein, die Italiener waren es nicht, die so viel deutsches Leben in Italien anlockte. Eher brachten sie es fertig, vielen den Aufenthalt durch Belästigungen aller Art zu vergällen. Gehört nicht schon ziemliche Pragis dazu, sich die Störenfriede in ihrer sich aufdrängenden Dienstbeflissenheit, wo man ging und stand, vom Leibe zu halten? Konnte man in Italien je vor einem Kunstwerk stehen, ohne von unabschüttelbaren Verkäufern, Führern oder Vetturinos aus seiner tiefsten Andacht gerissen zu werden? Verfolgten sie den Fremden nicht in die einsamsten Landschaftsidylle, um den Genuß jeder Stimmung mit ihren auswendig gelernten Phrasen zu stören? „Lieben Sie Italien?" „Ach ja, wenn nur die Italiener nicht wären!" hörte ich meine Landsleute beständig klagen. Wir, die wir dort jahrelang lebten, hatten uns zwar durch lange Erfahrung soweit gegen Betrug und Belästigung geschützt, daß wir weniger darunter litten. Wo wir jedoch reisenden Landsleuten begegneten, gab es eine ununterbrochene Reihe von Beschwerden über das Volk in so unendlichen Variationen von äußerem und innerem Schmutz, daß wir mit diesen Erzählungen ganze Bände hätten füllen können und schließlich vieles für Übertreibung halten mußten, bis es uns gelegentlich selbst widerfuhr. Was indessen Italien an wirklichem Werte besitzt, die Fülle herrlicher Denkmäler und Erinnerungen an große Vergangenheit, mit der ja besonders das Deutschtum aufs engste verknüpft ist, das weiß der Italiener selbst am wenigsten zu würdigen. Abgesehen von der bloßen Eitelkeit des Besitzes geht das Volk ziemlich gefühllos davon vorüber. Ihr möchtet es kaum glauben, liebe Landsleute, wenn ihr andächtig versunken mit dem Baedeker in der Hand von einer Ruine zur andern zogt, wenn ihr entzückt die Sonne über Rom und der Campagne versinken sahtet, wie euch dann das italienische Volk heimlich verlachte. Bisweilen glaubtet ihr, es sei aufrichtige Freude, die aus den Augen der dunklen Römer strahlte. Es war jedoch meist nur Spott und Belustigung über eure Neugierde . . . Allerdings ging eure Wißbegierde manchmal etwas zu weit. Ihr wolltet an einem Tage mehr erfahren, als es in einem Monat möglich war,

rhodesischen Infanterie an; sie verloren 10 Tote, die Engländer 2 Tote und 7 Verwundete.

Die „Vergiftung" der Brunnen in Deutsch-Südwest

W. T.-B. **London**, 31. Mai. Die „Morning Post" veröffentlicht den Brief eines Offiziers aus Südwestafrika. Es heißt darin über die angebliche Vergiftung von Brunnen, die in Wirklichkeit eine gewöhnliche Unbrauchbarmachung des Wassers ist. Man kann die Deutschen nicht tadeln, denn sie beabsichtigen einfach, uns aufzuhalten. Sie waren fast in allen Fällen so anständig, die Brunnen als unbrauchbar für Trinkwasser zu bezeichnen. Die Schwierigkeit ist nur die, daß andere Brunnen nicht vorhanden sind.

Italien als militärischer Gegner.

Das „Militärwochenblatt" bringt einen eingehenden Aufsatz über Italiens militärische Bedeutung. Es heißt in ihm u. a.:

Von unserer Absicht, dem „Bundesgenossen" Italien einen längeren Nachruf zu widmen, wird abgesehen, nachdem der erlauchte Verbündete Deutschlands das Verfahren Italiens als „einen Treubruch, dessen gleichen die Geschichte noch nicht kennt", für ewige Zeiten am Schandpfahl festgenagelt hat. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Eine schwache Regierung hat sich durch eine wahnsinnige Minderheit des italienischen Volkes ohne jedes Widerstreben zur offenen Verräterei an den langjährigen Bundesgenossen, an deren Tisch sie über 30 Jahre lang für die Erhaltung des Weltfriedens mitberaten hat, treiben lassen.

Das Zerrbild eines Tyrtäos, Anton Rapagnetta (alias Gabriele d'Annuncio) hat die vorbezeichnete Minderheit zu dem jetzigen Kriege des Verrats „begeistert". Der Lohn für diesen unsauberen Burschen sowie für seine Gefolgschaft müßte der sein, daß sie allesamt auch in den vordersten Kampflinien ihre „begeisternde" Tätigkeit fortzusetzen eingeladen würden.

Für die italienische Streitmacht und besonders auch für ihre Offiziere, die nach ihrem Eide dem Befehl ihres Königs folgen müssen, kann man nur ein Gefühl tiefen Bedauerns haben, daß ihnen die Schmach nicht erspart blieb, gegen die alten Bundesgenossen das Schwert ziehen zu müssen; bei Begegnungen mit ihren neuen Verbündeten werden sie vor Scham ihr Antlitz wenden, um nicht den Strahl der Verachtung selbst in den Augen ihrer Partner zu sehen.

Wenn nun auch die Zahl unserer Feinde durch den Treubruch Italiens vermehrt worden ist, wir haben es nicht nötig, uns dessen zu fürchten. Unsere und unseres Verbündeten kampfgewohnten Truppen werden auch weiter zu siegen verstehen.

Dazu gebe der allgerechte Gott, der den Treubruch seit ewigen Zeiten verdammt hat und bestraft, uns und Österreich-Ungarn in Gnaden seinen Segen.

Über Italien als militärischer Gegner wird dann u. a. ausgeführt:

Ein kurzer Blick in die Kriegsgeschichte lehrt zunächst, daß, abgesehen von der fast zwei Jahrtausende zurückliegenden ruhmreichen Geschichte seiner römischen Vorfahren, das die Apenninische Halbinsel bewohnende Volk kriegerisch nicht viel geleistet hat. Wohl war Italien im Laufe der Jahrhunderte vielfach der Schauplatz fremder Kämpfe, wohl stellte es Hilfstruppen zu den Napoleonischen Heeresaufgeboten, unter denen die Division Fontanelli 1813 auch bereits mit unsern Märkern bei Jühnsdorf und Dennewitz zu ihrem Nachteil die Waffen kreuzte; wohl haben einander die italienischen Stämme auch häufig in blutigen Bürgerkriegen befehdet, aber als militärische Macht erscheint Italien doch erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, um die Zeit seiner Einigung, und auch von da ab waren seine kriegerischen Leistungen meist negativer Art. Schon 1848/49 unterlag die sardinische Armee der numerisch schwächeren österreichischen Streitmacht unter Radetzky bei Custozza und Novara. Im Feldzug 1859 waren die Siege bei Magenta und Solferino ein Erfolg der französischen Waffen, an dem die italienischen Streitkräfte nur geringen Anteil hatten. Ja, die letztere Schlacht schloß sogar mit einem üblen Rückschlag, den die Sardinier bei ihrem Angriff auf das von den Österreichern gegen sie während der ganzen Schlacht behauptete Plateau von S. Martino erlitten. Im Jahre 1866 gelang es dem Herzog Albrecht, die italienische Armee mit weit schwächeren Kräften bei Custozza zu schlagen, ein glänzender Waffenerfolg, dessen Ausnutzung lediglich durch die Niederlage der Österreicher auf dem böhmischen Kriegsschauplatz verhindert wurde. Gleichzeitig führten die Österreicher unter Generalmajor Baron Kuhn mit 10 000 bis 20 000 Mann einen erfolgreichen Hochgebirgskrieg in Tirol gegen eine italienische Streitmacht von 35 000 bis 40 000 Mann unter Garibaldi. Nach dieser Zeit hat Italien keinen Krieg mehr geführt. Auch seine kolonialen Unternehmungen waren nicht danach angetan, seinen Waffenruhm zu vermehren. Aus dem abessinischen Feldzug ist die furchtbare Niederlage bei Adua noch in aller Erinnerung, und die Besitzergreifung von Libyen ist Italien schwer genug gefallen, obgleich die Türkei durch den Balkankrieg in anderer Richtung in Anspruch genommen war. Man kann nicht behaupten, daß das italienische Militär in Afrika im Kampfe mit den Eingeborenen glücklich war. Die Kriegsgeschichte des heutigen Italiens ist also eigentlich noch ein unbeschriebenes Blatt, und es wird seine Kriegstüchtigkeit erst noch zu beweisen haben.

Was nun seine militärische Organisation betrifft, so muß man zugestehen, daß Italien in den letzten Jahrzehnten, begünstigt durch die Verbesserung seiner finanziellen Lage, mit Erfolg bemüht war, seine militärischen Einrichtungen zu vervollkommnen. Seine Wehrverhältnisse entsprechen im allgemeinen denen anderer Großstaaten. Seine Landmacht gliedert sich auf Kriegsfuß in: das Feldheer (stehendes Heer = 315 000 Mann und Mobilmiliz = 245 000 Mann) und die Territorialmiliz (unser Landsturm) = 840 000 Mann, erreicht also eine Gesamtstärke von etwa 1 100 000 Mann. Auch die Organisation und Ausrüstung zeigt keine wesentliche Abweichung von der anderer Staaten. Die Artillerie befand sich noch vor kurzem in einer Umorganisation und Umbewaffnung, die voraussichtlich noch nicht ganz durchgeführt sind. Das kleinkalibrige 6,5-Millimeter-Gewehr der Infanterie wurde in bezug auf seine Wirksamkeit im libyschen Feldzuge vielfach ungünstig beurteilt. Eine große Schwäche der militärischen Organisation besteht darin, daß eine eigentliche Trainwaffe als Stamm für die im Kriege notwendigen zahlreichen und hochwichtigen Trainformationen im Frieden fehlt, und daß vieles in dieser Hinsicht erst im Mobilmachungsfalle neu geschaffen werden muß. Auch Offiziermangel war vor nicht langer Zeit im italienischen Heere hervorgetreten, dem wohl noch nicht ganz abgeholfen ist. Im Festungswesen ist in den letzten Jahren für den Ausbau der Grenzbefestigungen, besonders an der Nordgrenze, viel geschehen. Verona ist eine moderne Gürtelfestung. An der Küste sind Venedig, Brindisi, Messina, Spezia u. a. stark befestigt.

Die italienische Kriegsflotte ist nach Größe und innerem Wert eine achtunggebietende Macht und völlig auf der Höhe. Der Kriegsvorbereitung ist die lange Zeit des Zuwartens seit Ausbruch des Weltkrieges von Vorteil gewesen. Der Vollendung der Mobilmachung und dem Aufmarsch kommt das gut ausgebaute Eisenbahnnetz zustatten. Auf der anderen Seite haben aber die Heeresaufwendungen, die der libysche Feldzug und die Vorbereitungen für den jetzigen Krieg notwendig machten, im Verein mit einem großen Einnahmeausfall Italien wirtschaftlich bereits geschwächt.

Für die kriegerische Verwendung der italienischen Streitmacht sind die Bedingungen, unter denen Italien in den Krieg eintritt, insofern nicht ohne Bedeutung, als reine Eroberungssucht, verbunden mit dem durch nichts begründeten Abfall von den bisherigen Verbündeten, die Kriegführung von Hause aus der vollen Popularität beraubt. Ein solcher Kriegsgrund trägt seinen Fluch in sich, denn in solchem Falle pflegen die Massen nur unwillig dem Rufe zu den Fahnen und ihren Führern ins Gefecht zu folgen. Dieser Nachteil dürfte bei dem unberechenbaren, heißblütigen Charakter des südländischen Volkes doppelt ins Gewicht fallen und kann zu inneren Schwierigkeiten und Katastrophen führen, welche die volle Entfaltung der kriegerischen Kraft nach außen verhindern. Es fehlt daher der italienischen Kriegführung schon eine wesentliche Vorbedingung des Erfolges: die geschlossene Einmütigkeit und der Kriegswille des gesamten Volkes, dem wir einen guten Teil unserer bisherigen Erfolge verdanken. Auch auf dem Schlachtfelde kann sich der uneinige Geist bitter rächen.

Der heutige italienische Generalstabschef, General Cadorna, schloß seine in der Rivista Militare Italiana 1902 veröffentlichte Studie Da Weissemburg a Sédan nel 1870 mit Bezug auf den Zusammenbruch der französischen Streitmacht mit dem Satz: „Eine schreckliche Lehre für jene Länder, in denen ein unverständiger Gefühlsausbruch der Massen die Oberhand über eine schwache Regierung gewinnt und das dynastische Interesse sich nicht im Einklang befindet mit dem der Nation. Klingt das nicht wie eine Warnung und Vorahnung des Verhängnisses, das heute über sein Volk hereingebrochen ist?

Bei den Operationen wird sich der Mangel an Kriegserfahrung bei Führern und Truppen fühlbar machen, namentlich einem kriegsgeübten und -gewohnten Gegner gegenüber, dessen militärische Kraft trotz der erlittenen Verluste noch in voller Entfaltung begriffen und größer als am Kriegsbeginn ist. Der libysche Feldzug kann nicht als eine Vorschule für den großen Krieg betrachtet werden.

Die operative Lage, in der sich die italienische Kriegsleitung befindet, ist eine denkbar schwierige. Die Nachteile des Koalitionskrieges mit seinen zahlreichen, oft widerstreitenden Interessen, Wünschen und Rücksichten werden bei einer so großen Zahl von Kontrahenten noch mehr in die Erscheinung treten und zu Reibungen aller Art führen. Dazu die Vielseitigkeit und Verschiedenheit der Aufgaben! Das Auftreten gegen den Hauptgegner erschweren die topographischen Verhältnisse der Landesgrenze. In Libyen wird man verstärkte Angriffe der Eingeborenen infolge des nunmehr durch keine Rücksicht mehr gehemmten heiligen Krieges zu gewärtigen und abzuwehren haben. Beteiligung an den Operationen gegen die Türkei oder in Frankreich machen die Verpflanzung eines Teiles der Streitkräfte nach fremden Ländern mit weiter Entfernung von der Operationsbasis und den damit verbundenen Schwierigkeiten des Transports und Nachschubs notwendig. Die Kräftezersplitterung, zu der die Lage nicht nur einladet, sondern geradezu verurteilt, wird die italienische Kriegführung lähmen, und für den italienischen Generalstab wird es schwer sein, „den falschen Weg zu meiden".

Alles in allem wird man also die Wirkung des Eingreifens Italiens in die Kriegshandlung nicht sehr hoch veranschlagen können. Eine entscheidende Wendung zu unseren Ungunsten dürfte dadurch nicht herbeigeführt werden. Die Lage der Zentralmächte und ihres Verbündeten zeigt bereits eine derartige Überlegenheit, daß sie auch diese neue Belastungsprobe vertragen kann. Erhöhte Kraftanstrengung, vermehrte Opfer unsererseits und Verlängerung des Krieges werden allerdings die Folge sein. Man soll den Gegner nicht unterschätzen, aber auch nicht überschätzen. Letzteres ist der größere Fehler, denn er lähmt die Kriegspsyche, die zu pflegen gerade jetzt uns heilige Pflicht ist. Unser Kriegsgeist wird aber dem neuen Feinde gegenüber am meisten gehoben durch das Bewußtsein reinsten Gewissens und völliger Unschuld an dem entstandenen Zerwürfnis. Und wie wir jetzt mit „Nibelungentreue" um so fester zu unserem österreichischen Verbündeten stehen werden, so wird Italien gegenüber aus denselben Tiefen unserer Volksseele das Verlangen nach „Sühne für den Treubruch" erwachen und uns das Schwert führen.

•

Das neue Oberkommando gegen Italien.

Br. Budapest, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) „Az Est" meldet: Erzherzog Eugen, der zum Oberstkommandierenden der Armee gegen Italien ernannt wurde, wurden die Generale Dankl und Rohr zugeteilt. Das Kommando gegen Serbien übernimmt General Boroevic.

Ein Flottenbefehl des Herzogs der Abruzzen.

W. T.-B. **Rom**, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Der „Corriere d'Italia" meldet: Der Herzog der Abruzzen veröffentlichte folgenden Flottenbefehl: Die innere Vorbereitung und die in jedem wurzelnde Opferfreudigkeit bilden die sichere Bürgschaft, daß die Flotte mit Gottes Hilfe sich ihrer schweren Aufgabe gewachsen zeigen wird. Italien und die verbündeten Nationen blicken vertrauend und erwartungsvoll auf die italienische Flotte. Voller Vertrauen auf die Zukunft, im Hinblick auf das Beispiel der Väter, durchdrungen von dem Gedanken an ein freies und einiges Großitalien und im Bewußtsein des guten Rechtes und unserer Sache ergreifen wir die Waffen, um die Wünsche der Vorfahren zu verwirklichen, nämlich den Ruhm und die Größe Italiens. Es lebe der König!

d'Annunzio der Poet im Gefolge des Generalstabschefs

W. T.-B. **Rom**, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der „Tribuna" wurde d'Annunzio zum Leutnant im Gefolge des Generalstabschefs Cadorna ernannt. General Spingardi, der Kommandant des Mailänder Armeekorps, früherer Kriegsminister unter Giolitti, wurde zur Disposition gestellt. Der Präfekt und Polizeipräsident von Mailand wurden strafweise ihrer Stellungen enthoben. Der Grund der Maßnahmen ist in den Ausschreitungen der Mailänder Volksmenge zu suchen.

Italiens Heer und Flotte.

Die Stärke des italienischen Feldheeres wird von Generalleutnant Bauer in der „Deutschen Wacht" (Wochenschrift der Deutschen Vereinigung) auf 1 Million bis 1 Million 200 000 angenommen. Gemäß den 4 Armee-Inspektionen wird das Heer voraussichtlich in 4 Armeen eingeteilt werden. Generalstabschef ist Luigi Cadorna, der sich durch Energie und Zähigkeit auszeichnen soll.

Teilnahmslos hingegen bestritt das italienische Volk seinen geweihten Boden. Wie oft mußte ich, selbst gebildeten Römern zum Führer durch uns ganz vertraute Stätten dienen. Sie wußten in nächster Nähe nichts von ihrer Existenz, kaum daß ihr Interesse dann über den bloßen Schall von klangvollen Namen, die sich damit verbanden, hinausging. Wie viele höhere italienische Beamte gibt es in Rom, die bei jahrelangem Aufenthalt noch nicht einmal die Via Appia antica betreten haben, jene berühmte Gräberstraße, der fast der erste Schritt jedes Fremden gilt. Die neueste Zeit besserte durch organisierte Führungen der Jugend einiges an dieser Interesselosigkeit, doch behält man immer noch das Gefühl, daß die Ausgrabungen und Restaurationen eigentlich nur für die Fremden unternommen werden. Ohne ihre intensive Bewunderung und ihr Geld lägen all solche Veranstaltungen im argen. Denn der moderne Römer gleicht seinen alten Vorfahren mehr im Zerstören als im Aufbau. Erst vor kurzem mußte der Palatinische Hügel, der Sonntags dem römischen Volke freigegeben war, ihm wieder entzogen werden, weil die Besucher ihn nicht zur Belehrung, sondern zum Spielplatz verwandten und die römischen Hausfrauen von seinen Früchten und Gewächsen die schönsten Küchengerichte mit nach Hause zu tragen pflegten! Ich erinnere mich noch, als ich eines Sonntags mit einigen sizilianischen Familien den Palatin besuchte. Voll heiligen Ernstes blickte der klare dunkelblaue Himmel glühend heiß auf die Pinien und Zypressen. Kaum jedoch befanden wir uns unter den mächtigen Ruinen des Hypodrom, auf dessen Metà ich mich andächtig niederließ, als meine ganze Begleitung in wilder Ausgelassenheit den Ernst des Ortes vergaß und mit weithintönendem Singen fröhliche Rundspiele begann. Ich werde es nicht vergessen, mit welchem Erstaunen meine hier und dort herumstehenden Landsmänninnen, die ehrfurchtsvoll den Baedeker um jeden Stein befragten, auf die pietätlose Störung der alten heiligen Stätte durch die modernen Römerinnen schauten. Aber wer vermag die geräuschvolle Lebenslust der Südländer einzudämmen, ihnen Ernst zu predigen, wenn sie gerade fröhlich gelaunt sind! Es ist wie ein Wasserfall, der jeden vernünftigen Einwand mit in den Abgrund reißt.

Das kommt von der Sonne. Il sole d'Italia! So sagt der Italiener und fühlt sich damit aller persönlichen Verantwortung überhoben. Die Sonne soll ihn ernähren. Sie soll die Bazillen töten und sogar seine Torheiten verantworten. Das ist trotz vieler ihm neuerdings aufgezwungenen organisatorischen Verbesserungen immer noch das Grundprinzip des italienischen Volkes. Und das Verhalten besonders der Südländer weiß oft so stark davon zu überzeugen, daß schließlich sogar der Nordländer dort daran zu glauben beginnt. Den Rom-Bazillus nannte es treffend ein selbst an ihm verstorbener Freund. Wen hatte nicht dort der strahlende Himmel in seinen Zauber gebannt. Wenn das Auge durch die klare Luft in die Unendlichkeit zu dringen wähnte, die Berge darin zu durchsichtigem Silber verschwommen, die Wege, Flüsse und Baumgruppen in fest umzogenen leuchtenden Linien durch paradiesische Gefilde zu führen schien. Und wenn dann im Abendglanze tiefe Schatten aus den Ruinen drangen, auf Schritt und Tritt, von Jahrtausende alter Vergangenheit, von Größe und Verfall flüsterten. Wer von uns vergaß dann über Italien nicht den modernen Italiener. Die liebe Sonne hatte ihre dunklen, buntfarbig gekleideten Gestalten dem schönen Lande angepaßt, als gehörten sie noch immer dahin, als bildeten sie selbst Teile jener Erinnerungen und Mauern in ihrer monumentalen Haltung und ihren beredten Gesten. Weiß die Sonne Italiens doch sogar in den malerischen Kastellen Schmutz und Lumpen zu verklären! Wie viele deutsche Künstlerherzen haben sich im Laufe der Jahrhunderte von dieser äußeren Augenweide im tiefsten Innern betrügen lassen! Unter blühenden Lorbeerbäumen dem Schwure von Freundschaft und Liebe gelauscht, sich von der Glut dunkler Augen und schmeichlerischer Lippen umstrickt gefühlt, ihr ganzes Herz für ein Gaukelspiel der italienischen Sonne verpfändet. Vale Carissima! Erscheinen doch die heiligsten Empfindungen dort wie ein farbiges Spiel der Phantasie, das als Traumwelt warmer Abendschatten wohl lockt, jedoch als Lebensziel ernüchtert und abstößt.

Vale Carissima! Nun ist es an der Zeit, auch diese Träume Jahrhunderte alter deutscher Künstlersehnsucht zu beenden. Die junge Katze fühlte sich zu wohl im Sonnenschein. Sie will ernst genommen sein und zeigt zum erstenmal dem deutschen Adler ihre Krallen. Nun, so sei's! Zwar wird es uns schwer, den schachernden Verräter angesichts der letzten Vorgänge ernst zu nehmen; doch warten unsere bayrischen Löwen vor allem darauf, ihr blutiges Spiel mit dem vorwitzigen Kätzchen zu beginnen. Weiß doch jeder, daß es sich hier um einen Kampf gegen gemeingefährliche Buben handelt, die nicht nur die Bundesgenossen in der Stunde der Gefahr verrieten, sondern das eigene Land mutwillig ins Verderben führen. Denn wir sind überzeugt, daß alle ernsten Elemente Italiens im Geiste zu unserer gerechten Sache stehen. Und wenn es diesen gelingen sollte, durch die äußere Niederlage gleichzeitig die innere Partei zu stärken und eine Umwälzung herbeizuführen, so wäre es merkwürdigerweise wie bereits zweimal in den bedeutungsvollsten Wendepunkten italienischer Geschichte wieder mit Deutschlands Waffen-Hilfe geschehen, daß diese unmündige Nation einen weiteren Schritt vorwärts gelangt.

Die Armee-Einteilung ist ähnlich wie bei uns. Jedes Armeekorps hat im Frieden:

a) 2 Infanterie-Divisionen zu je 2 Brigaden zu je 2 Regimentern à 3 Bataillonen, zusammen 8 Regimenter; außerdem 1 Bersaglieri-Regiment zu 3 Bataillonen à 3 Kompagnien; im ganzen 28 Bataillone einschließlich 1 Bataillon Radfahrer,
b) 1 Kavallerie-Regiment à 5 Eskadrons (mitunter auch 6) und 1 Sektion Maschinengewehre (2 Stück),
c) 3 Regimenter Feldartillerie, und zwar: das Korps-Regiment, bestehend aus 4 Abteilungen à 3 Batterien à 6 (4 ?) Geschützen und 2 Divisions-Regimentern mit 1 Abteilung à 3 und 1 Abteilung à 2 Batterien,
d) die Genietruppe, bei den verschiedenen Korps verschieden zusammengesetzt,
e) 1 Verpflegungs- und Sanitäts-Sektion.

Im Kriege erhält voraussichtlich jedes Korps noch eine dritte (Mobilmiliz-)Division sowie eine Abteilung schwerer Artillerie (2 bis 3 Batterien von 149 mm bezw. schwere Kanonen), 1 Telegraphen-Kompagnie und die verschiedenen Kolonnen. Ferner sind vorhanden bezw. werden errichtet werden:

a) 3 (4 ?) Kavallerie-Divisionen zu 2 Brigaden zu 2 Regimentern zu 5 Eskadronen. Dazu 1 Regiment reitender Artillerie in 4 Abteilungen à 2 Batterien à 4 Geschützen! je 1 Radfahrer-Kompagnie und die entsprechenden Kolonnen.
b) 63 Milizbatterien;
c) 26 Alpini-Bataillone (zus. 78 Kompagnien) 1. und 26 der 2. Linie; 24 Gebirgs-Batterien 1. und 15 der 2. Linie,
d) 1 Pioniere-Bataillon (44 Offiziere und 300 Mann),
e) 23 Finanzwache-Bataillone, 12 Karabinieri-Legionen usw.
f) 16 Eisenbahn-Kompagnien.

Somit wird das Heer nach der Mobilmachung voraussichtlich bestehen aus rund:

41 000 Offizieren,
300 000 Mannschaften des stehenden Heeres,
490 000 Beurlaubten,
328 000 Mobilmiliz,
2 280 000 Territorialmiliz,
S. 3 439 000.

Die Territorialmiliz ist aber wenig oder gar nicht ausgebildet, so daß das eigentliche Feldheer, wie gesagt, auf 1 000 000 bis 1 200 000 Mann veranschlagt werden kann.

Den wesentlichen Bestandteil der Flotte bilden die 6 Dreadnoughts: „Dante Alighieri (19 400 Tonnen, 23,8 Knoten, 12 30,5-Zentimeter-Geschütze und kleinere Kaliber), „Conte di Cavour", „Giulio Cesare", „Leonardo da Vinci" (je 22 500 Tonnen, 23 Knoten, 13 30,5-Zentimeter-Geschütze und kleinere Kaliber), „Andreas Doria", „Duilio" (je 22 700 Tonnen, 23 Knoten, 13 30,5-Zentimeter und kleinere Kaliber).

Im Bau begriffen sind die Linienschiffe G. H. und J mit 28 000 Tonnen und 38,5-Zentimeter-Geschützen. An älteren Linienschiffen sind vorhanden: „Vittorio Emmanuele", „Regina Elena", „Roma", „Napoli" mit je 12 000 Tonnen, 21½ bis 22½ Knoten und 2 30-Zentimeter- sowie 12 20,3-Zentimeter-Geschützen, ferner 8 noch ältere von 10 600 bis 13 400 Tonnen mit schwächerer Panzerung und Artillerie. An neueren Kreuzern besitzt Italien drei kleinere von 3500 Tonnen und zwei von 5000 (?) Tonnen. Die Torpedoflotte (Hochseeboote, Torpedojäger, Küstenboote) zählt etwa 140 Fahrzeuge. An Unterseebooten sind etwa 20 vorhanden, an größeren Hilfskreuzern 5 mit 18 und mehr Knoten Geschwindigkeit. Das Deplacement aller im Mai 1913 fertigen Schiffe betrug in Italien 558 740 Tonnen, in Österreich 287 190 Tonnen. Beide haben viele veraltete Schiffe, Italien aber noch 8 Prozent mehr als Österreich.

Das englische Geschäft bei Italiens Treubruch.

Christiania, 31. Mai. (Ktr. Bln.) Englischen Blättern zufolge erwartet man in England, daß Italiens Eingreifen den europäischen Handel stark beeinflussen werde. Italien habe bisher große Mengen Kohlen, Eisen und Farbstoffe aus Deutschland eingeführt, das dafür Korn, Früchte und Webwaren bekommen. Die italienische Ausfuhr nach Deutschland sei im Januar und Februar 1915 von 45 im Vorjahr auf 74 Millionen Lire, die nach Österreich von 36 auf 58 Millionen gestiegen, während die italienische Einfuhr gleichzeitig von 92 auf 51 und von 36 auf 15 Millionen Lire gefallen sei. Wenn jetzt alle diese Zufuhr aus dem Süden aufhöre, werde naturgemäß der Weg nach Norden für Deutschland eine gesteigerte Bedeutung erhalten, was voraussichtlich einen weiteren Kursfall der deutschen Reichsmark in den skandinavischen Ländern zur Folge haben werde.

Telegrammwechsel zwischen den Königen von Italien und England.

W. T.-B. **London**, 31. Mai. (Nichtamtlich. Reuter.) Gestern wurden die Telegramme veröffentlicht, die zwischen dem König von Italien und dem König von England gewechselt worden sind. Es wurde darin an die traditionelle Freundschaft der beiden Völker erinnert und der Wunsch nach dem Sieg ausgesprochen sowie die Genugtuung darüber ausgedrückt, daß die beiden Länder jetzt in einer so großen Sache so eng vereint seien.

Italienische Kriegsverpflichtungen.

Br. Wien, 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die „Reichspost" meldet, daß die Damen der römischen Gesellschaft, die zur Verwundetenfürsorge und Kriegssicherung sich zur Verfügung stellten, eine Verpflichtung auf 5 Monate eingehen mußten. Für den gleichen Zeitraum gelten sämtliche finanziellen und wirtschaftlichen Vereinigungen.

Beschränkung der Blockadezone von Albanien.

W. T.-B. **Rom**, 31. Mai. (Nichtamtlich. Agenzia Stefani.) Die von der königlichen Regierung veröffentlichte amtliche Note erklärt, daß die Blockade der Küste von Albanien, welche durch die Erklärung vom 25. Mai von der Grenze von Montenegro im Norden bis zum Kap Kephali im Süden verhängt worden ist, ab 30. Mai auf das Gebiet von derselben Grenze im Norden bis Arispuga beschränkt wird. Die neue Sperrlinie zwischen dem Kap von Otranto und Arispuga bildet die neue Blockadelinie und hat alle Wirkungen der Erklärung vom 26. Mai.

*

Der Vatikan gegen die italienische Regierung.

Die neuesten Kundgebungen des Heiligen Stuhles haben das große Mißfallen der italienischen Regierungsorgane und der im Solde Frankreichs stehenden Blätter erregt. Kein Wunder. Der Vatikan läßt sich nicht ohne weiteres in den Hintergrund drücken. War die Wut der Hetzpresse über die Lauheit der katholischen Blätter, die sich für den Krieg nicht so leicht begeistern wollten, schon groß gewesen, so ist man über den Ton, den der vatikanische „Osservatore Romano" neuerdings anschlägt, geradezu in Verzweiflung geraten. Es handelt sich bei den von Tag zu Tag schärfer werdenden Polemiken um die Frage der Entfernung der Gesandten aus Rom, die bei dem Heiligen Stuhle beglaubigt sind. Das päpstliche Blatt hatte Erklärungen vorgebracht, die bei der italienischen Regierung schwere Beunruhigungen und Beklemmungen wachgerufen haben. Der „Osservatore" meinte, die Gesandten hätten abreisen müssen, weil die italienische Regierung nicht die Verantwortung für den ungestörten und durch die Garantiegesetze gewährleisteten Verkehr zwischen den Gesandten und dem Heiligen Stuhl übernehmen wollte. Mit anderen Worten, weil die Regierung sich außerstande sah, den wesentlichen Teil der Garantiegesetze auch im Kriege zu respektieren. Der Vatikan aber verlangt Garantien für eine ungestörte Aufrechterhaltung der Beziehungen mit dem Hl. Stuhle beglaubigten Vertretern. Und da Italien solche Bürgschaften nicht zu geben vermag, so könnte man nunmehr nicht umhin, die Frage der Sicherstellung des Verkehrs des Papstes mit den Vertretern der ihm befreundeten Mächte auf eine internationale Basis zu stellen. Das ist der Wesenskern der Ausführungen des päpstlichen Organs. Man wird sich erinnern, daß der Heilige Vater gleich bei seinem Regierungsantritt in seiner ersten Enzyklika diesen wunden Punkt in seinem Verhältnis zu Italien berührt und die Forderung laut ausgesprochen hat, daß die römische Frage ihre Lösung nur durch eine Internationalisierung der Rechte des Hl. Stuhles finden könne, eine Forderung, die schon im Beginn der Regierungstätigkeit Benedikts XV. böses Blut in den italienischen Regierungskreisen erregte und heute nachgerade Bestürzung außerhalb des Vatikans hervorgerufen hat. Daß der Hl. Vater außerdem durch den Mund des „Osservatore Romano" protestiert „gegen die höchst peinliche Situation, in die der Papst durch den Krieg Italiens geraten ist", schlägt dem Faß den Boden aus.

Aufruf der Letzten des Landsturms ersten Aufgebots.

W. T.-B. **Berlin**, 31. Mai. (Nichtamtlich.) **Eine Sonderausgabe des „Reichsanzeigers" veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend den Aufruf des Landsturms, vom 28. Mai 1915, wonach sämtliche Angehörige des Landsturms ersten Aufgebots, so weit sie nicht schon durch die Verordnungen vom 1. August und 15. August 1914 aufgerufen sind, aufgerufen werden. Die Anmeldung der Aufgerufenen zur Landsturmrolle hat nach näherer Anordnung des Reichskanzlers zu erfolgen. Diese Verordnung findet auf die Königl. bayerischen Gebietsteile keine Anwendung. Sie tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Auf Grund dieser Verordnung wird durch eine Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers zur Kenntnis gebracht, daß die im Inland sich aufhaltenden Aufgerufenen sich, so weit noch nicht geschehen, bei der Ortsbehörde ihres Aufenthaltsortes in der Zeit vom 8. bis einschließlich 15. Juni 1915 zur Landsturmrolle anzumelden haben, und daß die Aufgerufenen, die sich im Ausland aufhalten, sich so weit als möglich und noch nicht geschehen, alsbald schriftlich oder mündlich bei den deutschen Auslandsvertretungen zur Eintragung in besondere, von diesen zu führenden Listen zu melden haben.**

S. Berlin, 31. Mai. (Eigene Meldung. Ktr. Bln.) Die vom „Reichsanzeiger" veröffentlichte Bekanntmachung, betr. den Aufruf des Landsturms ersten Aufgebots, bedeutet keine neue Maßnahme. In einem großen Teile der Korpsbezirke ist dieser Aufruf bereits vor längerer Zeit erfolgt und die Bekanntmachung dehnt nur den Aufruf auch auf die übrigen Bezirke aus. Im übrigen bedeutet der Aufruf des Landsturms noch lange nicht seine Einberufung und Einstellung.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse

erhielten: Graf Georg v. Stillfried und Rattonitz, Major im 1. Garde-Regiment zu Fuß, kommandiert zum 4. Garde-Regiment zu Fuß; Hauptmann Strauß in einem Grenadier-Regiment, aus Frankfurt a. d. O.; Major Roldt (Landsberg a. W.); Hauptmann Wolff (Sagan); Kommandeur einer Feldartillerieabteilung; Rittergutsbesitzer Hans Frhr. v. Schleinitz auf Mühlrädlitz, Kommandeur eines Landsturm-Infanterie-Bataillons; Königl. Oberbergrat Dr. Sarpinski (Klausthal); Offizierstellvertreter Karl Laars (Altkamp i. P.); Leutnant Sthamer von einer Feldfliegerabteilung; Bataillonskommandeur in einem Infanterie-Regiment Hans Brandenstein; Kapitänleutnant Hugo Hoppe von der Unterseebootsinspektion; Leutnant d. R. Hans Finck; Offizierstellvertreter in einer Maschinengewehrabteilung Max Könnecke; Amtsgerichtsrat Bergschmidt (Charlottenburg), Hauptmann d. L. und Bataillonsführer in einem Infanterie-Regiment; Hauptmann Martin Goesch (Neuhof bei Zehna in Mecklenburg); Artilleriehauptmann Richard Hoffmann (Görlitz); Unteroffizier Richard Kirchner (Petschkendorf bei Lüben in Schlesien); Telegrapheninspektor, Oberleutnant Hartmann (Berlin); Telegraphenassistent, Feldwebelleutnant Mehnert (Chemnitz); Postassistent, Vizefeldwebel Takats (Saarbrücken).

Die letzten Bundesratsverordnungen.

W. T.-B. **Berlin**, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Der heutige „Reichsanzeiger" enthält die Bekanntmachung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Misch- und Knetmaschinen sowie von Eisenbahnradsätzen und Teilen davon; die Bekanntmachung des Verbots der Aus- und Durchfuhr von Maschinen zur Anfertigung von Feld- und Armeekabeln und Maschinen zur Anfertigung von isolierten Leitungen und Kabeln aller Art. Ferner die Bekanntmachung wegen Ergänzungen der Bekanntmachung über zuckerhaltige Futtermittel; eine Änderung der Bekanntmachung über den Verkehr mit Futtermitteln vom 31. Mai 1915; die Bekanntmachung über Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniak und die Bekanntmachung über das Außerkrafttreten der Bekanntmachung über Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniak vom 10. Dezember 1914.

Das Echo der Kanzlerrede in der Türkei.

W. T.-B. **Konstantinopel**, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Die türkischen Blätter begleiten die Rede des deutschen Reichskanzlers mit einmütigem Beifall, billigen vollständig die scharfe Sprache gegen Italien und bewundern die Entschlossenheit wie das unerschütterliche Vertrauen in den Ausgang des gerechten Krieges. Die Blätter sind insbesondere von der Würdigung der militärischen Dienste und des Heldenmutes der Türken angenehm berührt.

Kriegsliteratur.

„Der Kampf des deutschen Geistes im Weltkrieg. Dokumente des deutschen Geisteslebens aus der Kriegszeit. Herausgegeben von Karl Hönn. (Verlag Friedrich Andreas Perthes, A.-G., Gotha.) Die Aufsätze spiegeln nicht nur den Eingang des neu erwachten Volksbewußtseins in die vielfach schon so stark internationalisierten Kulturgebiete, sie sind nicht allein Feststellungen des Gegenwärtigen, sondern auch Wegweiser in die Zukunft. Und weil alle Mitarbeiter das geschichtliche Werden ihrer Schaffensgebiete kennen, knüpfen sie im tiefsten Grunde an das in Jahrhunderten gewordene Wesen des deutschen Volkes, an die Glaubensbekenntnisse der wahrhaften Führer unseres Volkes an.

England and Germany von Houston Stewart Chamberlain. (Verlag F. Bruckmann, A.-G., München.) Es erschienen eine englische und spanische Ausgabe der beiden Hauptaufsätze „England und Deutschland", die dafür bestimmt sind, die Wahrheit ins neutrale Ausland zu tragen. Eine italienische Ausgabe erscheint bei Sperling u. Kupfer, Mailand, Stammhaus H. O. Sperling, Stuttgart. Den Lesern in neutralen Ländern wird hier eine Auswahl aus den „Kriegsaufsätzen" dargeboten, die der Verfasser im Laufe der letzten sechs Monate geschrieben hat und die in Deutschland zum Teil deswegen viel Beachtung fanden, weil er dort als Engländer bekannt ist.

* **Kriegsgesetze und -Verordnungen 1914/15.** Sechste, vervollständigte Auflage. Volksvereins-Verlag, G. m. b. H., M.-Gladbach.) Das Büchlein, das über sämtliche einschlägigen Fragen ausreichende Rechtsbelehrung gibt, wird allen denen willkommen sein, welche als Geistliche, Lehrer, Vereinsleiter, Armen- und Waisenpfleger, Gemeindevertreter usw. in gemeinnütziger Tätigkeit den weiteren Volkskreisen ratend zur Seite stehen. Nicht minder den Landwirten und Gewerbetreibenden, welche an der Durchführung der Landesratsverordnungen beteiligt sind. Das Schriftchen berücksichtigt alle bis Ende April ergangenen Verordnungen.

„Die Versorgung der Hinterbliebenen von Kriegsteilnehmern." Von Willibald Seiffert, Rechnungsrat und Geh. exped. Sekretär im Reichsjustizamt. (Frankfurt a. O., Verlag von Trowitzsch u. Sohn.) Dieses praktische Buch ist ein unentbehrlicher Ratgeber für amtliche Stellen, Beamte, Hinterbliebene, Beamten- und Wohlfahrtseinrichtungen, zumal es das einzige vollständige, die gesamte Hinterbliebenenversorgung umfassende Werk ist. Neben dem Militär-Hinterbliebenengesetz finden wir das Reichsbeamten-Hinterbliebenengesetz und alle sonstigen für das Reich und für Preußen geltenden gesetzlichen und ministeriellen Vorschriften nebst Anmerkungen und Erläuterungen. Den Gnadenbezügen ist ein besonderer Abschnitt gewidmet. Eine übersichtliche Einführung, Sachregister und ausführliche Tabellen zur Berechnung des Witwen- und Waisengeldes erhöhen die praktische Brauchbarkeit des Buches.

Vorträge für die Kriegszeit. Heft 9. Flottenvorträge. (M.-Gladbach, Volksvereins-Verlag, G. m. b. H.) Inhalt: 1. Die deutsche und die englische Flotte. 2. Unsere Schlachtschiffe und Kreuzer. 3. Torpedoboot, Unterseeboot, Seeminen und Landbatterien.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Graf Georg v. Waldburg zu Wolfegg und Waldsee, der zweitälteste Sohn der fürstlichen Familie, ist im Alter von 22 Jahren als Reiterleutnant auf dem östlichen Kriegsschauplatz gefallen.

Tod eines ehemaligen Reichstagsabgeordneten. W. T.-B. Paderborn, 31. Mai. (Nichtamtlich.) Der frühere Reichstagsabgeordnete Professor Philipp Hille ist gestern in Eslohe am Gehirnschlag gestorben.

* **Aus dem Bittschriftenausschuß des Reichstags.** Berlin, 29. Mai. Die Petitionskommission des Reichstags erörterte heute die Abgrenzung ihres Arbeitsgebiets gegenüber dem der Reichshaushaltskommission und dem der neu eingesetzten Kommission für Handel und Industrie. Beschlossen wurde, die hier maßgebenden Gesichtspunkte in einem Bericht ans Plenum niederzulegen.

* **Die deutschen und österreichisch-ungarischen Vermögen in England.** Auf die Anfrage eines Abgeordneten hat der Präsident des Handelsamtes mitgeteilt, daß das in England befindliche Vermögen von Deutschen, Österreichern und Ungarn sich auf etwa 97 Millionen Pfund Sterling beläuft. Der amtlich bestellte Verwalter verhandelt mit den britischen Gläubigern, um ihre Ansprüche aus den in England befindlichen feindlichen Vermögen zu decken.

Rechtspflege und Verwaltung.

1646 deutsche Juristen und aus der Justiz hervorgegangene Reichs- und Verwaltungsbeamte sind bis 27. Mai nach der 9. Verlustliste der „Deutschen Juristen-Zeitung" nach amtlichem Material schon im Kriege gefallen, u. a. 8 Rechtslehrer, 858 Regierungs- und Verwaltungsbeamte, Richter, Staatsanwälte, 300 Rechtsanwälte, 420 Assessoren, 560 Referendare usw. Diese Statistik, aufgestellt nach dem von den Reichsämtern und Landesjustizverwaltungen der „Juristen-Zeitung" überlassenen Material, zeigt, wie der Krieg gerade unter den Juristen reiche Ernte hält.

Heer und Flotte.

Personal-Nachrichten. Gen.-Leut. z. D. Friedrich Synold v. Schütz ist in Liegnitz nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren gestorben. General v. Synold war zuletzt Kommandeur der 4. Kavallerie-Brigade in Bromberg. Im Feldzug 1870/71 hatte er sich das Eiserne Kreuz 2. Klasse erworben. — Der Geh. Baurat und vortragende Rat im Kriegsministerium Ernst Schild ist im Alter von 66 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben. Anfang 1887 trat er in den Dienst der Militärbauverwaltung, der er von da an bis zu seinem Tode ununterbrochen angehört. Seit 1908 war er in der Baubteilung des Kriegsministeriums tätig.

Anwärter zur Torpedo-Maschinisten-Laufbahn. Das Kommando der 2. Abteilung der 2. Torpedo-Division in Wilhelmshaven stellt am 1. Juli und 1. Oktober d. J. Vierjährig-Freiwillige für die Torpedo-Maschinisten-Laufbahn ein. Junge Leute, welche diese einschlagen wollen, haben an die 2. Abteilung der 2. Torpedo-Division folgende Papiere einzusenden: 1. einen vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldeschein, „auf vier Jahre lautend", 2. einen selbstgeschriebenen und selbstverfaßten Lebenslauf, 3. Zeugnisse über eine dreijährige Lehre oder Arbeitszeit als Maschinenbauer, Schlosser, Schmied, Dreher, Mechaniker, Elektriker, Klempner, Kupferschmied und in ähnlichen Berufen, 4. sämtliche Schulzeugnisse.

Post und Eisenbahn.

Die Internationale Schlafwagengesellschaft in Brüssel ist vom Generalkommissar für die Banken in Belgien mit Zustimmung des Generalgouverneurs unter Zwangsverwaltung gestellt worden. Zum Zwangsverwalter ist der Geh. Reg.-Rat Dr. v. Ritter-Zahony ernannt worden. Verhandlungen über Ablösung der Gesellschaft bezw. Abtretung des Unternehmens an den Eisenbahnfiskus sind bereits eingeleitet worden. Neben den Schlafwagen hat die Gesellschaft auch Speisewagen in Betrieb, deren Anzahl bei den preußischen Staatsbahnen allein 45 beträgt. Die Verträge, die mit der Gesellschaft abgeschlossen waren, sind nach erfolgter Kündigung bereits am 1. d. M. abgelaufen. Für den inneren Verkehr hat auch die preußisch-hessische Staatsbahnverwaltung eine Anzahl Schlafwagen eingestellt, die äußerlich zwar nicht mit den „internationalen" wetteifern können, dafür aber eine bequemere und gediegenere Einrichtung besitzen. Es scheint darnach ausgeschlossen, daß die Staatsbahnverwaltung die Schlafwagen der belgischen Gesellschaft nach deren Ablösung übernehmen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Juni.

Der Juni ist der Monat des Jahres, der uns die Natur in ihrer vollen Herrlichkeit erschließt. Er ist der Monat der üppigsten Blüte. „Im Felde stehen die Blumen halmdicht einander nah; In Eichenwaldes Dunkel um Farn und Erika, Die wilden Bienen summen: die Sommerzeit ist da!" singt der Dichter. Der Sommer, die Zeit der Reife, naht, und wenn wir in den Juni eintreten, ist in der Natur rings um uns alles Erwartung und Hoffnung. Das Jahr erreicht jetzt seinen Höhepunkt, der 22. Juni ist sein längster Tag, der astronomische Beginn des Sommers.

Nach den Wünschen der Landleute soll der Juni keine allzu große Hitze, aber auch keine allzu große Abkühlung und nicht zu viel Regen bringen. „Bringt der Juni manchmal Regen, kommt's dem Bauer sehr gelegen", heißt es, oder „Ist der Juni feucht und warm, wird der Bauer gewiß nicht arm". Viel Regen im Juni schadet den Fluren unbedingt, und nicht mit Unrecht sagt der Landmann: „Wenn naß und kalt der Juni war, so ist verdorben das ganze Jahr", und „Im Juni große Regenflut, bringt den Bauer um Hab und Gut". Für den Meteorologen gehört die Zeit um Mitte Juni zu den merkwürdigsten Zeiten des Jahres. Mit dem 10. Juni beginnt nämlich mit großer Regelmäßigkeit die sommerliche Regenzeit, eingeleitet durch einen ausgesprochenen Kälterückfall. Nach der Ansicht maßgebender Wetterforscher ist die Wahrscheinlichkeit dieses Kälterückfalls sogar größer als im Mai das Eintreffen der Eisheiligen. Eine besondere Bedeutung hat im Volksglauben der 27. Juni, der Siebenschläfertag. Die alte Wetterregel, nach der Regen an diesem Tage sieben Regenwochen zeitigen soll, hat sich freilich in den meisten Fällen als trügerisch erwiesen, wie die statistischen Beobachtungen beweisen. Man darf sich überhaupt nicht allzu sehr auf die Zuverlässigkeit der sogenannten Bauernregeln stützen, wenn sie auch gewiß meist auf Beobachtungen regelmäßig wiederkehrender Naturerscheinungen beruhen. Nach weiteren Bauernregeln darf nach Johanni, den 24. Juni, der Kuckuck nicht mehr schreien, sonst gibt es Mißwachs und teure Zeit. Regen am Johannistag gibt viel Körner in den Sack. Außer der Bezeichnung Brachmonat führt der Juni noch den Namen Rosenmonat, denn er bringt uns die Königin der Blumen. Die Blume der prangenden Sommerherrlichkeit, der Lebensfreude und der Liebeslust. In diesem Jahr wird uns freilich auch der üppigste Blumenreichtum eher wehmütig stimmen, wissen doch unsere tapferen Krieger in den Schützengräben nichts von Sommergärten und Rosenbeeten. Unser ganzes Hoffen und Wünschen geht dahin, daß der Juni eine gute Vorbedingung für eine reiche Ernte schaffe.

Unsere Feldgrauen und ihr Durst.

Die heißen Tage rücken näher und mit ihnen stellt sich auch der oft quälende Durst ein, der unseren Feldgrauen manche schwere Stunde verursacht. Schon in den letzten Wochen brachten Briefe und Karten aus den Schützengräben Klagen darüber. Vielfach wird das lebhafte Verlangen nach einem erfrischenden, wirklich durststillenden Trank laut. Leider wurden bisher zu häufig alkoholhaltige Getränke als Liebesgaben zur Front gesandt. Das war gewiß recht gut gemeint, aber man hat doch dadurch nicht immer das Wohl der Soldaten gefördert, wie es beabsichtigt war. Bier, Wein, Kognak und Rum können nicht als durstlöschende und erfrischende Getränke gelten. Aus Erfahrung weiß jeder Wanderer, daß die vorher erwähnten Getränke in der heißen Zeit den Durst nicht stillen, sondern ihn vermehren. Außerdem erschlaffen sie den Körper und rufen Neigung zum Schlafen hervor. Vor dem Feinde müssen unsere tapferen Krieger möglichst munter und frisch bleiben. Zu ihrem eigenen und zu unser aller Heil ist das sehr notwendig.

Das beste Getränk in dieser Beziehung ist klares, frisches Wasser, das jedoch in der Nähe der Verteidigungsstellungen meistens fehlt. Wir haben aber doch in unserem Vaterlande eine Menge reichlich sprudelnder Mineralbrunnen (Selters, Schwalbach, Ems, Fachingen, Cronthal, Abens usw.), ferner zahlreiche künstliche Mineralwasserhersteller und die alkoholfreien Getränke. Es wäre doch leicht durchführbar, die Alkoholsendungen einzuschränken und dafür diese Mineralwässer und Getränke den Vaterlandsverteidigern zuzuführen. Umfangreiche Sendungen von ganzen oder halben Krügen oder auch Flaschen müßten zu ganz billigen Preisen oder völlig unentgeltlich den Soldaten im Felde zur Verfügung gestellt werden. Im Schützengraben würde es keine Schwierigkeiten verursachen, die Wasserkrüge oder Flaschen an einem kühlen Ort aufzubewahren. Dazu würden Erdlöcher mit Decken, von Strohlagen hergestellt, vollkommen genügen.

Es wäre recht wünschenswert, wenn von staatlicher und privater Seite der Versorgung unseres tapferen Heeres mit den oben empfohlenen, wirklich durststillenden und erfrischenden Getränken in der jetzt herannahenden heißen Jahreszeit die größte Aufmerksamkeit zugewendet würde. ck.

Gasthof und Gasthaus.

Erfreulicherweise geht man jetzt endlich, so lesen wir in der Sprachecke des „Deutschen Sprachvereins", dem französischen „Hotel" und „Restaurant" mancherorten zu Leibe. Als Ersatz empfiehlt sich für das erste das früher allgemein übliche „Gasthof". Das bedeutete zunächst ein Anwesen mit einem Hofe, d. h. einer Gelegenheit zum Ausspannen; die Reisenden kamen in der Regel in eigenem oder gemietetem Wagen an, der Wagen wurde im Hofe aufgestellt, die Pferde gingen in den Stall, die Reisenden übernachteten im Hause. Es liegt demnach nahe, unter „Gasthof" ein Haus zu verstehen, das Reisende zum Übernachten aufnimmt, auch wenn kein Hof mit Pferdeställen vorhanden ist, d. h. ein „Hotel". In der Tat ist es in diesem Sinne bisher auch immer noch gebraucht worden. Das vornehmste „Hotel" in München, der „Bayerische Hof", nennt sich z. B. auf seinen Rechnungen usw. nicht „Hotel", sondern „Gasthof allerersten Ranges". Die Verdeutschung „Hof" in den „Hotel"-Namen ist sogar sehr verbreitet: „Kaiserhof", „Fürstenhof", „Hessischer Hof", „Nassauer Hof", „Frankfurter Hof", „Kölnischer Hof", „Reichshof", „Schützenhof", „Wiesbadener Hof" und „Westfälischer Hof" in Wiesbaden. Vom Gasthof sollte man das Gasthaus unterscheiden. Ein Haus, in dem Gäste zwar essen und trinken, aber nicht übernachten können, würde sich füglich nicht „Gasthof", sondern zum Unterschied „Gasthaus" nennen; Redewendungen wie: „er speiste im Gasthause", „mir bekommt die Gasthauskost nicht", „wir wollen ein wenig ins Gasthaus gehen", sind ja durchaus gebräuchlich. Daneben stehen freilich auch noch „Gastwirtschaft", „Gasthalterei", „Wirtschaft", „Schenke", „Ausschank", „Krug" zur Verfügung. — Also weg mit den welschen Wörtern Hotel, Restauration, Restaurant, Bar! Sie sind nicht nur undeutsch, sondern auch unschön und entbehrlich. Buchrucker (Gießen).

Wiesbadener Lazaretts.

Auszug aus der neuesten Verwundetenliste der Auskunftsstelle in der „Loge Plato" für im Felde stehende nassauische Soldaten: Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118: Im Hotel Nonnenhof: Wehrmann A. Arnold (Unterabschnach). — Ersatz-Reserve-Regiment Nr. 8: „Im Hotel Viktoria: Gefreiter L. Bouffier (Erbach). — Ersatz-Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 80: Im Nonnenhof: Füsilier O. Hartling (Frankfurt), Füsilier J. Metzner (Bamberg). — Grenadier-Regiment Nr. 10: Im Hotel Viktoria: A. Möbus (Marbach). — Ersatz-Bataillon der Landwehr-Brigade Nr. 41: Im Nonnenhof: Ersatz-Reservist M. Sand (Wiesbaden). — Füsilier-Regiment Nr. 80: Im Hotel Viktoria: Landsturm-Rekrut Philipp Werth (Friedrichsthal). — In der Auskunftsstelle liegen des weiteren die Verwundetenlisten auf aus folgenden Militär-Lazaretten: Frankfurt, Mainz, Homburg, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Östrich Winkel-Vollrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idstein, Kloster Eberbach und aus dem Offizier-Genesungsheim in Falkenstein i. T.

— **Pfarrer Lieber.** Man schreibt uns: Heute, am 1. Juni, sind 25 Jahre vergangen, seit Herr Pfarrer Lieber in sein Wiesbadener Pfarramt eingeführt wurde. Er hat der evangelischen Kirchengemeinde als Prediger und Seelsorger in hervorragender Weise gedient. Ein erheblicher Kreis der Gemeinde steht zu ihm in dankbarer Verehrung. Auch das allgemeine geistige Leben der Stadt hat er durch manchen Vortrag und manche öffentliche Rede befruchtet. Wenn jetzt auch nicht die Zeit ist, Erinnerungsfeste zu feiern, so soll doch gesagt werden, daß Wiesbaden dieses Mannes froh ist und ihm noch manches Jahr gesegnete Wirksamkeit wünscht.

— **Kriegsauszeichnungen.** Der Offizierstellvertreter Nikolaus Link aus Wiesbaden wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. L. ist inzwischen den Heldentod fürs Vaterland gestorben. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurde ferner der Sergeant Karl Krause aus Wiesbaden ausgezeichnet, der bei seiner Versetzung zum Artillerie-Regiment Nr. 111 zum Wachtmeister befördert wurde. Die Hessische Tapferkeitsmedaille wurde dem Unteroffizier Fritz Krause, Bäckermeister in Wiesbaden, verliehen, und zwar unter Beförderung zum Vizefeldwebel.

— **Ein nassauischer Landrat Kreischef in Rußland.** Geh. Regierungsrat Landrat Büchting aus Limburg, der zurzeit als Hauptmann der 1. Kompagnie des Landsturm-Ersatzbataillon 1 Limburg angehört, ist als Kreischef in die Zivilverwaltung für Russisch-Polen berufen worden.

— **Stadtverordneten-Versammlung.** Die nächste Stadtverordneten-Versammlung findet am Freitag dieser Woche, nachmittags, im Bürgersaal des Rathauses statt.

— **Schulferien.** Der Kultusminister hat in einem neuen Erlaß angeordnet, daß für die Verteilung der Ferien auf die geeigneten Sommer- und Herbstzeiten und für die Festsetzung des Beginns der einzelnen Feriengruppen die örtlichen Bedürfnisse, insbesondere die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung sorgsam zu berücksichtigen sind. Da auf dem Lande die wirtschaftlichen Bedürfnisse sich mit den landwirtschaftlichen Bedürfnissen decken und die Aufrechterhaltung aller landwirtschaftlichen Betriebe die Erzeugung einer möglichst großen Nahrungsmenge ein dringendes allgemeines Erfordernis ist, darf angenommen werden, daß die Schulferien in diesem Jahre vollständig dem Stand der landwirtschaftlichen Arbeiten und Bedürfnisse angepaßt werden.

— **Nassauische Brandversicherungsanstalt.** Die Jahresrechnung der Nassauischen Brandversicherungsanstalt für das Kalenderjahr 1914 liegt jetzt vor. Darnach blieben die wirklichen Einnahmen um 192 958 M. und die wirklichen Ausgaben um 681 383 M. hinter dem Voranschlag zurück. Die Einnahmen beliefen sich auf 2 870 683 M., die Ausgaben auf 2 381 637 M. Die Zahl der im Berichtsjahr festgesetzten Entschädigungen belief sich auf 655 mit einer Gesamtentschädigungssumme von 712 909 M. Hieran ist die Stadt Wiesbaden mit rund 5350 M. in 70 Fällen beteiligt. Auf Biebrich entfallen 19 Entschädigungsfälle mit rund 1700 Mark, auf Dotzheim 1 Fall mit 47 M., auf Bierstadt 2 Fälle mit 82 M., auf Frauenstein 1 Fall mit 24 M., auf Wallau 3 Fälle mit 3743 M., auf Nordenstadt 1 Fall mit 9908 M., auf Wicker 2 Fälle mit 63 093 M., auf Flörsheim 5 Fälle mit 698 M. und auf Eddersheim 1 Fall mit 20 M. Zu Großfeuerschäden mit über 1000 M. Entschädigung kam es also nur in Wallau, Nordenstadt und Wicker. Die meisten Entschädigungen — 122 — entfallen auf den Juni, dann folgt der Juli mit 100 und der Januar mit 85 Entschädigungen.

— **Ein Feind der Gemüsefelder.** Die sonnigen Tage haben einen gefährlichen Feind unserer Gemüsefelder hervorgelockt, nämlich den Kohlweißling, der eben schon in großer Zahl fliegt und an die jungen Kohlpflanzen seine Eier absetzt. Aus ihnen entwickeln sich die gefräßigen Raupen, die das Blattgewebe des Kohls oft in erschreckender Weise zerstören. In diesem Jahre erscheint es nun doppelt nötig, das Gemüse vor Schaden zu bewahren, und daher wäre es am Platze, wenn man in allen Orten jetzt schon die Schuljugend zum Kampfe gegen den lästigen Schmetterling mobil machte. Die Maßnahmen müssen schnell getroffen werden, bevor die Weibchen ihre Eier abzusetzen vermögen.

— **Gebetschwindel.** Von neuem macht in der Umgegend wieder der sogenannte Gebetschwindel von sich reden, wonach in Briefen Leute aufgefordert werden, ein Gebet neunmal abzuschreiben und es ohne Unterschrift mit derselben Aufforderung an Freunde weiterzuschicken. Wer das nicht tut, der soll kein Glück mehr haben, wer aber der Aufforderung nachkommt, soll am 9. Tage eine große Freude erleben und von „allem" befreit sein. Es wäre wirklich an der Zeit, wenn diesem Unfug ein Ende gemacht würde. (Aber wie? D. Schriftl.)

— **Die Verlustliste Nr. 235** liegt in der Tagblattschalterhalle (Auskunftsschalter links) zur Einsichtnahme auf. Sie enthält u. a. Verluste des Füsilier-Regiments Nr. 80, des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 87, des Fußartillerie-Regiments Nr. 3 und des Pionierbataillons Nr. 21.

— **Städtischer Seefischverkauf, Wagemannstraße 17.** Fischpreise am Dienstag, den 1. Juni: Schellfisch mit Kopf das Pfund 35 Pf., ohne Kopf 38 Pf., im Ausschnitt 45 Pf., Bratschellfisch 25 Pf., Kabliau mit Kopf 35 Pf., im ganzen Fisch ohne Kopf 40 Pf., im Ausschnitt 45 Pf., Seelachs mit Kopf 38 Pf., im Ausschnitt 45 Pf., Dorsch, ein- bis dreipfündig 30 Pf., Silberlachs im ganzen Fisch 45 Pf., im Ausschnitt 60 Pf., Bratschollen 45 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf. Die Fische kommen direkt von See in Eispackung und sind frisch wie im Winter. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verkauf an jedermann und stadtseitig nur Wagemannstraße 17 stattfindet.

— **Neues Adreßbuch.** Im Verlag von Karl Schnegelberger u. Cie. hier ist soeben, pünktlich wie im Frieden, der Jahrgang 1915 des Adreßbuchs der Residenzstadt Wiesbaden sowie der Orte Bierstadt, Dotzheim, Erbenheim, Langenschwalbach, Rambach, Schierstein, Schlangenbad und Sonnenberg erschienen. Auch dieser 27. Jahrgang des rund 1350 Seiten umfassenden Adreßbuches zeichnet sich durch große Genauigkeit des reichen Adressenmaterials, übersichtliche Anordnung des Stoffes und gute und dauerhafte Ausstattung aus.

— **Treue Dienste.** Am 1. Juni werden es 30 Jahre, daß Frl. Elise Menges bei Frau Dr. Doerr, Nerobergstraße 14, in Stellung ist.

— **Personal-Nachrichten.** Dem praktischen Arzt Dr. med. August v. Herff in Wiesbaden wurde vom König die Anlegung des ihm verliehenen Kaiserlich Türkischen Medschidie-Ordens 4. Klasse gestattet. — Dem am 1. Juni d. J. in Ruhestand getretenen Königlichen Rentmeister Rechnungsrat Efferz in Biedenkopf ist der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden. — Der Königliche Rentmeister Treptow von Briesen i. Westpr. ist zum 1. Juni d. J. nach Biedenkopf versetzt worden.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Walhalla-Theater.** Mit dem gestrigen Abend haben die Vorstellungen des „Bunten Theaters" ihr Ende erreicht. Infolge baulicher Veränderungen bleibt das Theater bis auf weiteres geschlossen.

* **Wiesbadener Vergnügungspalast.** Auf dem Spielplan für die Zeit vom 1. bis 15. Juni stehen folgende Nummern: Hans Elliot, bayerischer Komiker, Elly Matthes, Vortragskünstlerin, 4 Geschwister Heinz, Vorführungen an den schwebenden Ringen, Krettons Hundetheater (25 Hunde als Schauspieler, Musiker, Radfahrer, Akrobaten, Handstandkünstler usw.), Dureneck, elastischer Mephisto, Dietrich Klaus (geschickte Ungeschicklichkeiten), Grete Sommerfeld, Operettensängerin, Hauptmanntruppe (akrobatischer, musikalischer Akt) und Lichtspiele.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königl. Schauspiele.** Der außerordentliche Anklang, den die geschlossene Aufführung des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen" gefunden, hat die Intendantur veranlaßt, eine Wiederholung des Gesamtwerkes für Anfang Juni festzusetzen, und zwar wird die diesmalige Wiedergabe des „Ringes" am Dienstag, den 8. Juni, mit dem Vorabend „Das Rheingold" beginnen; am Mittwoch, den 9., folgt sodann die „Walküre", am Freitag, den 11., „Siegfried" und am Sonntag, den 13., „Götterdämmerung". — Der Vorverkauf von Eintrittskarten begann gestern.

* **Kurhaus.** Von Dienstag ab beginnen die täglichen Abonnementskonzerte des Kurorchesters nachmittags 4½ und abends 8½ Uhr. — Der rege Besuch des vaterländischen Konzertes am 21. Mai im großen Saale sowie dessen Aufnahme und künstlerischer Verlauf hat das Kreiskomitee vom Roten Kreuz Wiesbaden veranlaßt, vielfachen Wünschen nachzukommen und das Konzert unter Festhaltung des wohltätigen Zweckes zum Besten der erblindeten Krieger am kommenden Freitag zu wiederholen. Das Konzertprogramm, welches demnächst ausführlich erscheinen wird, hat durch die Zusage der Frau Geisse-Winkel (Sopran) sowie des Königl. Hofopernsängers Schubert (Tenor) eine dankenswerte Bereicherung erfahren; von den früheren Mitwirkenden haben die Herren Schuricht, Weisbach, Geisse-Winkel, Lehrmann, Petersen, Schauß und Fischer sowie die Sängervereinigung Wiesbaden (etwa 250 Sänger) ihre schöne Kunst wiederum in selbstloser Weise in den Dienst der guten Sache gestellt. Den orchestralen Teil hat das verstärkte Kurorchester übernommen. Den Schluß des Konzertes bildet auch diesmal das imposante, der Stimmung der Zeit so eng angepaßte Werk von Guido v. Gilhausen: „Die deutsche Feste". Der Kartenverkauf beginnt Montag.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* „Naturschutzpark". Die erste Tageswanderung der Ortsgruppe war vom schönsten Wetter begünstigt. Sie bot viel Interessantes, besonders auf botanischem Gebiet. Auf dem Salzkopf mahnte allerdings vom Westen herüberschallender ferner Geschützdonner an den Ernst der Zeit. In der nächsten ordentlichen Monatsversammlung, die am Freitag dieser Woche im „Hotel Einhorn" stattfinden wird, sollen die Einzelheiten der für den 20. Juni geplanten Wanderung in das Mühlbachtal besprochen werden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Dotzheim,** 30. Mai. Der frühere kommissarische Bürgermeister unserer Gemeinde, Regierungsreferendar und Rittergutsbesitzer v. Eichel-Streiber, hat auf dem westlichen Kriegsschauplatz den Heldentod gefunden. Er war bei Ausbruch des Krieges als Kriegsfreiwilliger eingetreten, mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet und zum Leutnant befördert worden. Während der Verwaltung der hiesigen Bürgermeisterstelle hat er es in anerkennenswerter Weise verstanden, sich das Vertrauen, die unbegrenzte Achtung und Dankbarkeit der ganzen Bürgerschaft zu erwerben. Der Verstorbene hatte während seiner hiesigen Wirksamkeit nicht nur auf das ihm zustehende Gehalt verzichtet, sondern auch zahlreichen Bedürftigen Trost und Unterstützung gewährt. Die Gemeindeverwaltung hat dem Gefallenen einen sehr anerkennenden Nachruf gewidmet.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. **Östrich,** 30. Mai. Zum Gemeindevertreter wurde bei der hier abgehaltenen Ersatzwahl für die erste Abteilung Herr Dr. Benedict gewählt.

FC. **Usingen,** 30. Mai. Der Kreistag setzte den Rechnungsvoranschlag für 1915/16 in Einnahme und Ausgabe auf 118 200 M. fest; an Kreissteuern sollen wie im vergangenen Jahre 27 Proz. erhoben werden. Zur Durchführung einer über die gesetzliche Unterstützungspflicht hinausgehenden Kriegsfürsorge wurde die Aufnahme einer Anleihe von 21 000 M. beschlossen.

Regierungsbezirk Kassel.

Regelung des Milchpreises in Marburg.

× **Marburg,** 30. Mai. Laut Vereinbarung des Magistrats mit dem Vorstand der Vereinigung Marburger Milchlieferenten ist folgendes festgesetzt: „Für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1915 kostet die Milch bei Abnahme unter 5 Liter 22 Pf., bei Abnahme von 5 Liter und mehr 20 Pf. der Liter. Diese Preise gelten auch für Bäcker und Konditoren usw." Um in den Genuß der Preisvergünstigung zu gelangen, ist angeregt worden, daß sich kleinere Abnehmer zwecks gemeinsamen Milchbezuges vereinigen.

Sport und Luftfahrt.

Mittelrheinischer Verein für Luftfahrt.

Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1914 begann dieses mit einem Bestand von 220 Mitgliedern, von denen im Laufe des Jahres 37 ausschieden, während 20 neue eintraten, so daß der Bestand am 31. Dezember 1914 213 betrug. Die Kassenverhältnisse sind als günstig zu bezeichnen, da das verfügbare Vermögen jetzt annähernd genügt, um einen neuen Ballon zu beschaffen. Der günstige Stand ist mit auf die Unterstützung der Stadtverwaltung zurückzuführen, die für das Jahr 1914 erstmalig einen Zuschuß von 1000 M. bewilligte. Außer diesem für die Ballonbeschaffung vorhandenen Vermögen ist noch eine Rücklage für Preisstiftungen vorhanden als Rest einer Summe, die gelegentlich des Prinz-Heinrich-Fluges 1913 unter den Mitgliedern gesammelt war. Ein

neuer Ballon sollte zu dem diesjährigen zehnjährigen Stiftungsfest beschafft und am 11. Mai eingeweiht werden, wegen des Krieges mußte dies jedoch unterbleiben und beabsichtigen wir das Fest nach Friedensschluß entsprechend zu feiern. Infolge des Krieges ist die ganze Vereinstätigkeit lahmgelegt worden, und wurde der Ballon „Mainz-Wiesbaden", der 6 Aufstiege im Laufe des Jahres 1914 (insgesamt 74) hinter sich hatte, sofort nach der Mobilmachung, wie dies vorgesehen war, der Festungskommandantur Mainz übergeben. Der Prinz-Heinrich-Flug 1914, welcher diesmal in Darmstadt als Abgangsetappe begann, führte über Wiesbaden als Kontrollstelle. Die Stadtverwaltung stellte zuvorkommenderweise 3000 M. zu den Unkosten zur Verfügung, von denen 2000 M. an die Oberleitung gingen, während die örtlichen Kosten 1000 M. beanspruchten. Als Überflug- und Abwurfstelle der Meldungen war der Exerzierplatz an der Schierstein er Straße ausersehen, der durch Militär abgesperrt war. Über das Ergebnis des Fluges ist in den Zeitungen eingehend berichtet worden. Der Verein hat zu Beginn des Krieges aus seinen laufenden Mitteln 500 M. für die hiesige Kriegsfürsorge zur Verfügung gestellt und weiterhin 200 M. der Inspektion der Fliegertruppen zur Beschaffung von Liebesgaben für unsere Flieger. Das Vermögen ist im wesentlichen in Kriegsanleihen angelegt.

* **Pferderennen zu Hoppegarten.** Oberhof-Rennen 4000 Mark. 1200 Meter. 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Kriegsgöttin (Archibald), 2. Glockenblume (Olejnik), 3. Lavalie (W. Plüschke). 2 L., ¾ L. — Schwarzkünstler-Handikap. 4000 M. 1800 Meter. 1. Graf C. E. Reventlows Fedt (Bleuler), 2. Venezianer (W. Plüschke), 3. Hebron (E. Weber). 3 L., 1 L. — Henckel-Rennen. 26 000 M. 1600 Meter. 1. A. u. C. v. Weinbergs Antonius (Rastenberger), 2. Masher (Archibald), 3 Landguard (W. Plüschke). 2 L., Kopf. — Preis vom Flieg. 4000 M. 1400 Meter. 1. H. v. Hertzens Leonardo 2 (Brunn), 2. Trajan (Rastenberger), 3. Sedina (Rupprecht). 2 L., Hals. — Burgwart-Rennen. 2800 M. 1200 Meter. 1. J. Oldes Gemeinschaft (W. Plüschke), 2 Landschaft (Olejnik), 3 Shannon (Archibald). Hals, Kopf. — Gastgeber-Rennen. 4000 M. 1800 Meter. 1. C. Fröhlichs Pascha (von Tschokke), 2. Perseus (Heidt), 3. Rot Sekell (Archibald). 2½ L., 3 L. — Pulcherrima-Rennen. 4000 M. 1800 Meter. 1. R. Daniels Bella Luna (W. Plüschke), 2. Pietro (Rastenberger), 3. Amphora (Scheffer). Hals, ½ L.

Neues aus aller Welt.

Zwei Personen von einem Einbrecher erschossen. Köln, 30. Mai. Der Architekt Putz überraschte nachts in seiner Villa einen Einbrecher. Als er ihn festnehmen wollte, erschoß der Einbrecher den Hausherrn. Das gleiche Schicksal ereilte das zu Hilfe kommende Dienstmädchen. Der Täter wurde der Polizei übergeben. Es ist ein stellungsloser Schmied von einigen 20 Jahren, der erst kürzlich aus dem Zuchthause entlassen wurde.

Ein Weddigenweg in Berlin-Lichterfelde. Nachdem die Gemeinde Berlin-Lichterfelde die bisherige Chausseestraße in einen Hindenburgdamm umgetauft hatte, wird jetzt vom Amtsvorsteher Bürgermeister Brohm bekannt gemacht, daß der bisherigen Bellevuestraße die Bezeichnung Weddigenweg beigelegt worden ist.

Zum Untergang des Postdampfers „Champagne". W. T.-B. Paris, 30. Mai. (Nichtamtlich.) Der „Matin" meldet aus Saint Nazaire: Der Postdampfer „Champagne", der bei Saint Nazaire auf einen Felsen auflief, ist bei Ebbe am Morgen zwischen beiden Schornsteinen auseinandergebrochen. Das Schiff ist verloren. Die „Champagne", die aus Colon kam, hatte 978 Passagiere an Bord, unter ihnen 909 schwarze Soldaten; die Besatzung zählte 150 Mann. Alle Personen wurden auf den Dampfer „Rigel" gebracht und nach St. Nazaire geführt. Die „Champagne" hatte eine Ladung verschiedener Waren, darunter 1000 Tonnen Kaffee.

Der falsche Kamerad.
(Zu singen nach der Weise und im Anschluß an Uhlands „guten Kameraden".)

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen falschern find's du nit!
Die Trommel schlug zum Streite,
Er schlich von meiner Seite
:,: In Feindes Reih und Glied. :,:
Seine Kugel kam geflogen,
Sie nahm mein Herz zum Ziel,
Doch heil sind meine Glieder,
Mein Schwertstreich schlug ihn nieder,
:,: Dem Tode er verfiel. :,:
Will mir die Hand nun reichen,
Da sich sein Ende naht,
„Mag dir die Hand nicht geben,
Bleibt auch im ew'gen Leben
:,: Verdammt für den Verrat!" :,:

Berlin. Oberst a. D. Cardinal v. Widdern.

Letzte Drahtberichte.

Zusammentritt des dänischen Reichstags.

W. T.-B. **Kopenhagen,** 31. Mai. (Nichtamtlich.) Der dänische Reichstag ist heute zu einer wirklichen Session zusammengetreten.

Arbeitslosigkeit in Kanada.

W. T.-B. **London,** 30. Mai. (Nichtamtlich.) „Morning Post" meldet aus Ottawa: Große Arbeitslosigkeit herrscht in Kanada. Der Premierminister sagte einer Abordnung von Bürgermeistern, die um Abhilfe baten, die Arbeitslosigkeit werde vielleicht die kanadischen Truppen wesentlich vermehren.

Zusammenstoß japanischer Dampfer.

W. T.-B. **Berlin,** 31. Mai. (Nichtamtlich.) Das „B. T." meldet aus Amsterdam: Der japanische Dampfer „Malay Maru" ist zwischen Bora und Bougie mit dem auf der Fahrt nach London befindlichen japanischen Dampfer „Yawata Maru" zusammengestoßen, der gesunken ist. Die Mannschaft ist gerettet.

Tod eines konservativen Landtagsabgeordneten.

W. T.-B. **Berlin,** 31. Mai. (Nichtamtlich.) Die „Voss. Ztg." meldet: Der konservative Landtagsabgeordnete Freiherr v. Bodenhausen, seit 1888 Vertreter des Kreises Wittenberg-Schweinitz, ist heute, 74 Jahre alt, gestorben.

Ein zweiter Bühnenkünstler Inhaber des Kreuzes 1. Klasse.

Br. **Berlin,** 31. Mai. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Das „B. T." meldet: Außer Paul Wegener hat nun noch ein zweiter Bühnenkünstler sich das Eiserne Kreuz 1. Klasse erworben, Ernst Multa, der als Reserveoffizier im Felde steht und bei den Straßenkämpfen in Memel ein Auge verloren hat.

* **Beförderung im Auswärtigen Amt.** Der „Reichsanzeiger" teilt mit, daß der Kaiser den Wirkl. Geheimen Rat und vortragenden Rat im Auswärtigen Amt v. Radowitz zum Geh. Legationsrat ernannt hat.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

R. 9. Im Jahre 1913 betrugen die Einnahmen der Preuß.-Hess. Eisenbahnverwaltung 2508,1 Mill. M., der Reichseisenbahn 162 246 000 M., der Reichspostverwaltung 881 286 500 Mark und der Zollverwaltung 1 681 282 000 M.

O. R. 29. L 18 bezieht sich auf chronische Nervenleiden, welche den Gebrauch der Gliedmaßen und die allgemeine Leistungsfähigkeit nicht wesentlich und nicht andauernd beeinträchtigen, namentlich nicht mit Bewußtseinsstörungen verbunden sind. Dadurch wird der Dienst im stehenden Heere und in der Ersatz-Reserve verhindert, die Tauglichkeit für den Landsturm jedoch im allgemeinen nicht ausgeschlossen.

Kurgäste. Geschäftsempfehlungen sind vom Briefkasten ausgeschlossen.

F. B. Nach unserer Meinung können Sie den Schadensersatz noch jetzt geltend machen. Sie müssen den Nachweis führen, daß der Schaden durch den Transport entstanden ist.

K. G. O. 56. Die uns von der Geschäftsstelle für Kriegsunterstützung gegebene Auskunft, daß der Verdienst unterstützter Frauen in der städtischen Betriebswerkstätte auf die Kriegsunterstützung angerechnet würden, ist nicht ganz zutreffend. Wie uns von dem Leiter der Geschäftsstelle mitgeteilt wird, bleibt der Verdienst bis zu 30 M. monatlich von der Abrechnung frei, doch sind dabei immer die Verhältnisse im ganzen maßgebend, d. h. diese werden in jedem einzelnen Falle einer Prüfung unterzogen. Die Arbeit soll nicht ausgeschlagen, die Kriegsunterstützung aber auch nur da gewährt werden, wo sie nötig ist.

L. S. Die Bedeutung dieser Buchstaben vermögen wir nicht festzustellen.

M. C. Die Höhe der Kosten läßt sich nicht angeben, da aus Ihrem Schreiben nicht zu entnehmen ist, ob der Kläger durch einen Anwalt vertreten war, ob der Gerichtsvollzieher gepfändet hat usw. Der letztere wird übrigens eine genaue Aufstellung über Forderung und Kosten haben und darüber Auskunft geben.

K. M. Nach der Verordnung vom 22. Dezember 1914, betreffend Bewilligung von Zahlungsfristen bei Hypotheken- und Grundschulden kann das Gericht einen Zahlungsaufschub von längstens sechs Monaten gewähren. Die Voraussetzung der Verordnung vom 7. August 1914 muß aber dann glaubhaft gemacht werden. Der Hypothekengläubiger braucht in einen Ausstand nicht zu willigen. Er kann zur Verfallzeit die Bezahlung der Hypothek verlangen. Es empfiehlt sich jedenfalls, den Versuch zu machen, das Geld von der Landesbank zu erhalten.

W. R. 100. U 59 bedeutet erhebliche, stark hindernde Verlängerung, Verkürzung, Verkrümmung oder Steifheit von Gliedmaßen; falsche Gelenke.

N. N. Die europäische Türkei hat 6 130 200, die asiatische Türkei 16 898 700 Einwohner.

J. R. Hier wohnhaften Ärzten und Zahnärzten werden keine Vergünstigungen bei dem Besuch des Kurhauses gewährt.

L. Gutenacker. 1. Unterhaltspflichtig sind nur Verwandte in gerader Linie, d. h. Eltern und Kinder, Großeltern und Enkel usw., soweit sie dazu in der Lage sind. 2. Wegen der Entschädigungsansprüche raten wir Ihnen, sich an die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer, Berlin W. 35, am Karlsbad 10, zu wenden.

S. W. 24. Diese Beurlaubung wurde einem belgischen Gefangenen gewährt.

N. N. Nach den güterrechtlichen Bestimmungen hat der Mann an dem Vermögen der Frau die Verwaltung und Nutznießung; er vertritt sie aber nicht im rechtsgeschäftlichen Verkehr, und die Frau haftet nicht für die Schulden, die der Mann gemacht oder durch Erbschaft übernommen hat. Werden eingebrachte Sachen der Frau gepfändet, so kann sie wie jeder Dritte Widerspruchsklage erheben und die Freigabe der gepfändeten Gegenstände verlangen.

Handelsteil.

Die Zufuhr aus Italien zu den deutschen Märkten.

Die ersten Frühkartoffeln, Gurken, die ersten Kirschen und manch andere Frühgemüse- und Frühobstsorte, die auf die deutschen Märkte, insbesondere auf die süddeutschen Märkte kam, stammte zum größten Teil aus Italien. Schon in den letzten kritischen Wochen des Monats Mai wurden von der italienischen Regierung für einzelne Produkte Aus- und Durchfuhrverbote erlassen, die nach dem Ausbruch des Krieges wohl alle Produkte umfassen dürften. Interessant ist es nun, den Wirkungen nachzugehen, die diese Verbote in Deutschland und in Italien haben werden.

In Deutschland wird sich der Handel und die Hausfrau alsbald an das Fehlen dieser Sache gewöhnt haben, wie man sich schon an manches während der vorhergehenden Monate gewöhnen mußte und ganz gut gewöhnt hat. Genau so, wie man ohne das französische Gemüse und Obst ausgekommen ist, ohne irgendwie tiefer gehende Störungen im deutschen Wirtschaftsleben zu spüren, genau so wird es auch mit den Sachen aus Italien gehen.

Wie groß aber der Schaden ist, den das italienische Wirtschaftsleben durch den fehlenden deutschen Markt erleidet, das läßt sich jetzt noch nicht einmal annähernd feststellen. Auf jeden Fall kann als sicher angenommen werden, daß die Einfuhr von Obst und Gemüse nach Deutschland einen wesentlichen Bestandteil der gesamten italienischen Ausfuhr ausmacht. Dieser Hauptabnehmer fällt nunmehr fort. Im Lande selbst wird aber kaum noch soviel als zu Friedenszeiten verbraucht werden. Denn der Fremdenstrom nach dem sonnigen Italien, nach dem Lande des blauen Himmels, wird wohl auch nunmehr zum großen Teil versiegen, denn unter diesem Strom war das deutsche Element am stärksten vertreten. Ob die italienische Produktion bei den Genossen des Dreiverbandes einen Ersatz für den deutschen Markt findet, das kann mit Fug und Recht bezweifelt werden. Wie groß die Werte sind, die für die italienische Volkswirtschaft verloren gehen, kann man leicht danach abmessen, daß die Kartoffelausfuhr nach Deutschland allein etwa 5 Mill. M. nach Italien brachten.

Während also auf der einen Seite der deutsche Handel sehr gut ohne Italien auskommen und das ganze Geld dem deutschen Wirtschaftsleben zugeführt werden kann, steht auf der anderen Seite die Überproduktion in Italien ohne die nötigen Absatzgebiete. Wer durch die Lahmlegung der italienischen Ausfuhr nach Deutschland am meisten geschädigt wird, läßt sich daraus leicht erkennen. m.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 31. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Börsenbesucher beobachteten große Zurückhaltung. Einiges Angebot bestand nur für die in den letzten Geschäftstagen bevorzugten Industriewerte. Sie fanden nur zu ermäßigten Kursen Aufnahme. Dies galt besonders für Hackethal, Hirsch Kupfer, Deutsche Waffen und für Köln-Rottweiler. Ferner gaben Deutsche Erdölaktien nach anfänglicher Festigkeit nach. Deutsche Anleihen waren bei geringen Umsätzen unverändert. Ausländische Devisen schwächten sich zum Teil etwas ab. Tägliches Geld über Ultimo 4½ bis 4 Proz., Privatdiskont 3¾ Proz. und darunter.

Banken und Geldmarkt.

* **Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M.** Am 1. Juni werden es 50 Jahre, daß Direktor Karl Herzberg bei diesem Institut tätig ist. Er trat vor 50 Jahren als Lehrling bei der Bankfirma L. A. Hahn ein und wurde in jungen Jahren bereits zur Direktion der aus jener Firma hervorgegangenen Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank berufen.

* **Mitteldeutsche Creditbank.** Am 1. Juni d. J. blickt Herr Alexander Loewenthal, Direktor der Mitteldeutschen Creditbank, auf eine vierzigjährige Tätigkeit bei diesem Institut zurück.

W. T.-B. **Amerikanische Gold-Ein- und Ausfuhr.** New York, 28. Mai. In der vergangenen Woche wurden 2 676 000 Doll. Gold und 108 000 Doll. Silber eingeführt; ausgeführt wurden 132 000 Doll. Gold und 524 000 Doll. Silber.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Stolberger Zinkhütte.** In der Generalversammlung der A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg wurde die Verteilung von 4 Proz. (7 Proz.) genehmigt. Für die infolge des Kriegszustandes ausgeschiedenen vier ausländischen Aufsichtsratsmitglieder erfolgte keine Neuwahl. Die Geschäftslage wurde als zufriedenstellend bezeichnet. Zum vollen Betriebe fehlen jedoch genügende Arbeiterzahl und ausländische Erze.

Industrie und Handel.

* **Gasapparat- und Gußwerk-A.-G. in Mainz.** Mainz, 31. Mai. Die Generalversammlung der Gasapparat- und Gußwerke-A.-G. in Mainz beschloß, eine Dividende von 6 Proz. (i. V. 3 Proz.) auszuschütten.

* **Rheinische Chamotte- und Dinaswerke in Köln.** Der Aufsichtsrat beschloß, von der Verteilung einer Dividende (i. V. 6 Proz.) abzusehen und den nach ordentlichen Abschreibungen in ungefährer Höhe des Vorjahres (232 564 M.) verbleibenden Reingewinn vorzutragen.

* **Preß- und Walzwerk A.-G. Reisholz bei Düsseldorf.** In der Generalversammlung wurde beschlossen, von dem Reingewinn in Höhe von 219 181 M. den ordentlichen Rücklagen 15 959 M. zu überweisen und restliche 303 222 M. vorzutragen.

* **Spinnerei-A.-G. verm. Joh. Friedr. Klauser in M.-Gladbach.** Die Gesellschaft wird auch für 1914 eine Dividende nicht verteilen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem mäßigen Betriebsgewinn ab. Im laufenden Jahre war die Gesellschaft bisher befriedigend beschäftigt. Es liegen auch noch zahlreiche Aufträge vor, für die das Unternehmen in Rohmaterialien genügend eingedeckt ist.

* **Deutsche Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik A.-G.** Schweinfurt, 28. Mai. Die heutige ordentliche Generalversammlung der Deutschen Gußstahlkugel- und Maschinenfabrik A.-G. in Schweinfurt genehmigte einstimmig den Abschluß und setzte die Dividende auf 10 (i. V. 12) Proz. fest. Über den Geschäftsgang des laufenden Jahres wurde mitgeteilt, daß die Umsätze bisher wesentlich höher als im Vorjahre seien.

* **Die H. Meinecke u. Co. A.-G. in Breslau (Wassermesserfabrik)** schlägt für 1914 4 Proz. Dividende (gegen 9 Proz. i. V.) vor, bei Schaffung einer Kriegsreserve in Höhe von 140 000 M., in die das bestehende Delkrederekonto von 15 000 Mark aufgehen soll.

* **Todesfall.** Der Großindustrielle Kommerzienrat Johannes Wiedemann, Mitinhaber der Weltfirma Christian Zimmermann Sohn, ist, wie aus Apolda gemeldet wird, gestorben.

* **Dividenden.** Die Hackethal Draht- und Kabelwerke in Hannover setzte die Dividende auf wieder 16 Proz. fest. — Die Dividende der Anatolischen Eisenbahngesellschaft soll, wie verlautet, wieder mit 6 Proz. vorgeschlagen werden. — Die Generalversammlung der Eutin-Lübecker-Eisenbahn, Eutin, genehmigte die Verteilung von 3 Proz. gegen 3½ Proz. Dividende auf die Aktie Lit. A. — Die Gebr. Hoermann (Wettefabriken) A.-G. in Dresden schlägt wieder 10 Proz. Dividende auf 1.20 Mill. M. Aktienkapital zur Verteilung vor. — Der Aufsichtsrat der Deutschen Schachtbau A.-G. in Northausen beantragt die Verteilung einer Dividende von 25 gegen 40 Proz. i. V. — Die Ölfabrik Groß-Gerau in Bremen schlägt 10 Proz. Dividende (i. V. 4 Proz.) vor.

Weinbau und Weinhandel.

B. **Vom Weinmarkt.** Das Einkaufsgeschäft ist andauernd recht lebhaft, aber nur soweit Konsumweine in Frage kommen, und hierin ist es wiederum der Jahrgang 1914, der am meisten begehrt ist. Es wurden für 1914er in Rheinhessen Preise von 540 bis 650 M. die 1200 Liter und in der Rheinpfalz für Oberhardter Weine 430 bis 620 M. die 1000 Liter bezahlt. An der Mosel sind 1914er Konsumweine zu Preisen von 500 bis 650 M. das Fuder gehandelt worden. Auch die Jahrgänge 1912 und 1913 sind, nachdem die Bestände in 1914ern mehr und mehr zusammengehen, besser gefragt, und es kam vielfach zu Abschlüssen. Die Preise bewegen sich annähernd auf der gleichen Basis wie die der 1914er. Für ganz kleine Sachen sind die Forderungen aber billiger wie die letzteren. Mittlere Qualitäten sind ebenfalls stellenweise begehrt, während für bessere Sachen im allgemeinen nur wenig Nachfrage besteht. Die Versteigerungen lieferten zweifellos auch den Beweis für die Tatsache, daß die besseren Weine zurzeit nicht begehrt sind. Der Handel, soweit er nicht mit Heereslieferungen bedacht ist, hat stille Zeit. Wie die 1915er Ausbeute werden wird, das ist heute noch nicht zu vermuten, viel weniger zu sagen. Die gefürchteten Maifrischen sind zwar, fast ohne Spuren zurückzulassen, vorübergegangen, aber ob die Bekämpfungsarbeiten in geordneter Weise durchgeführt werden können, das steht noch in Frage, angesichts des bestehenden Arbeitermangels.

Versicherungswesen.

* **Nürnberger Lebensversicherungsbank.** Der Jahresabschluß für 1914 ergibt 403 910 M. (i. V. 361 069) Überschuß, wovon 273 687 M. als Gewinnreserve den Versicherten zufließen. Die Aktionäre sollen wieder eine Dividende von 10 Proz. erhalten.

* **Stettiner Germania.** Die Generalversammlung der Lebensversicherungs-A.-G. Germania in Stettin genehmigte den Rechnungsabschluß für 1914, die vorgeschlagene Gewinnverteilung und die Überweisung eines außerordentlichen Vorschusses von 50 000 M. für die Beamten der Gesellschaft. Die Stettiner Germania erzielte im Jahre 1914 mit Einschluß der den Gewinnreserven aus den Jahreseinnahmen zugewiesenen Zinsen einen Überschuß von 12 706 906 M. Die Aktionäre erhalten auf ihre Einzahlungen im ganzen 468 000 M. oder 78 M. auf jede Aktie. Als Versicherungsbestand verblieben 222 891 M. Versicherungen über 960 271 540 M. Kapital und 13 974 085 M. jährliche Leib- und Invalidenrente.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. G. Schellenberg; für den Unterhaltungsteil: G. v. Rauenhorst; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für „Gerichtssaal": H. Diefenbach; für „Sport und Spiel": J. B.: C. Rosacker; für „Vermischtes" und den „Briefkasten": C. Rosacker; für den Handelsteil: J. B.: C. Rosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Dr. Lahmann-Wäsche

Die gesündeste und bewährteste von allen für Damen, Herren, Kinder.

L. Schwenck
Mühlgasse 11–13

K 129

Verwendet „Kreuz-Pfennig" Marken auf Briefen, Karten usw.

Mein Büro habe ich für die Dauer meiner Einberufung zu Herrn

Rechtsanwalt Dr. Höchster,
Gerichtsstrasse 5, II,

verlegt.

Dr. Landsberg, Rechtsanwalt.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren
WIESBADEN Häfnergasse 16.
Ältestes Spezialgeschäft am Platze. Gegründet 1858.

498

Die letzten Neuheiten
der deutschen Frühjahrsmode.

Braune Spangen-Schuhe
für Damen und Kinder in hübschen Ausführungen.

Halbschuhe
in Lack sowie Chevreaux mit und ohne Lackkappe.

Weisse Leinen-Schuhe
für Damen, Mädchen und Kinder
zu billigen Preisen.
Sandalen, Turnschuhe, Lastingschuhe.

Schuhhaus
Ernst, Marktstr. 23, Ecke Wagemannstr.
Gegründet 1869. Telephon 3955.

618

Unwiderruflich nächste Woche:
Ziehung am 8., 9., 10., 11., 12. Juni

Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste COBURG
360000 Lose, 17553 Geldgewinne = Mark:

Hauptgewinne M.: Nur Bar Geld

360000
100000
50000
10000

Coburger Geld-Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu haben in allen Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen, dem Preuss. Landeskrieger-Verband, Berlin, Geisbergstr. 2 u. durch

Lud. Müller & Co. Berlin W., Werderscher Markt 10. | H. C. Kröger Berlin W., Friedrichstraße 193 a.

Lose hier bei Carl Cassel, Kirchgasse 54, Stassen, Bahnhofstr. 4 und Kirchgasse 51, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstr. 34, u. allen bek. Verkaufsstellen

18. Ziehung der 5. Klasse der 5. Preußisch-Süddeutschen (231. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 3. Juni 1915.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.R.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

29. Mai 1915, nachmittags. Nachdruck verboten.

80 236 323 44 640 43 85 708 [1000] 827 932 1023 324 442 557 68 91 638 710 [1000] 59 96 901 [500] 2073 267 683 70 74 90 95 743 882 3051 110 294 57 423 641 [1000] 727 48 904 4237 87 460 [500] 955 82 [500] 5024 256 [500] 62 82 606 855 993 6171 266 78 [1000] 496 729 943 7033 96 134 46 [3000] 303 512 985 8086 354 438 545 72 78 603 61 866 9132 [3000] 80 245 99 430 601 720 892 948

10233 [1000] 464 535 94 658 730 [1000] 802 950 11053 [3000] 180 374 793 981 12029 112 206 24 87 404 36 670 [500] 81 781 806 931 13090 187 522 54 840 60 94 958 14115 260 [500] 349 474 669 78 989 15530 16 59 744 881 16084 156 57 76 219 [500] 366 429 608 24 68 77 883 17106 863 415 551 646 18169 328 730 [1000] 852 927 49 19176 [500] 286 478 589 602 778 803 83 985

20063 91 93 303 378 87 520 50 89 611 31 53 70 805 15 990 21072 330 61 93 498 807 711 849 74 22073 140 67 246 59 73 319 78 87 94 428 793 23007 139 348 591 973 24054 55 185 296 323 [1000] 735 78 835 62 25084 188 253 68 525 677 26127 [500] 37 [500] 257 851 94 859 82 913 27050 178 443 [500] 617 783 40 808 907 12 28074 151 68 262 83 313 419 36 928 79 83 29136 93 301 [1000] 311 57 497 802

30100 341 71 77 78 [1000] 421 86 [500] 744 31083 240 449 [10000] 845 724 32234 67 92 498 [1000] 602 73 707 888 33071 136 [500] 51 78 79 301 89 634 837 91 34341 413 [1000] 40 [1000] 600 930 35042 66 191 [5000] 230 44 94 349 470 666 795 [1000] 36130 278 899 523 650 [500] 945 48 98 37130 83 827 55 900 9 [1000] 38029 [1000] 58 81 196 212 390 431 500 [500] 30 [500] 36 857 908 45 46 39096 264 78 402 93 821 606 719 839 58 948

40090 141 294 343 84 [500] 435 669 839 914 41438 65 723 42065 [500] 93 201 338 61 496 608 49 89 816 18 43005 21 180 [500] 319 81 [500] 736 95 819 50 904 [1000] 44050 151 57 88 208 50 583 640 74 87 45006 66 192 69 237 52 96 [1000] 463 68 558 [500] 74 [500] 857 917 21 46013 19 105 [1000] 10 58 83 233 [1000] 50 82 438 533 769 915 57 47084 282 501 35 66 99 688 [1000] 735 823 87 90 [500] 945 48179 356 832 49216 417 728 878

50014 219 220 809 958 51106 [500] 72 680 771 931 52255 306 85 452 549 92 608 70 96 719 65 [500] 53095 118 287 90 829 503 [1000] 16 643 75 745 817 44 979 54086 402 594 [3000] 632 817 919 48 55048 [1000] 71 124 52 222 24 201 61 97 497 838 [1000] 58 70 84 915 84 56290 589 829 840 62 [500] 75 924 31 57 57061 81 113 66 451 527 687 830 [1000] 65 58460 845 [500] 982 59109 35 80 294 460 90 [3000] 611 819 41 997

60228 59 80 308 440 66 732 380 98 61053 69 229 66 306 416 [1000] 151 942 [500] 62151 [3000] 870 410 39 501 675 893 918 63256 94 616 38 829 [500] 64010 119 28 202 9 28 [1000] 55 338 406 50 72 675 600 777 65304 221 441 90 565 80 915 69 80 66141 46 248 [500] 71 75 94 961 513 [500] 87 772 898 67103 334 81 96 649 786 923 68224 62 67 94 626 806 53 945 [500] 53 69010 60 251 73 331 [500] 61 90 473 545 [3000] 55 674 723 83 [1000] 42 80 845 925

70003 13 265 59 [1000] 303 85 89 761 14 875 71030 [3000] 564 605 64 72148 12 13 [500] 322 56 494 618 [1000] 735 842 911 29 54 73037 [3000] 55 87 157 83 205 [1000] 508 82 [3000] 678 [500] 722 39 67 841 93 976 74014 291 [500] 348 446 [3000] 508 78 [3000] 876 [3000] 989 75002 77 86 120 [500] 568 76199 265 394 401 748 19 936 [500] 77238 49 330 82 87 504 7 60 003 64 [500] 706 32 [3000] 80 [500] 813 29 73 97 78009 62 101 77 205 67 512 [500] 80 85 628 808 54 944 74 79090 188 238 54 844 758 900 [500] 4 10 [500] 36

80257 317 411 534 842 54 68 724 894 81079 [3000] 164 95 319 47 551 65 81 612 19 727 982 94 82511 [1000] 93 223 320 678 687 994 83063 137 43 449 504 20 661 86 764 [500] 812 949 64 84062 180 284 332 30 62 425 [1000] 527 39 671 93 702 19 [500] 85316 [500] 28 569 618 77 794 921 83 86232 317 35 49 411 784 890 927 87173 358 480 587 667 995 88338 440 629 824 [3000] 42 98 908 89195 344 436 761 87 998

90137 228 673 886 913 91108 79 209 020 30 [500] 57 775 844 [500] 974 75 92190 287 388 413 524 647 65 758 70 71 987 71 93022 59 459 74 771 83 [1000] 829 94030 [1000] 258 607 69 992 95109 84 246 43 [10000] 338 422 35 513 684 [500] 849 914 47 96209 383 404 61 588 788 841 977 79 97174 328 543 66 713 18 84 843 [500] 98015 70 528 343 50 99038 104 379 568

100065 192 [1000] 223 [1000] 274 419 25 518 645 765 812 30 101035 234 39 468 514 97 677 820 53 90 998 [3000] 102188 329 73 980 786 103063 59 148 79 261 306 626 84 736 42 [1000] 104145 49 213 75 627 699 [500] 720 823 47 78 105020 275 435 982 36 106091 106 223 84 420 481 [3000] 728 107211 70 611 108087 172 274 95 580 624 87 717 838 109087 [500] 22 148 221 74 90 91 387 684 833

110008 58 360 478 595 768 89 111014 [15000] 112 328 472 90 815 61 67 73 647 958 113074 818 87 586 634 958 93 112165 324 691 905 114213 98 609 806 77 115045 71 [1000] 172 222 334 501 749 876 116211 87 601 13 51 845 117144 518 [500] 916 [500] 118034 369 427 707 58 888 980 119025 161 581 487 581 [1000] 687 789 848

120109 98 300 64 381 [500] 498 [500] 94 687 784 839 [500] 96 959 121261 309 81 96 687 709 72 [500] 855 58 122145 30 [1000] 78 84 283 251 71 401 751 123077 91 312 37 60 66 686 730 57 829 124109 68 97 511 651 96 911 [500] 18 125085 165 84 229 443 58 [3000] 581 679 74 772 97 872 971 126012 179 468 78 875 889 [500] 127004 53 144 67 905 379 587 770 79 868 997 128014 [3000] 256 486 650 [1000] 602 759 [500] 884 948 129087 301 [1000] 357 419 76 569 691 711 490 [500] 948 [1000]

130257 89 309 468 520 60 [1000] 981 997 131036 154 415 69 818 68 791 981 132190 371 73 415 769 [1000] 77 808 7 133086 182 281 827 649 742 [1000] 854 977 134043 159 321 67 324 492 502 64 672 [500] 789 135028 698 69 [1000] 606 71 981 136233 329 43 731 62 69 829 79 83 976 137103 928 74 153 61 138020 127 64 235 819 53 429 515 50 646 38 768 854 911 94 139135 [3000] 50 252 75 [3000] 79 378 [500] 426 583

140091 229 65 522 71 738 64 141054 185 368 670 142050 302 [500] 485 851 64 985 143049 453 [500] 607 12 76 [500] 936 144176 261 569 401 611 795 810 [1000] 966 145111 33 34 310 15 89 468 [500] 536 724 49 91 972 [1000] 94 146284 90 488 [500] 505 95 624 49 [1000] 773 80 90 841 949 147071 109 371 452 659 700 840 46 972 95 148007 151 780 890 92 149018 [500] 82 [500] 382 68 512 [500] 604 977

150098 [1000] 160 64 [1000] 280 374 479 508 80 699 890 959 68 75 151802 909 11 152070 175 230 [1000] 498 866 90 153233 439 73 427 30 [500] 582 630 [500] 986 [1000] 154212 330 [500] 427 58 506 [500] 59 613 75 [1000] 741 900 964 155020 63 [3000] 185 94 218 78 [500] 316 35 44 421 32 65 517 625 49 701 24 87 803 990 156110 95 87 332 [3000] 427 [500] 781 93 [500] 157098 60 [500] 82 215 63 405 21 525 97 921 158019 86 607 735 159013 190 59 227 397 [500] 686

160031 584 91 680 98 [1000] 885 949 161125 258 349 162122 206 [500] 520 54 [1000] 432 612 22 [500] 163055 144 218 38 535 59 78 755 843 909 60 164070 224 456 584 652 76 92 734 61 165474 608 72 921 166331 7 37 389 95 432 70 502 57 70 612 728 95 893 909 63 167260 361 487 707 804 168061 248 364 408 523 26 774 904 169037 816 19 428 614 798 802 996

170180 217 615 953 93 171086 174 350 530 024 81 729 89 172129 890 [1000] 92 817 959 68 94 173152 97 300 73 451 631 42 47 723 174078 213 70 387 451 77 537 687 715 [500] 983 [500] 175034 42 414 537 693 800 60 922 [3000] 46 49 72 176072 [3000] 74 133 68 249 324 [3000] 577 787 807 87 856 177041 [1000] 418 92 511 05 [500] 690 758 60 824 953 178040 83 417 [3000] 179061 131 87 350 355 545 730 [500] 809 41 [500] 971

180008 214 457 875 717 85 86 891 [3000] 858 [1000] 181005 105 87 284 72 435 86 648 182552 654 88 772 183003 96 103 220 405 519 85 [40000] 40 619 184316 456 602 9 823 958 72 185333 40 [1000] 491 785 800 81 944 [1000] 186124 [500] 208 82 375 690 738 93 832 942 187026 87 225 409 81 611 726 888 188034 59 66 154 91 222 349 90 [1000] 550 775 87 868 74 [500] 983 189018 41 203 75 417 450 711 69 825 [500] 27

190108 25 50 480 573 [1000] 719 191035 128 272 336 470 514 689 721 192012 46 78 [3000] 540 474 569 603 [500] 701 802 907 64 193084 110 [500] 264 322 424 508 71 79 802 11 750 194006 350 416 73 525 29 636 75 748 57 71 955 60 91 195134 85 419 910 196023 58 62 94 105 66 350 530 932 197569 76 797 198021 72 569 643 721 96 [3000] 844 920 199155 315 424 581 [500]

200178 94 453 551 790 990 201014 108 222 81 [500] 350 424 92 872 943 46 202175 78 804 [500] 54 [1000] 959 203045 842 [1000] 438 87 584 674 98 755 96 899 204039 157 227 305 469 34 691 807 17 944 69 72 205186 [500] 386 400 613 19 45 782 946 206024 88 99 212 31 47 357 [500] 404 56 509 609 15 22 26 98 771 [3000] 885 207217 69 [3000] 328 469 546 998 208039 111 314 547 [500] 904 75 77 209190 235 343 545 705 893

210128 258 378 89 473 76 651 74 778 211080 106 13 418 [500] 764 849 929 59 212099 222 38 338 98 506 15 74 [500] 742 925 213047 179 [1000] 284 359 62 739 78 987 214039 658 710 50 841 67 215068 78 104 8 237 83 418 97 907 932 51 216035 62 136 225 45 339 430 46 728 841 217418 71 514 68 623 35 [1000] 58 60 805 218139 87 738 897 929 219189 [500] 780 61 814 [1000] 908

220002 68 128 210 408 88 500 631 736 76 825 221053 182 209 447 56 505 932 84 [500] 222075 169 217 337 60 455 528 52 622 [500] 25 95 223082 206 79 211 518 31 22 640 [3000] 968 224005 20 104 08 244 [500] 311 411 78 507 46 754 [3000] 914 225161 64 [500] 330 401 08 814 881 226021 384 85 354 61 403 519 38 898 932 [3000] 84 227200 [500] 350 472 531 08 673 701 5 56 75 810 919 228042 [1000] 92 108 58 287 311 601 30 80 98 [5000] 810 55 229109 330 410 [1000] 38 952 [500] 67 [500]

230196 214 657 700 19 65 992 231216 52 61 400 79 584 605 749 834 90 232136 351 581 [500] 671 794 634 931 233011 [500] 139 59 382 372 584 625 [500] 701 68 [500] 810 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 60000, 8 zu 30000, 6 zu 15000, 24 zu 10000, 56 zu 5000, 388 zu 3000, 1330 zu 1000, 1678 zu 500 Mk.

Schluß des XXXIX. Gabenverzeichnisses
für die Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.

Justizr. Dr. Romeiß 200 M, Fr. v. Hake 5 M, Fr. Dr. Buller Witwe 5 M, Dr. Heinr. Fresenius 10 M, Frl. Lehmann 25 M, Rittergutsbes. Meister 100 M, M. Heimerdinger 20 M, Dr. Meitzen 5 M, G. Otto 2 M, M. v. Winning 20 M, Prof. Dr. van Hoffs 8 M, J. Feubel 2 M, E. Wagenknecht 20 M, Fr. Oberstleutn. v. Kajdacsy, Bad Ems, 5 M, August Lind 5 M, Fr. J. Hackradt 20 M, Ludwig Leo 10 M, Frl. A. Bechem 20 M, Spier 1.50 M, J. Joseph 5 M, Berlon 3 M, Oberleutn. a. D. Schulze 2 M, zusammen 3,306.50 M, Fr. v. Borembsky 20 M, Fr. v. Reichenau 5 M, Albert Salomon 34 M, Sammlung der „Wiesbadener Zeitung" und „Wiesbadener Neueste Nachrichten": Frl. Rethe 5 M, H. M. R. 5 M, zusammen 10 M, Generalleutnant z. D. von Saß-Jaworski 50 M, Schering 20 M, Otto Schmidt, Straßebersbach, 5 M, Pfr. Schrader 20 M, Fr. Karl Schwarz 20 M, Fr. Spät 5 M, Schwestern Spohr 10 M, Erich Stephan 10 M, Th. E. 50 M, Fr. v. Th. 10 M, Ungenannt 5 M, Ungenannt 3 M, Ungenannt 5 M, B. W. 3 M, durch die Vereinsbank: Fr. Helene Waldschmidt 8 M, Frl. E. Weber 3 M, Hugo Reichard 60 Pf., zusammen 66 M, Fräul. P. Vietor 20 M, durch den Vorschußverein: Freiherr zu Putlitz 50 M, Stadtrat W. Kraft 100 M, Emil Hees 100 M, Fr. Dr. Telgmann 20 M, Fr. Dr. F. 10 M, Prof. Dr. Diehl 10 M, zusammen 290 M, W. Sch. 50 M, Karl Wagemanns Kinder 150 M, General Wahnschaffe 20 M, Wallbillig 3 M, „Wiesbadener Tagblatt"-Sammlung 223 M, Zahnarzt Witzel 5 M, Zweigverein vom Roten Kreuz, Dillenburg, 30 M.

Berichtigung.

In Gabenliste 38 muß es heißen statt: Familie R. Seifert 100 M, Herr u. Frau Paul Seifert (für erblindete Krieger) 100 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Notiz an das Büro der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, E. V., Friedrichstraße 27. F 231

Wiederaufnahme der Praxis
Dienstag, 1. Juni.
Sprechstunde 3½–4½.
Dr. v. Herff
Taunusstrasse 36.

Apfelwein in Fässern
oder in Flaschen pro Liter 25 Pf., für Wirte billiger. Nerostraße 31.

Kunst-Honig,
bester Ersatz für Bienenhonig, hell, goldklar, sehr wohlschmeck. u. nahrhaft
die 10-Pfd.-Postdose 4,80
franko gegen Nachnahme.
Geschwister Servuß, Großenhain in S.

Landeshaus Wiesbaden.
Verdingung.

Die Ausführung von

inneren Fenstern

ist zu vergeben. Die Zeichnungen liegen während der Bürostunden im Zimmer 56 des Landeshauses zu Wiesbaden zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare zum Betrage von 0.50 Mk., solange der Vorrat reicht, erhältlich sind.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, den 11. Juni 1915, vormittags 11 Uhr,

an den Unterzeichneten, Landeshaus, Zimmer Nr. 57, einzureichen, woselbst auch die Oeffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 28. Mai 1915. F 550

Der Landesbaumeister: Müller.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Der grosse Juni-Verkauf in Damen-Konfektion

die Zusammenstellung eines lang vorbereiteten

Angebots!

325 Jackenkleider

sind mein Lagerbestand. — **Eine Unmenge!** — und doch kaum ausreichend für eine solche Verkaufsveranstaltung. Deshalb ist ein sofortiger Kauf für Sie empfehlenswert.

Neue moderne Waren gebe ich Ihnen für wenig Geld.

Die anerkannten Vorzüge meiner Konfektion sind **Haltbarkeit, Modefrischheit, Preiswürdigkeit,** keine **langjährigen Ladenhüter,** für die jeder Preis zu hoch ist.

Ein Teil meines

Angebots!

Jackenkleider!

blau, reinwollener Cheviot, Revers und Rücken mit Handfliegen und Knopfverzierung, Jackettkleider auf Seide	12.75
blau, reinwollen Kammgarn, moderner Sattelrock, Jacke mit Hüftengürtel mit Ueberkragen auf Seide	24.50
aus prima Kammgarn, Twill, mit modernem Sattelrock, Blusenform, weisser Ueberkragen, Tressengürtel mit Knopfgarnitur nur	35.00
aus soliden, rein wollenen karierten oder covercoatartigen Stoffen, Jackett auf Seide, Blusen- und Jackettform mit Sattel oder Faltengarnierung	48.00
aus blauem oder schwarzem Gabardine, **Ersatz für Mass,** nur glatte Formen, Jackett auf Duchesse	53.00
Besonders billig! Schw.-weiss karierte **Jackenkleider** jedes Stück nur einmal vertreten, Wert bis Mk. 90, 45, 36, 25, jetzt	14.75
Modell-Jackenkleider für den verwöhntesten Geschmack, auf reinseid. Futter, ohne Unterschied, Stück	75.00
Einzelne seidene Jackenkleider letzte Modeerscheinungen 98.00	52.00

Auf Extra-Tischen im Parterre!

Nur diese Woche!

Frotté-Jackenkleider	weiss, mit farbigem Kragen	15.00
Weisse Voile-Busen	mit grosser Blumenstickerei, Rücken mit Knopfgarnitur, hochstehendem Glasbatistkragen, Reklamepreis	6.75
Weisse Voile-Blusen	mit reicher Handstickerei, hochstehendem Kragen	5.75
Farbige Woll-Musselin-Blusen	mit gesticktem Piquékragen	3.50
Gestreifte Zephir-Blusen	Hemdform mit Schillerkragen	2.45
Reinseid. Taffet-Unterröcke	mit breit plissiertem Volant	4.75
Trikot-Unterröcke	mit Moiré-Volant	1.95
Gestreifte Wasch-Röcke	mit gemustertem Volant	1.35
Gestreifte Wasch-Röcke	schwarz-weiss gestreift	2.45
Alpaka-Unterröcke	mit gesticktem Volant	4.75
Moderne Seiden-Mäntel	imprägniert, nicht Gummi, geruchlos, in viel. Farben u. Weiten, Reklamepr.	38.00
Schw. Moiré-Paletots	100 lang, mit mod. breitem Gürtel und Ueberkragen	25.00
Covercoat-Mäntel	130 lang, mit breitem Gürtel . . Reklamepreis	19.75
Covercoat-Paletots	ein kleines Sortiment, auch dunkle Farben mit Piquékragen	18.75
Gummitin-Mäntel	moderne Machart mit Sattel und losem Gürtel Reklamepreis	22.00
Woll-Musselin-Morgenkleider	Reklamepreis	9.75
Wasch-Musselin-Morgenkleider	Reklamepreis	4.50
Wasch-Crepp-Morgenröcke	in hell mit breiten Spitzenkragen Reklamepreis	11.75
Wasch-Crepp-Morgenjacken	Reklamepreis	1.45

Das neue Haus für Damen-Konfektion

Langgasse 35.

Um unseren Angestellten, denen wir in diesem Jahr den sonst üblichen Sommerurlaub nicht gewähren können, in den Sommermonaten wenigstens ganz freie Sonntage zu geben, bleiben die Geschäfte der unterzeichneten Buchhandlungen in den Monaten

Juni — Juli — August

Sonntags geschlossen.

Feller & Gecks, Heinrich Römer, Arthur Schwaedt, Heinrich Staadt, Ed. Voigt's Nachf.

Ferner **schließen** in den Monaten **Juli** u. **August** die Firmen:

Hch. Kraft (Bürger), Moritz und Münzel.

Solide und billig

kauft man in dem bürgerlichen Möbelhaus

Fuhr, Bleichstraße 36. Telephon 2737.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Anfertigung nach Wunsch und Zeichnung, auch werden unmoderne Möbel in Tausch genommen. B 6671

Ziehung am 8. u. 9. Juni 1915

Gothaer Lotterie

150 000 Lose. 4535 Gewinne im Werte von Mark

50000

Hauptgewinne im Werte von Mark

10000

5000

3000

usw. usw.

Lose 1 M. Überall erhältlich. Porto u. Liste 25 Pf. extra. Nachnahme 20 Pf. teurer.

A. Molling, Hannover

und Berlin W. 9, Lennéstr. 4.

F 178

Zwiebeln

offeriert preiswert F 144

Seligmann Grünebaum, Frankfurt a/M.,

Tel. Hansa 3734 und 6416.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser so schweren Zeit etwas umzusetzen, haben wir uns entschlossen, die Preise der Waren auf das äusserste zu ermässigen und ersuchen um gefl. Besichtigung unserer Ausstellung mit offener Preisangabe. 581

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister,

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335. Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen od. angeh. Verkäuferin, welche in Papiergeschäft gewesen, sucht Max Böttger, Oranienstraße 1.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Arbeiterinnen sucht Schwarz-Wehl, Große Burgstraße 7.

Lehrmädchen für Wäsche-Atelier gesucht Herderstraße 11, 2 links.

Bügellehrmädchen gegen Verg. ges. Neuwäscherei Scharnhorststraße 7.

Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen. Hochstraße 10, 1.

Gesucht Köchin, die gutbürgerl. kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt Alexandrastr. 9, P.

Gesucht auf sofort eine einfache Stütze, die gut kocht Nerotal 37.

Gesucht zum 1. Juni Mädchen für Küche und Haus. Blumenfeld, Taunusstraße 4, 2.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Marktstraße 20, Parterre.

Gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli in kleinen herrschaftl. Haushalt ein Zweitmädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist, Rheinstraße 86, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen oder unabhängige Frau, welche die einfache bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit macht, sowie ein besseres Hausmädchen sofort gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lm

Aelteres erfahrenes Alleinmädchen, welches kochen kann u. alle Hausarb. versteht, zum 15. Juni gesucht. Daniel, Schierstein Straße 36, 1.

Tüchtiges Mädchen für Pension sofort gesucht Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Ordentl. Mädchen für gleich gesucht Mauergasse 14, Laden.

Besseres jüng. empfohl. Mädchen für Zimmer- u. Näharbeit tagsüber gesucht. Meld. vorm. 10—11, abends 7—8 Uhr Rheindlickstr. 2, Adolfshöhe.

Ordl. Alleinmädch. weg. Erkrankung m. Mädch. sof. ges. Moritzstr. 37, 2 r.

Unabhängige Frau oder Mädchen mit guten Zeugn., welche kocht und alle Hausarbeit versteht, tagsüber gesucht Erathstraße 15, 2.

Suche zuverl. Mädchen v. 8—12 Uhr zur Beaufsichtigung eines 2jährigen Kindes. Wielandstraße 18, Part. l.

Junges kräftiges Mädchen für 2—7 Uhr nachm. zu 2 Kindern gesucht Rauenthaler Str. 15, 2 r.

Junges kinderliebes Mädchen, 14—16 J., nachm. 4 Stunden zu 5 Mon. alt. Kind ges. Vorzustell. nachm. 3—4, Am Römertor 3, 2.

Zuverl. sauberes Monatsmädchen verlangt Waterloostraße 6, 1.

Stundenfr. f. Boteng. u. Reinhalten ges. Geschwister Strauß, Weberg. 1.

Sauberes Mädchen oder Frau für Monatsstelle gesucht Erbacher Straße 2, 1 links.

Monatsmädchen oder Frau tagsüber gesucht Mauergasse 19.

Monatsfrau gesucht Georg-Auguststraße 5, 1 l.

Saub. Monatsmädch. od. Monatsfr. 1½ Std. tägl. ges. Dotzh. Str. 33, 1.

Fleiß. saub. Monatsfrau v. 9—10½ u. 2—8 ges. Dotzheimer Str. 32, 3 l.

Reinliche Monatsfrau gesucht Bertramstraße 19, Part.

Aufwärterin von 2—4 Uhr gesucht Wielandstraße 7, 1 rechts.

Ges. kräft. Mädchen oder Frau für Fahrstuhl (Kurkonzert u. zurück) zu fahren. Oranienstraße 33, 2.

Tücht. unbed. selbständ. Waschfrau für alle vier Wochen sofort gesucht bei Eschenauer, Albrechtstraße 22.

Jemand zum Spülen gesucht Mauergasse 14, 1 St.

Kräftige Frau für den ganzen Vorm. z. Milchaustragen gesucht Bleichstraße 42.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tüchtiger Buchhalter oder Buchhalterin für Hotel und Restaurant gesucht; bereits in der Branche gearbeitete bevorzugt. Off. Marktplatz 9.

Gewerbliches Personal.

Schneider für feldgraue Militärarbeit gesucht. Best, Erbacher Straße 5.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Lehrstraße 33, Part.

Lehrling wird sofort gesucht. Bäckerei Adam Lenz, Oranienstraße 38.

Bäcker-Lehrling gesucht. A. Schadt, Bleichstraße 32.

Tüchtiger Junge als Kellner-Lehrling sofort gesucht Wellritzstraße 10.

Aelt. fleiß. ordentl. Arbeiter mit gut. Zeugn. für Laboratorium gesucht. Hirsch-Apotheke.

Zum Krankenstuhl-Fahren (nachm.) zuverl. Mann ges. Dauerstelle. Taunusstraße 62, Erdgeschoß.

Junger kräftiger Radfahrer sofort gesucht. Taunus-Apotheke.

Stadtkund. Fuhrmann f. Eistransp. gesucht Sedanstraße 5.

Zwei junge Burschen zur Beihilfe am Eiswagen gesucht Sedanstraße 5.

Jungens zum Eistragen gesucht Emser Straße 28, Part.

Lediger Fahrbursche sofort gesucht. Näh. Albert Mey, Blücherstraße 9.

Fleiß. Knecht sofort gesucht Lohmühle, Liebrich.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, w. in Stenogr. u. Maschinenschreiben bewandert u. Kenntn. in einfacher u. doppelter Buchführung besitzt, sucht Stell. Off. u. R. 241 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Empf. Näherin sucht Beschäftigung. Roonstraße 19, Part.

Tüchtige Ausbesserin, die auch einf. Kleider arbeitet, sucht noch Beschäftigung, pro Tag 1.60 Mk. Zu erfr. b. Fr. Brück, Jahnstr. 10, H.

Fräulein mit guten Zeugnissen s. Stell. zur Führ. des Haushalts od. als Stütze. Bleichstraße 5, 3 St.

Junge Dame sucht zum 15. Juni Stelle als Gesellschafterin u. Stütze bei Dame. Dieselbe ist in allen Zweigen des Haush. u. in Krankenpflege erfahren. Anges. unter F. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Intell. Fräulein, auch in Krankenpflege bew., das an Einsamkeit leidet wünscht Beschäft. Off. u. D. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Köchin, m. auch Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle tagsüber oder für ganz. Näheres Luxemburgplatz 2, Part. r.

Witwe, Köchin, perfekt, mit gut. Zeugn., sucht Stelle, auch Aushilfe. Riehlstraße 10, Vdh. 4.

Gewandte Herrschaftsköchin, w. a. etw. Hausarb. übern., s. tagsüb. od. ½ T. Beschäft. Luisenstr. 5, G. 4.

Empf. perfekte Köchinnen, Servierfrl., bess. Haus-, Alleinmädch. für sof. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

Aeltere Köchin sucht sogl. Stelle, hier od. Badeort. Briefe an Th. H., Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Fräulein aus guter Familie sucht in gutbürgerl. Hause d. Haush. zu erl., am liebsten a. d. Lande, ohne gegenseitige Vergütung. Offerten u. S. 48 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Junges Mädchen, w. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, s. Stelle in bess. Hause. Näh. Geisbergstr. 28.

Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stellung. Dina Himmel, Hellmundstraße 26, 4 Stiegen.

15jähr. Mädchen sucht Stelle für kl. Haushalt. Zu erfragen Michelsberg 7, Laden.

Selbständ. solides Servierfräulein sucht Stelle in Kaffee oder Hotel-Restaurant, kann sofort eintreten. Angebote unter D. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, 16 Jahre, sucht Stellung. Feldstraße 18, Seitenbau.

Brav. 16jähr. Mädchen vom Lande sucht Stelle in ruh. Haush. Näheres Dotzheimer Straße 126, Hth. 3 l.

Fräulein sucht für nachmittags Beschäftigung, event. zur Begleitung einer Dame. Offerten unter U. 47 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. jg. Frau s. Stelle in frauenl. Haushalt, wo Monatsfr. vorh. am l. in d. Nähe v. Mainz. Off. u. R. 4368 an D. Frenz, Mainz. F50

Junges zuverl. Mädchen, kinderlieb, sucht ein Kind auszuführ. Nerostraße 42, 3. Stock.

Anständige saub. Frau sucht vorm. 2—3 Stunden Beschäftigung. Frau Kühnert, Römerberg 30, 3. St.

Ordentl. Mädchen sucht Stelle bei Kind od. Hausarbeit, auch tagsüber. Riehlstraße 10, Vdh. 4.

Junge Frau mit drei Kindern sucht Arbeit für zuhause, da der Mann eingerückt ist. Näh. im Tagbl.-Verlag. Md

Empf. Mädchen s. tagsüb. Stellung. Näh. Adlerstraße 53, Vdh. 3. Stock.

Sauberes Mädchen sucht für nachm. eine Monatsstelle od. ein Kind auszufahren. Zu erfr. von 11 Uhr ab, Dotzh. Str. 20, Mtb. 3 r.

J. fleiß. saub. Frau s. Monatsstelle. Wellritzstraße 15, 2. Stock.

Jg. fleiß. Mädchen s. Monatsstelle vorm. od. nachm. zu 1 Kinde, sofort. Näh. Erbacher Straße 5, Hth. P. l.

Jg. saub. Frau sucht Monatsstelle. Seerobenstraße 5, H. 1 St. r.

Gut empf. unabh. Frau s. Monatsst. Karg, Römerberg 16, Hth. 1 St. lks.

Saub. ehrl. Frau s. 2 Std. Monatsst. Riehlstraße 17, 2. Mtb. 1 St. l.

Monatsmädchen s. 1—2 Std. Arbeit von ½9 Uhr morg. Adlerstr. 20, 1 r.

Frau s. Arb., Wasch. od. in Küche. Hermannstraße 10, 2 l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Sohn achtbarer Familie sucht Lehrstelle in einer nur besseren Buchbinderei. Offerten unter H. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Verheir. Mann, 51 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung. Briefe u. L. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Sauberer Junge, 14 Jahre, sucht lohnende bessere Beschäftigung. Näheres Nerotal 31.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Zuverlässige tüchtige

Kassiererin,

welche schon derartigen Posten in größ. Spezialgeschäft inne hatte, firm in Buchhaltung, per 1. Juli gesucht. Es kommen nur best empfohlene Damen in Betracht. Schuhhaus Neustadt, Wiesbaden.

Tüchtige Verkäuferin

der Spielwarenbranche für sofort od. 1. 7. 15 gesucht. Offerten m. Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsangabe u. J. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugnissen sucht

Kaufhaus Würtenberg

Neugasse.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Taillenarbeiterin sofort gesucht. Ph. Rößler, Bad Nauheim, Parkstraße 18, 2.

Putz-Lehrmädchen aus guter Familie sucht
M. Eckhardt, Wellritzstr. 1.

Lehrmädchen

für Damen-Friseurgeschäft sucht F. Häusler, Moritzstr., Ecke Rheinstr.

Tüchtiges Büfettfrl.

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, Taunusstraße 1.

Tücht. saub. flinkes Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Etwas Kochen erwünscht. Nerotal 31.

Gesucht zum 15. Juni tüchtiges

Hausmädchen,

welches servieren, bügeln und etwas nähen kann. Gute Zeugn. (Dienstbuch) erforderlich. Vorstellung vorm. 9—10 Uhr, nachmittags 7—8 Uhr, Taunusstraße 58, 1.

Braves fleißiges tücht. zuverlässig. Alleinmädchen auf gleich gesucht. Maurermeister Birk, Bertramstraße 15, Parterre.

Zwei tüchtige

Haus- u. Küchenmädchen,

sowie eine perfekte Kaffeeköchin bei hohem Gehalt sofort gesucht.

Kaffee Orient,

Unter den Eichen.

Gesucht ein zuverlässiges jüngeres Mädchen, welches in besserem Hause gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, von kleiner Familie. Friedrichstraße 40, 2 Stiegen links.

Tüchtiges Alleinmädchen

(oder j. Kriegerswitwe), sauber, gut kochend, in selbständige Stell. gesucht Adelheidstraße 19, 1 St.

Gesucht zum 1. Juli ein tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, das Liebe zu Kindern hat. Frau Dr. Schneider, Eichberg, Post Hattenheim.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Apotheker.

Ist nicht einer der hier privatisierenden Kollegen bereit, in einer Apotheke im Zentrum der Stadt 2 bis 3 Nachmittage zu vertreten? Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Mm

Jüngerer Buchhalter oder Buchhalterin,

mit doppelt. Buchhaltung vollkommen vertraut, für angesehenes hiesiges Haus zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. ausführliche Angebote mit Aufgabe der Ansprüche unter W. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Lebensmittelhändler sucht F144
Orbicol-Versand Breslau L. 98.

Gewerbliches Personal.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Für den Wagenführerdienst geeignete, nicht unter 21 Jahre alte Leute können sofort eingestellt werden. Bedingungen sind zu erfragen bei der Betriebsverwaltung, Luisenstraße 7. F305

Erfahrener militärfreier

Photograph

von großer Fabrik am Rhein sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Lohnansprüchen unter M. 1938 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F49

Ein zuverl. nüchterner Heizer für Dampfbetrieb gesucht. Offerten mit Lohnangabe und Zeugnisabschriften unter P. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Küfer,

sowie kräftigen jungen Mann für Kellerarbeiten sucht per sofort Weingroßhandlung August Engel.

Ein tüchtiger Konditor und Kaffeekoch

bei hohem Gehalt sofort gesucht.

„Kaffee Orient",

Unter den Eichen.

Gärtner,

ält., selbständ., sof. bei h. Lohn ges. Zimmermann, Nordfriedhof.

Mehrere militärfreie,

zuverlässige Leute

gesucht Coulinstraße 1.

Flaschenspüler, jüngere, gesucht Brunnenkontor, Spiegelgasse 7.

Tüchtige und erfahrene

Badeleute gesucht.

Hotel Adler Badhaus.

Anständiger junger Mann als

Badediener

auf bald gesucht. Erholungsheim „Siegfried", Bierstadter Höhe.

Ein intellig. Bursche,

militärfrei, von alleinsteh. Herrn zu leichtem Dienst gesucht, gelernter Diener nicht erforderlich. Offerten u. B. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

nicht unter 17 Jahren, brav und zuverlässig, von achtbaren Eltern, als

Hausdiener

sofort gesucht.

J. Poulet G. m. b. H.

Zuverl. Hausdiener

(Radfahrer) bei hohem Lohn gesucht.

Konditorei Nerbel,

Kirchgasse 78.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 18 Jahre alt,

sucht Stelle auf einem Büro, kaufmännische Kenntnisse vorhanden. Off. u. X. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort oder später Stelle als

Kassiererin oder Verkäuferin.

Off. u. S. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Welch edeldenk. Geschäftsinh.

würde j. unabh. ehrliche Kriegersfrau in seinem Geschäft anstellen, damit sie während des Krieges schuldenfrei leben kann? Offerten u. B. 48 an die Tagbl.-Zweigst., B.-Ra.

Alleinsteh. Frau sucht Stelle als Haushält. bei Herrn. Offerten unt. A. 4357 an D. Frenz, Mainz. F50

Aelteres bess. Fräulein,

tüchtig im Haush., in der Krankenpflege erfahren, sucht Stellung. Gefl. Offert. u. F. D. 4069 an Rudolf Mosse, Darmstadt. F144

Jüdisches Fräulein

aus Oesterreich sucht Stelle als koschere Köchin in jüdischem Haush. Erbitte Offerten u. D. S. nach Bierstadter Straße 5.

Unabhängige Frau, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, welche jahrelang in großem Hotelbetrieb tätig war, sucht Stelle als

Weißzeugbeschließerin

oder sonstigen Vertrauensposten in Wiesbaden oder Umgebung. Näheres Eltviller Straße 18, Hpt. links.

Aelter. kinderliebes Mädchen

erfahren in aller Hausarb., sow. im Nähen bewand., sucht für tagsüber passende Stellung. Offerten unter D. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Besserer Geschäftsmann,

dessen Geschäft durch den Krieg still liegt, sucht einen Posten als Villen- oder Hausverwalter, event. anderen Vertrauensposten. Kautionsfähig. Ruhige Familie, keine Kinder. Off. u. B. 241 an den Tagbl.-Verlag.

17 Jahre alter Herr

aus bess. Fam. sucht leichte Beschäft. od. eine vertrauliche Stellung. Off. unter A. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 19 Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachlaßsätzen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatthaus", Langgasse 21, entgegen.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zim. u. K. 1231
Adlerstraße 13, Vdh., 1 Zimmer u. Küche, Seitenbau, zu verm. 1307
Adlerstr. 32 1 Z., K., Abschl. N. P. r.
Adlerstraße 57 1 Zim., K. u. K. z. v.
Bertramstr. 20, Mtb. P., 1 Z., K. 1275
Bleichstr. 43, Vdh., 1-Zim.-W. B4321
Blücherplatz 4 Zimmer u. Küche, Seitenb. Erdgeschoß, sofort z. vm.
Blücherstraße 5 u. 7 1 Z. u. K. zu v. Näh. Bismarckring 26, 1 l. B1917
Blücherstr. 6 1 Z. u. K. i. St., 16 Mk., 1 Z. u. K. i. Dach, 13 Mk., gl. o. sp.
Castellstr. 2 1 Z., L., K., 12 Mk. mtl.
Dotzheimer Str. 110, Gth., 1-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. bei Oertel, 112, 3. F 329
Dotzh. Str. 122 sch. 1-Z.-W. N. H. P.
Dotzheimer Str. 169 1 gr. Zim., K.
Eleonorenstr. 6 1 Zim. u. K. zu vm.
Erbacher Str. 7, V. P., 1-Z.-W., 1. 7.
Feldstraße 9/11, Vorderh., 1 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 1308
Feldstr. 12, Dachw., 1 Z. u. K. 1297
Frankenstraße 19 1- od. 2-Z.-W., 1. 7.
Frankenstraße 24 1 Zim. u. K. per 1. Juli zu verm. Näh. P. B6102
Geisbergstr. 18, Vdh., Zim. u. Küche.
Georg-Auguststraße 3, Vdh. 1, 1 gr. Z., K., Bad, elektr. Licht u. a. Zub., 1. 7. N. Eckernfördestr. 13, 1. 1031
Göbenstr. 7 1-Zim.-Wohn., Mtb. 2 St.
Grabenstraße 5, 3, 1 Zim. u. Küche. Näh. Kompel, Bismarckring 6.
Gustav-Adolfstraße 5 gr. Zim., gr. K., K., 15 Mk. mit Hausreinigung.
Hellmundstr. 31, V., 1 Z., u. d. Str., K., Abschl., Gas usw., an ruh. L.
Hellmundstr. 31, H., 1 Z. u. Küche, 15 u. 16 Mk. mon., an ruh. L. sof.
Herderstr. 9 1-Z.-W. m. Abschl. 1225
Hermannstraße 17, Frsp. V., 1-Z.-W.
Karlstraße 39, Dachgeschoß, 1 Zim. u. K. an ruhige Leute zu v. B5557
Kirchgasse 19, Stb. Mk., 1 Zim. u. K.
Lahnstraße 26, Frsp., 1—2 Zim. und Küche sof. Näh. das. 1 St. B 3008
Lothr. Str. 31 1-Z.-W., Abschl. 1263
Marktstraße 12, Vdh. Frsp., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 r.
Mauergasse 14 1 Zim. u. K. u. 2 Zim.
Michelsberg 1, Frsp., 1—2 Z. u. K. sof.
Moritzstr. 23, G. P., 1 Z. u. K. 1222
Moritzstr. 44 1-Z.-W., Stb. Dach. 898
Nerostraße 39, Stb., 1-Z.-Wohn. 1197
Nettelbeckstr. 18, M., 1 Z. u. K., 16 M.
Neugasse 3, 3, große Stube, Kammer u. Küche auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Weinhdl. Fr. Marburg. 469
Oranienstraße 42, Vdh., 1 Zim. u. K. Näh. beim Hausverwalter dortf.
Rauenthaler Str. 14, V., 1 Z., K. f.
Rheingauer Str. 13, H., 1 Zim. u. K.
Rheingauer Str. 15 1-Z.-W. B 3011
Rheinstr. 89 1 Mfd. u. Küche. N. Lad.
Riehlstraße 17, D., 1-Z.-Wohn. 1308
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 504
Römerbg. 14, Stb., 1-Z.-W. N. V. 3.
Römerberg 27, Hth., 1 sch. Z. u. K. billig. N. Schlicht, Stb. 1. 1271
Roonstraße 16 1 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. N. P. B 3014
Scharnhorststr. 25 gr. Frsp.-Z. m. K.
Schierst. Str. 9, Mtb. 2, 1-Z.-W. 505
Schiersteiner Str. 18 sch. 1-Z.-W. 422
Schulgasse 6 1 Zim. u. Küche zu v. Näheres im Laden. 1243
Schwalbacher Str. 23, Hth., Zim. u. K. bill. zu verm. Näh. Part.
Schwalb. Str. 43, Dchl., 1 Z., K. 1269
Sedanstr. 5, H., Mfd. u. Küche. 507
Seerobenstr. 31, Stb., neu h. 1-Z.-W.
Steing. 12, 1, frdl. 1-Z.-W. a. r. L.
Steing. 14 1 Z. u. K. N. H. P. 1078
Steingasse 16, Hth. 1, 1 Z. u. Küche.
Steing. 19 1 Z. u. K. an einz. P. 1224
Walramstr. 6 1 Z. u. K. an nur ruh. Leute, das. kleinere Wohnung von 3 Zim. u. Zub. Näh. P. B 5278
Walramstr. 7, 1 l., 1 Z., K., D. B3133
Walramstr. 18 1 sch. Z. u. K. B2847
Waterloostr. 3, Vdh. Frtsp., gr. 1-Z.-W. u. Zb., ev. m. Mf. 1. 7. N. P. r.
Weilstr. 16 Zim. u. K. nebst Zub. u. Abschl. Näh. bei Lange. 1313
Weilstr. 18 1 Zim., K., Vdh. D. 1220
Wellritzstr. 27, Dachwohn., 1 Zimmer, Küche, 1 Keller zu vermieten. 1183
Wellritzstraße 48, V. D., 1 Z. u. K.
Westendstraße 15, H. W., 1-Z.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 1247
Westendstr. 44, Vdh., 1-Zim.-Wohn., Gas, Abschl., 290 Mk., sof. zu vm.
Wilhelminenstr. 1 sch. Frtsp.-Z. nebst K. an einzelne Person sof. zu vm. Näh. das. Hausmeister. B 2958
Winkeler Straße 9 1 Zimmer u. 1 K. zu vermieten. Näh. daselbst. 510
Yorkstr. 3, H., 1-Z.-W. N. V. 1 l. 511
Yorkstr. 8, Frtsp., 1 Z. u. K. B 4566
Zimmermannstraße 8, Gth., 1 Zim., Küche zu verm. Näh. Vdh. 1 r.
1 Zim. m. K., bes. Abschl., V. 2, auf sofort an einz. Person zu verm. Näh. Webergasse 39, Eckladen. 871

2 Zimmer.

Adlerstraße 7 2-Z.-W., 300 M. 1168
Adlerstraße 18, V., kl. 2-Z.-W. 1208
Adlerstr. 28 2-Z.-W. per sof. od. spät.
Adlerstraße 37 2-Z.-W. N. 1 r. 427
Adlerstraße 53 schöne 2-Zim.-Wohn.
Adlerstr. 63 2-Z.-W., V., 1. 7. 1095
Albrechtstraße 35, Hth., 2 Z., K. usw. sof. od. spät. zu v. Näh. V. P. 615
Albrechtstr. 39, Frtsp., 2 Z., K. 1295
Bertramstr. 19 2-Z.-W., Hth. K. P.
Bertramstraße 25, Gth., 2 Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vm. B 6674
Bismarckr. 20 sch. Frsp.-2-Z.-W. N. 1.
Bismarckr. 41, Hth., 2-Z.-W. N. Lad.
Bleichstraße 18, Hth. 2, 2 Zim. u. Küche. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstraße 7. 1233
Bleichstr. 28 2-Zim.-Wohn. 1287
Blücherstr. 3 sch. 2-Z.-W. N. M. P. r.
Blücherstraße 38, 3, 2-Zim.-Wohn.
Bülowstraße 7 sch. 2-Z.-W. B 3023
Bülowstr. 9, Hth., gr. 2-Z.-W. B4455
Dambachtal 38 2-Zimmer-Wohn. auf Juli zu vermieten. Näh. zu erfr. Wohnungs-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.
Dotzh. Str. 6, Hth., 2 Zim. u. Zubeh.
Dotzheimer Str. 28, Mtb. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. mit Abschl. p. 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B 4598
Dotzheimer Straße 61, Mtb., schöne 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Balk., per 1. Juli, ev. früher. N. V. 1 l. B4377
Dotzheimer Straße 72, Mtb., 2 Zim., Küche, billig zu vermieten. 1127
Dotzheimer Str. 80 2-Z.-W., H. N. P.
Dotzheimer Str. 84 2 Z. u. K. billig.
Dotzheimer Str. 98, Stb., 2 Z., Küche, Keller sof. N. b. Schüler, Hth. 518
Dotzheimer Str. 100, V. 3. Stock, sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Part. 1089
Dotzheimer Str. 118, 2, 2-Z.-W., Vdh. 2. St. Näh. Dotzheimer Str. 116, P.
Dotzheimer Str. 120, Vdh., 2 Zim. u. Küche sof. Näh. im Laden. 1203
Drudenstr. 10, Hth., 2- u. 1-Z.-W. sof.
Eckernfördestraße 2 schöne große 2-Z.-W., mit 2 Balk., neuzeitl. eing. Schwank. K.-Friedr.-Ring 52. 1153
Ellenbogeng. 9 2-Z.-Wohn. sof. 1298
Eltviller Str. 4, Stb., 2 Z., K., sof.
Eltviller Str. 9, Stb., kleine 2-Zim.-Dachwohn. an nur ordentl. Mieter zu verm. Näh. Hausverw. 1241
Eltvill. Str. 14, Mtb., sch. 2-Z.-W.
Erbacher Str. 7, Hth., 2-Zim.-W. sof.
Faulbrunnenstr. 3, H. 1, 2-Zim.-W. u. Zub. zu vm. Näh. V. 1 l. 1009
Feldstraße 10 2 Zim. u. Küche z. vm.
Feldstraße 13 2 Zimmer u. Küche, Vdh., für 300 Mk. zu verm. 921
Feldstr. 18, Vdh., 2 schöne Z. u. Küche mit Gas sofort zu verm. 523
Feldstraße 19 2 Zimmer u. Zubehör.
Frankenstr. 11 schöne 2-Z.-W. B4786
Friedrichstraße 10 2 Z. mit Alkoven auf sofort oder später zu vm. 524
Germaniaplatz 3 sch. 2-Z.-W. 1045
Gneisenaustr. 12 2-Zim.-W., H., sof.
Gneisenaustr. 24, Laden, schöne 2-Z.-Wohnung per 1. Juli zu vm. 1148
Göbenstr. 11, Gth., sch. 2-Z.-W. B2686
Göbenstr. 15, Mtb. 2, sch. gr. 2-Zim.-Wohn. zum 1. 7. zu verm. B 6841
Gustav-Adolf-Str. 14 kl. 2-Z.-W. 1229
Häfnergasse 16, Stb. 2, 2 Zim., Küche u. Keller per sofort zu verm. 1238
Hallgarter Str. 6 sof. od. sp. 2-Zim.-Wohn. u. Zub. N. Vdh. 1 l. 528
Helenenstr. 6, Hth., 2-Zim.-W. z. 1. 7.
Helenenstr. 16, Hth., 2 Zim., K. u. K.
Hellmundstr. 18, Hth., 2 Zim., Küche.
Hellmundstr. 16, H., 2-Z.-W. f. o. sp.
Hellmundstr. 25 Dachw., 2 Z., K., Zb.
Hellmundstr. 26, V., 2-Z.-W., 1 St. r.
Hellmundstr. 27, Hth., 2 Zim., Küche.
Hellmundstr. 33, H., 2 Zim. u. Küche per 1. Juni. Preis 25 Mk. B5747
Hellmundstr. 44 sch. gr. 2-Zim.-Wohn.
Hermannstraße 16 schöne 2-Z.-W. a. 1. Juli zu v. Näh. 1 lks. B4806
Hirschgraben 8 schöne Mans.-W., 2 Z. u. Küche, zu verm. Näh. P. 582
Hochstr. 10 schöne 2-Zim.-W. bill. 1087
Jahnstr. 16, H. D., 2 Z., K. N. H. P.
Kiedricher Str. 9, Vdh. 1, sch. 2-Zim.-W., Gas, Elektr., Balk., Erk. B5445
Kiedricher Straße 12, Mtb., 2-Z.-W. sof. od. spät. N. V. P. r. B1854
Kirchgasse 22, Stb., 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. 864
Kleiststr. 3, Hth., 2-Zim.-Wohn. z. v.
Körnerstr. 5 2 Zim. u. Küche im Anbau an ruh. Mieter zu verm.
Lehrstraße 14 neuherg. 2-Z.-W. 1200
Lehrstraße 25 Frtsp.-Wohn., 2 Zim. an ruh. Fam. sof. od. später. 534
Lehrstraße 31, Mfd., 2 Z. u. K. f. 535
Lothringer Str. 31 2-Z.-W., n. h. 1292
Luisenplatz 6, Hth. 1, 2-Zim.-W. 1288
Marktstraße 12 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 2 St. r.
Marktstraße 13, Stb., 2 Z. u. K., mit od. ohne Mans. Näh. Vdh. 1. 1315
Mauergasse 15, Stb. 1 St., 2 Zim. u. Küche sof. oder spät. zu verm. Näh. das. bei Limbarth. 537
Michelsberg 28, Mtb., sch. 2-Zim.-W. Näh. b. Weitz, Mtb., daselbst. B5746
Moritzstr. 45, Mtb. D., 2 Z. u. K. sof.
Nerostr. 11 2 Z., Küche u. Zub. 1118
Nerostraße 29, Hth., 2 Z. u. K. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 544
Nerostr. 32 2 Z. u. K. sof. od. spät.
Nerostraße 37 Mans.-W., 2 Z. u. K.
Nerostr. 39 2-Z.-Wohn., 1. St. 1198
Nettelbeckstraße 14, Bender, große 2-Z.-Wohn. in ruh. Hause. B 4918
Nettelbeckstr. 21 gr. 2-Z.-W., 24 Mk.
Niederwaldstr. 5, H., Mf.-W., 2 Z., K.
Rauenthal. Str. 9, H. u. Mtb., 2 Z.
Rheingauer Str. 6, H., 2 Zim. u. K.
Rheingauer Str. 15 2-Z.-W. B 2029
Rheinstraße 52, Stb., 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 1. 549
Rheinstr. 89, H., 2-Z.-W. Näh. Lad.
Röderstr. 4 2-Z.-W., Abs. im Abschl.
Röderstraße 24 kl. frdl. 2-Z.-Dachwohnung zu vermieten. 812
Römerberg 2 2 Z. u. K. sof. bill. 552
Römerberg 6 2 Zim. u. Küche. 553
Römerb. 8, V., 2 Z., K., Frsp. N. H. 1.
Römerberg 24, Vdh., 2 Z. u. K., auf 1. od. spät. Näh. das. Mitte. 554
Saalgasse 24/26 2-Z.-W., H., sof. 556
Schachtstr. 11 sch. 2-Z.-W. sof. B3040
Schachtstr. 21, V., 2 Z. u. kl. Küche b.
Scharnhorststraße 2, 1, 2-Z.-Wohn.
Scharnhorststr. 27 schöne Stock-Wohn., 2 Zim. u. Küche sof. od. später zu vermieten. Näheres Part. 911
Scharnhorststr. 46, Hth., 2-Z.-Wohn., evt. mit Werkst., f. od. sp. B3042
Schenkendorfstraße 2, Tiefpart., gr. helle 2-Zim.-W., Gas, Elektr., an kl. Fam. zu verm. Näh. Part.
Schierst. Str. 18, H., 2-Zim.-W. 559
Schiersteiner Str. 19, Stb., 2-Z.-W.
Sedanstraße 3 2 Z. u. K. zu v. 561
Steingasse 12, Dachw., 2 Z., K., sof.
Steingasse 23, Neub., mod. 2-Z.-W.
Steing. 26, H., 2 Z., K. u. K., 1. Juli.
Steingasse 29, Hth. D., kl. 2-Zimmer-Wohn., neu herger., Monat 15 Mk.
Steingasse 34 2—3 Z. u. K., sof. o. sp.
Taunusstraße 17, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. B 3045
Wagemannstraße 14 2-Z.-W. zu v.
Wagemannstraße 25, 1, sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung bill. zu verm.
Webergasse 36, 1, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres bei Rechnungsrat Schauß, Bismarckring 32, 3.
Webergasse 50 2 Zim. u. Küche z. v.
Webergasse 54 Wohnung von 2 Z., Küche u. Keller auf sof. od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 977
Weilstr. 18 2 Z., Zub., Stb. P. 1221
Wellritzstraße 6, Stb. Frtsp., schöne 2-Z.-W. m. Kam. z. 1. Juni o. Juli. Näh. Vdh. 1, bei Flößner. 1025
Wellritzstraße 44 2-Zim.-W. B 3049
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W., 1. Juli.
Westendstraße 42 2 Zim. m. 2 Balk., 3. St., 2 Kell., 400 Mk., p. 1. Juli.
Yorkstr. 5, Vdh., 2-Z.-W. p. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. links. B3068
Yorkstraße 6 2-Zim.-Wohn., Hth., für Juli. Kaesebier, 1. B 4525
Yorkstraße 16, Hth. 1, 2 Z. u. Küche per sofort zu vermieten. B5527
Yorkstraße 22, Vdh., 2-Z.-W. p. sof.
Yorkstraße 31 schöne 2-Z.-Wohnung.
2 Zim. u. Küche, mit Zubeh., Vdh., 1. Etage, zu v. Näh. Dotzheimer Straße 120, Part. rechts. B4816
2 Zim., Küche u. Mans. mit Zub. z. v. Näh. Faulbrunnenstr. 5, P. 1253
2-Zim.-Wohn. auf f. od. spät. zu vm. Näh. Hellmundstraße 46, 2 l. 569
2-Zim.-Wohn., Hth., sof. od. sp. zu v. Näh. Moritzstraße 7, 2 r. 570
2—3-Zim.-Wohn. in ruh. vornehm. Hause, freie Lage, Gartenbenutz., b. Ausk. Philippsbergstr. 13, Erdg.
Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Platter Str. 12. 1213
2-Z.-W., P., m. gut. Kohlenkleinverk. Off. u. H. 230 Tagbl.-Verlag. 1290

3 Zimmer.

Aarstr. 24, Frsp., sch. 3-Z.-W. an ruh. Mieter, mon. 30 Mk., 1. 7. N. Hth.
Adelheidstraße 53, P., 3 Z. mit B. für 1. Juli od. später. Näh. 1 r. 1288
Adelheidstraße 54, Hth. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör sofort od. später zu vm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 56, P. F 296
Adelheidstr. 95, H. P., sch. 3-Zim.-W.
Adlerstraße 13, Vdh., 3-Zim.-Wohn. auf gleich zu vermieten. 1305
Adlerstr. 16 3-Z.-W. sof. od. 1. Juli.
Adlerstr. 55 zwei 3-Zim.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. 573
Adolfstraße 1 3 Zim. u. Zubeh. Näh. im Speditionsbureau. B 3054
Adolfstr. 5, Vdh. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. 1003
Adolfstr. 8, G. P., 3 Z., 1. Juli. 1188
Albrechtstr. 12, Stb. 1, sch. 3-Z.-W.
Albrechtstr. 30 3-Z.-W., sof. od. spät.
Arndtstr. 5 3-Zim.-Wohn. mit Gas, Bad, el. Licht, hohes Erdgeschoß, sof. od. spät. Näh. 1. Stock. 577
Bahnhofstraße 1, Stb. 1, 3-Zim.-W. N. v. 8—1 (a. Sonnt.) Vdh. 1. 578
Bertramstraße 20, Mtb. P., 3-Z.-W. Näh. bei Blumer, Kirchg. 88. 1299
Bertramstraße 22, Hth. 3-Z.-W. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. 2 r. 898
Ecke Bleich- u. Helenenstraße 1, 2, 3-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. 579
Bleichstr. 21, V., kl. 3-Z.-W., f. o. sp.
Bleichstr. 27, Hth., 3-Zim.-W. B 3058
Bleichstr. 30, Vdh., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. B 4171
Blücherstr. 10, 1, 3-Z.-W. sof. od. sp.
Blücherstr. 15, M. 1, 3 Z. od. 1 Z., K.
Blücherstraße 17, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn., evt. mit Waschküche u. gr. Speicher, für Wäscherei geeign. N. Helenenstraße 6, 2, Schwerdel. 582
Blücherstr. 19 sch. 3-Z.-W. u. Küche, Mans., auf 1. Juli. N. Part. lks.
Bülowstr. 4, 2, 3-Zim.-Wohn. m. Balk., zu verm. Näh. Part. r. B 5125
Dotzheimer Str. 38, H. Dachst., 3-Z.-Wohn. zum 1. Juli. Preis 320 Mk., zu verm. Näh. Vdh. P. B 5245
Dotzheimer Str. 49, 4, schöne mod. 3-Zim.-Wohn., mit Bad, Küche u. Zubeh., Warmwasserheiz., an ruh. Mieter auf 1. Oktober zu verm. Näh. Bismarckring 2, 1 l. B6687
Dotzheimer Straße 54 schöne 3-Zim.-Wohnung für 1. Okt. zu v. 1320
Dotzh. Str. 63, Mtb., 3-Z.-W. B3063
Dotzheimer Straße 68, 3 St., 3-Z.-W. z. 1. Juli zu v. N. P. B4814
Dotzheimer Str. 75, Mtb. V., 3 Zim. u. Zb. gl. od. sp. N. Hausverw. 1004
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 3 Zim., Küche, Keller sofort zu verm. Näh. bei Schüler, Hinterh. 585
Dotzheimer Straße 110, Vorderh. u. Gartenh., je eine Wohnung mit Mans., Bad zu verm. Näh. bei Oertel, 112, 3. F 329
Eckernfördestraße 3, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. Näh. Part. links. B 3066
Eckernfördestr. 4, P., sch. 3-Z.-W. sof. oder später. Näh. 1 St. rechts.
Ellenbogengasse 9 3-Zim.-Wohn. sof.
Elsässer-Platz 3 schöne 3-Zim.-Wohn., 2. St., sof. od. sp. zu verm. B3067
Elsässer-Platz 6 schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder spät. zu verm. B3068
Eltviller Straße 6 schöne 3-Zim.-W. m. B., 3 St., z. 1. Jul. N. P. l. 1166
Emser Str. 64, Part., mod. 3-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. r. B 6272
Erbach. Str. 9, 1, 3-Z.-W., Juli o. Okt.
Feldstr. 19 schöne 3-Z.-W., 450 Mk.
Frankenstr. 21 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres Hth. Part. r.
Frankenstr. 24 neu herger. 3-Zim.-W. gleich od. 1. Juli. Näh. P. B 3073
Friedrichstr. 44, 3, 3 gr. Z. m. Kab. z. 1. Juli. Näh. bei H. Jung. 1059
Gneisenaustraße 1 sch. 3-Z.-W. B3074
Gneisenaustr. 2, Ecke Elsässer-Platz, sonn. fr. Lage, 3—4-Z.-W. f. o. sp.
Gneisenaustr. 12 3-Z.-W., Hth., sof.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. 3-Z.-W. B3076
Gneisenaustr. 23, 3, 3 Z., 2 Balkone, Gas, El., r. Zub., 1. Juli oder sp. zu verm. Näh. bei Henz. 1205
Gneisenaustraße 24, Laden, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. oder später. B1809
Göbenstr. 5, Mtb., gr. 3-Z.-W. B3077
Göbenstr. 7, Mtb. 1, 3 Zim. m. Balk.
Häfnergasse 16, 1. Etage, Kurlage, 3 Zim., 1 Balk., Küche u. Zubeh., sof. od. spät. zu v. Näh. Laden. 594
Helenenstraße 12 3-Zim.-Wohn., Vdh. P. od. Hth. 1. St., mit u. ohne Werkstatt, sof. Näh. V. P. 1081
Helenenstr. 18, Vdh., gr. helle, neu herger. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. bei Kern. B 4699
Helenenstr. 27 3-Zim.-W. gl. od. sp.
Helenenstraße 31, Ecke Wellritzstraße, schöne 3-Zim.-Wohn. z. 1. 7. 1310
Hellmundstr. 33, H., 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 28 Mk. B 5746
Herderstraße 1 3-Z.-W. N. 1 r. 597
Herderstr. 33, Vdh. 2, 3-Zim.-W. 1266
Hermannstr. 8, 1, 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf sof. billig zu vm. Näh. bei Wagner, Walramstr. 14. F 341
Hermannstr. 17 3-Zim.-W. gl. od. sp.
Hermannstraße 22 neuherg. 3-Z.-W. mit Zub. sof. Näh. Part. B6013
Hirschgraben 5 3 Zim. u. Küche. 601
Hirschgraben 14, P., schöne 3-Z.-W. f. od. sp. N. Adlerstr. 7, Lad. 1304
Jahnstr. 16, 2, 3 Zim. u. K., neu hergerichtet. Näh. 1. St., bis 4 Uhr.
Jahnstr. 29, P., gr. 3-Z.-W., Bad u. reichl. Zubeh., sof. od. spät. 1016
Johannisberger Str. 3, P., 3-Z.-W.
Karlstraße 30, Mtb., 3- u. 2-Z.-W., evt. auch Stall. Näh. Vdh. P. 1195
Karlstr. 38, Mtb., 3-Z.-W. b. N. V. 1.
Kellerstr. 9, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näheres Nr. 7, 1 links. 604
Kellerstr. 11, G. 1, 3-Z.-W. N. Nr. 13.
Kellerstraße 31 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Gneisenaustraße 15.
Kiedricher Straße 5 3-Zim.-Wohn. mit Mans., Bad. N. das. P. F 329
Klarenthaler Straße 3, H., 3 Zim. u. K. an ruh. Leute. Näh. V. P. r.
Klarenthaler Straße 6 schöne 3-Z.-Wohn. sof. oder spät. zu v. 1207
Kleiststr. 3 herrsch. 3-Z.-W., 1. Okt.
Kleiststraße 5, Part., 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. 606
Kranzplatz 1 sch. Frtsp.-W., 3 Z. u. K., ganz od. geteilt. Näh. 1 r. 1132
Lehrstr. 14 neuherger. 3-Z.-W. 1191
Loreleyring 6, Hochp., 3 Z., Kabinett, Küche, Bad, 580. Erb. Bism.-R. 11.
Luisenstr. 22 Mans.-W., 3 Z. u. K., zu verm. bei A. Voß. 948
Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Frtsp.-Wohn. zu vm. Näh. im Restaurant. B3036
Luisenstraße 46 herrsch. schöne 3-Z.-Wohn. mit Heizung, 1. Okt. 1196
Luxemburgpl. 2, 2, 3-Z.-W. N. P. l.
Luxemburgstraße 6 schöne 3-Zim.-Wohnung im 1. Stock zu vm. 1082
Marktstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu vm. Zu erfr. bei Lugenbühl. 1218
Marktstr. 22, Stb. 2, sind 3 Zim. u. K. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter. 608
Michelsberg 1 gr. 3-Z.-W. u. K. sof.
Michelsberg 7 3- od. 4-Zim.-Wohn., Gas, elektr. Licht, zum 1. Juni od. spät. preisw. Näh. 2. Stock r. 1067
Michelsb. 10 schönste 3-Z.-W., Küche usw. Näh. b. Hausverw., 2. St.
Michelsberg 28, Mtb., sch. 3-Z.-W. Näh. bei Weitz, Mtb. das. B 4589
Moritzstraße 12, 1, 3 gr. Z., Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. 986
Moritzstr. 47 3 Z. u. K., Mtb. u. Hth.
Moritzstraße 60 3-Zim.-Wohn. z. vm.
Müllerstr. 1 P.-W., 3 Z., Zub. 1289
Nerostraße 11 3 Zim., Küche, Zubeh., auf sof. oder spät. zu verm. 945
Nerostr. 15 sch. 3-Zim.-Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1146
Nerostraße 36 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Nettelbeckstr. 12, bei Steitz, gr. 3-Z.-Wohn. mit Mans. per Juli. B 4898
Nettelbeckstr. 21 gr. 3-Z.-W., 550 Mk.
Neugasse 14 Mans.-W., 3 Zim. N. 1.
Neugasse 18, 2, 3-Z.-W., ev. m. Lad. u. Entresol. Näh. Korbladen. 614
Niederwaldstr. 10, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. auf sof. od. sp. Näh. beim Hausverw., Lad., o. Brühl, 2. 1143
Niederwaldstr. 5, H., Mf.-W., 3 Z., K.
Oranienstr. 35 3-Z.-W., V. P., auch als Büro, mit od. ohne Stallung.
Oranienstraße 42, Hth., 3-Z.-Wohn. Näh. b. Hausverw. Dörr, Part.
Platter Straße 56 3 Zim., 1 Küche, Keller, Mittelbau, zu verm. 1080
Rauenthal. Str. 9, Mtb., 3 Z. N. V.
Rauenthaler Str. 17, Hochp., herrsch. 3-Z.-W. m. Gärtch. f. od. sp. B6785
Rauenthaler Str. 22 3-Zim.-W. auf sofort. Näh. bei Völker. B1615
Rheinstr. 88, Gth., 3-Z.-W., 1. 7. 1119
Riehlstr. 2 3-Z.-Wohn. f. o. spät., im Vdh. Näh. Stb. Part. r. 610
Riehlstraße 8, Hth. Part., schöne 3-Z.-Wohn., 410 Mk., 1. Juli zu v.
Riehlstraße 27, Hth., 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Moritzstraße 54. 1022
Röderstr. 4 schöne große 3-Zim.-W., 1. St., sof. Anzus. v. 3 Uhr ab. 477
Röderstr. 12, V., 3-Z.-W. N. P. 618
Römerberg 30 sch. 3-Z.-W., 1. 7. 1164
Römerberg 33 3 Zim. u. K., 1. Juli.
Roonstr. 21 Wohn., 3 Z., K., f. o. sp. N. das. u. Bism.-R. 8, Noll. B3090
Rüdesheimer Straße 25 kl. 3-Z.-W. sofort od. später billig zu vm. 1281
Rüdesheimer Str. 40, 3, sch. 3-Z.-W.
Scharnhorststr. 37, 1, sch. 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. links. 620
Scharnhorststr. 42, V., sch. 3-Z.-W. zum 1. 10. zu vm. Näh. 1 l. 1126
Scheffelstr. 9 (4) 3-Zim.-Wohn. m. all. Komf. an ruh. Mieter auf gl. od. spät. Näh. das. Part. 1070
Schierst. Str. 20, H., 3-Z.-W. f. 621
Schwalbacher Str. 23, 3, 3-Z.-W. m. Balkon u. Mans. zu v. Näh. Part.
Schwalbacher Straße 42, Hth., 3 gr. Zim., Mans. u. Zubehör sof. oder zu vermieten. Näh. Vdh. P. 1038
Schwalbacher Str. 69, 3. St., sch. 3-Z.-W. f. od. sp. Preis 550. Näh. Wiesb. Kronen-Brauerei A.-G. 623
Sedanstraße 13, Hth., sch. 3-Z.-Wohn. Näh. bei A. Roder. B5401
Steingasse 14 3 Zim., Küche u. Zub. Näheres Hinterh. Part. 1077
Steing. 34 3 Z. u. K. Pr. 400 Mk. 401
Stiftstr. 20, 1, 3-Z.-W. sof. Näh. Lad.
Stiftstr. 24, Gth. 1, 3-Z.-W., Zb. 902
Taunusstr. 44 schöne 3-Zim.-Wohn., Part., beste Lage, f. Arzt od. Geschäftszwecke. Näh. 2. Stock. 627
Taunusstr. 77, Gth., 3-Zim.-W. mit Zubeh. für 1. 7. resp. 1. 10. 1112
Wallufer Str. 9, Mtb., sch. 3-Z.-W. auf 1. Juli. Näh. Vdh. P. 1008
Walramstraße 10 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör per 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im Laden. B6281
Walramstr. 13 3-Z.-W., 1, 460 Mk.
Walramstraße 21 3-Zim.-Wohnung, 1. Stock, sof. od. spät. zu v. B3102
Waterloostr. 2, V. 2, 3-Z.-W. sof. od. sp. Näh. Nr. 4, bei Frensch. B4482
Weißenburgstr. 5 3-Z.-W. N. Nr. 8.
Werderstraße 10, V., 3-Zim.-Wohn. u. all. Zub., Gas, f. od. sp. Näh. Dotzheimer Str. 91 od. beim Hausverwalter Werderstr. 10, P. B 8105
Westendstr. 1 schöne 3-Z.-W. B3053
Westendstr. 8, H., 3-Z.-W. N. V. 1.
Westendstraße 10, Mtb. Erdg., 3 gr. Z. u. K. sof. od. sp. N. V. 1. 631
Westendstr. 15 3 Z., K., 2 K. B 3108
Westendstr. 15, Vdh. 1, 3-Z.-W. sof. Näh. Luisenstraße 19, Part. 1245
Westendstraße 15, Hth. V. u. 1. St., 3-Z.-W. sof. N. Luisenstr. 19, P.
Westendstr. 18, Vdh., 3-Zim.-W. sof. zu vm. Näh. Hth. 1 St. r. B 3109
Westendstr. 18, Hth. 3, 3-Zim.-Wohn. Näh. daselbst Hth. 1. St. r. B 4584
Westendstr. 20, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon. B 3110
Westendstr. 21 3-Z.-W., sof. N. Part.
Westendstraße 30 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. rechts und Kronenbrauerei. B 5351
Westendstraße 37, freie gesunde Lage, schöne 3-Zimmer-Wohnung. B5822
Westendstr. 42 3 Zim., Vdh. P., auf 1. Juli zu 450 Mk. zu verm.
Wielandstr. 9 3-Zim.-Wohn., Hth. P. Näh. Vdh. Part., Kopp. 1165
Wielandstr. 14, 1, hochh. 3-Z.-W. m. Heiz. u. Warmw.-Vers. auf 1. 10. N. das. od. Wielandstr. 13, P. lks.
Wörthstraße 5, 1, 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon per 1. Juni z. vm. 1101
Yorkstr. 20, 3, sehr schöne neuzeitliche 3-Zimmer-Wohnung preiswert sofort od. sp. N. bei Dörner. B3025
Zimmermannstr. 9 3 Z. u. K. N. P. r.
Zimmermannstr. 10 sch. 3-Zim.-W. mit Erker, 2. St. Näh. P. B3115
3-Zim.-W., Gth., m. od. o. Werkst., sof. zu vm. Jahnstraße 29. 1015
3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Yorkstraße 2. B 3116

4 Zimmer.

Adolfsallee 17, Hth. 1. Stock, 4 Zim. sof. od. sp. Näh. Vdh. Part. 634
Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näheres zu erfragen daselbst beim Hausmeister. 635
Albrechtstr. 10, 1, sch. 4-Z.-Wohn. m. Balkon zu v. N. 3 St., Rehwinkel.
Albrechtstraße 36, 1. St., 4-Zim.-W., nur Frontzim. Näh. Part. rechts oder Röderstraße 39. 637
Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdingerstraße 2), 2. St., 4-Zimmer-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. 1097
Arndtstr. 3 herrschaftl. Wohn., 4 Zim., gr. Balk., Bad u. r. Zub., 1. Okt. zu vm. N. das. P., b. Müller. 1024
Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße, 4-Zim.-W. Näh. von 8—1 außer Sonntags, Bahnhofstraße 1, 1. 641

Bertramstraße 2, 3 r., schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör für 650 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. links, Moos. B 4538

Bertramstraße 9, 1. Stock, 4-Z.-W., mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfrag. Hildner, Bismarckring 2, 1 St. B 3117

Bertramstraße 10, 2, 4 Z. u. Zubeh. Näh. Frau Georg Birck Wwe., 1.

Bertramstr. 20, P. 1, 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. dortselbst oder bei Blumer, Kirchgasse 38. 1274

Bismarckr. 1, Ecke Dotzh. Str., 1. Et., 4 Zimmer, Veranda, Sonnenseite, 1. Juli. Näh. Drogerie. 967

Bleichstr. 47, 2, 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. Bureau im Hof. B 3121

Blücherplatz 3 4-Z.-W. auf 1. Juli zu v. N. Mentel, Friseurlad. 1161

Blücherplatz 6, 1, 4-Zimmer-Wohn., Sonnens., p. sof. Näh. P. B 3122

Blücherstraße 3 schöne 4-Z.-W. zu verm. Näh. Mth. P. r. B 3123

Blücherstraße 15, 2 St., 4 Zim., schöne Räume, neu hergerichtet, zu verm.

Bülowstr. 8, P., sch. n. h. 4-Zim.-W., Terrasse, elektr. L., ev. Lagerraum.

Kleine Burgstraße 10 schöne 4-Zim.-Wohnung, 2. Stock, Gas, elektr. Licht, auf sofort oder spät. zu vm. Näheres daselbst. 640

Coulinstraße 3, 2 St., 4-Z.-W. sof. od. spät. Näh. das. von 3—5. 641

Dambachtal 5 herrschaftliche große 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Dambachtal 10, Gth. Erdg., 4 Zim., Bades., Warmwasser-Einr., Balkon u. Zubehör auf s. od. sp. zu v. N. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Dotzheimer Str. 43, a. d. Ring, 1 St., schöne gr. mod. 4-Zim.-Wohn. mit Bad u. gr. Balkon u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bismarckring 2, 1 l., bei Hildner. B 4560

Dotzheimer Str. 52, 1, sch. 4-Zimmer-Wohn. sofort od. später. B 4705

Dotzh. Str. 57 4-Z.-W. a. 1. Juli zu verm. Näh. Dotzh. Str. 74, 1. 642

Dotzheimer Str. 75, 1, schöne 4-Z.-W. u. Zb. gl. o. sp. N. Hausverm. 987

Dotzheimer Str. 80, 1, 4-Z.-W. B4806

Dotzheimer Str. 86, Gth., 4-Z.-Wohn. Näh. Dotzheimer Straße 63. B4375

Dotzheimer Str. 107 4—5-Z.-Wohn., große Diele, Gas u. Elektr., auf 1. Oktober zu vermieten. B3619

Emser Str. 10 2 Wohn., 4 Z. u. Zub. sof. od. spät. N. Weygandt. 644

Emser Straße 25 4 Z. u. K. gl. 961

Emser Str. 47, Gth., 4 Zim. m. reichl. Zubeh. an eine ruh. Fam. sof. 17

Erbacher Str. 8 ger. 4-Zim.-Wohn. z. 1. Juli zu verm. Näh. 1 r. 1104

Frankenstraße 25 (am Ring), 2 St., sch. 4-Z.-Wohn. s. od. spät. 645

Georg-Augaustraße 3, Part., 4 Zim., Küche, Bad u. Zub. sof. od. spät. Näh. Eckernförderstr. 13, 1. B 3127

Gneisenaustr. 13 gr. mod. 4-Z.-W., m. all. Zub. Näh. Rückert. B3490

Göbenstr. 2, Vdh. 1. Et., 4 gr. Zim. u. Zubeh. auf 1. Oktober. B 3434

Göbenstr. 9 sch. 4-Z.-W., Gas, Elektr.

Göbenstraße schöne 4-Zimmer-Wohn. s. od. sp. N. Göbenstr. 13. B3128

Helenenstr. 14, 2, 4 Zim., Küche, ev. mit Werkstätte, sof. od. spät. 648

Hellmundstraße 58 (Ecke Emser Str.), 1. od. 2. St., 4 Zimmer u. Küche per 1. Oktober. Näh. das. 1117

Herderstr. 15, 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näheres im Laden. 650

Jahnstraße 30, 3, schöne 4—5-Z.-W., Balk., Bad u. Zub. gl. o. sp. 655

Karlstr. 29, 1, gr. 4-Z.-W., neu, sof.

Karlstraße 35 schöne geräumige 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort oder später. Näh. 2 l. 658

Karlstraße 37 4-Z.-Wohn., 2. Et. 488

Karlstraße 39, Vdh., freundl. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. P. l. B4599

Kellerstr. 11, 1, sch. 4-Z.-W. N. Nr. 13.

Kleinstraße 8 4-Z.-Wohn. Näh. 1 St.

Klopstockstraße 11, P., herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später. Näh. Part. rechts. 661

Körnerstr. 2, 1. St., 4-Z.-W., Balk., Bad, elektr. L. u. Zub., z. 1. Okt. zu verm. Näh. Hth., bei Giller.

Körnerstr. 5, 1, 4-Zim.-W. mit Zub. auf sof. od. sp. Näh. 1 St. r. 662

Lehrstraße 4 schöne 4-Z.-W. 1298

Loreleyring 6, P., kl. 4-Z.-W., 580 M.

Loreleyring 11, 2, schöne 4-Z.-Wohn. u. Zub. sof. Näh. Part. l. B5488

Luxemburgstr. 2, 1, 4 Zim., Bades., Balk., 2 Mans., 2 Keller, sof. 440

Luxemburgstr. 7 sch. 4-Z.-W. N. 2 r.

Marktstr. 14, am Schloßplatz, 3. St., 4 Zim. mit Balkon, Küche u. Zub. wegen Sterbefall sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Eckladen.

Mauergasse 8, 2, 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu v. 928

Moritzstr. 50, 1, 4-Z.-W., 1. 7. 1058

Niederwaldstraße 7, 2, 4 Z., 1 Küche, 2 Mans., 2 Keller u. 1 Bodenkam. preiswert zum 1. Juli zu verm. Anzusehen vorm. von 10—12 Uhr. Näh. dort bei Hausmstr. Wiederich od. Mauritiusstraße 7, P. F352

Philippsbergstr. 4 4 Zim. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. bei Schäfer. B 1498

Philippsbergstraße 22 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör auf sof. oder spät. zu verm. Näh. Franz-Abtstraße 4. 672

Rheingauer Straße 17, Vdh., schöne 4-Z.-W. per Okt. Näh. P. r. B4036

Rheinstraße 89, 2. St., 4 Z. auf sof. oder später zu verm. Näh. Laden.

Rheinstraße 99, 1 St., 4-Zim.-Wohn.

Niederbergstr. 7 4-Z.-W., Gartenb., gleich od. später. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43, Part. B 3131

Röderstr. 38, 2. Et., schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. s. od. sp. 675

Rüdesh. Str. 31, 2. St., sonn. 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. B 2009

Rüderstraße 42 schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Stock, Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. 676

Saalgasse 20, Vdh. 2, 4 Zim. zu vm. Näh. beim Hausverwalter. 1163

Saalgasse 28 4 Zim. u. Küche gleich oder später zu vermieten. 679

Scharnhorststr. 1, 1, Ecke Dotzh. Str., mod. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. l. B 3132

Scharnhorststr. 24, 2, mod. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. 1 r. B5078

Scharnhorststr. 40, 2, 4-Z.-W. B 3134

Scheffelstr. 6, P., 4-Z.-W., d. Neuzeit entspr., per 1. Juli zu vm. B 4537

Schlichterstraße 13, Hochpart., schöne 4-Z.-Wohn. per Okt. N. 3. Et. 1270

Schwalbacher Straße 48, Gartenseite, 4 Zimmer, 3. Stock, Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, Gas u. elektr. Licht u. sonst. Zubehör sof. od. spät. Zu erfr. in 50, bei Reinecke. 1284

Stiftstr. 19, Gth. 1, 4-Zim.-W., Gas, elektr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Näh. Part. 682

Stiftstr. 20, 1, 4-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Wagemannstr. 31, 1, 4 Z., K., Bub., sofort oder später. Näh. das. 685

Weilstraße 22 4-Z.-Wohn. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. links. 686

Wellritzstr. 21, 1, sch. 4-Z.-W. 1291

Wielandstraße 23 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. sofort oder später. 688

Winkeler Str. 8 4 Z., 1 K., Bad, 2 K. auf sofort od. 1. Juli. 1032

Wörthstr. 28 4-Z.-W. N. P. r. 1102

Yorkstraße 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B3137

Schöne geräum. 4-Z.-W. mit Zubeh., in freier sonnig. Lage, v. 1. Juli an zu v. Philippsbergstr. 45, 1 l.

Sonnige 4-Z.-W., n. Kochbrunnen, Taunusstr., zu v. N. Tagbl.-V. M1

5 Zimmer.

Adolfsallee 10, 3, 5-Z.-W., r. Zubeh., sof. od. spät. zu v. Näh. P. 692

Adolfsallee 51, 1, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 698

Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh. im Speditionsbureau. 965

Albrechtstraße 35, Vdh. 1, 5 Zimmer, Küche usw. sofort od. später. 694

An der Ringkirche 9, 1, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Veranda gleich oder später zu vermieten.

Bahnhofstraße 2, 2, Ecke Rheinstraße, 5-Zim.-W. Näh. v. 8—1 außer Sonntags, Bahnhofstraße 1, 1. 472

Bismarckring 2, 3, Eckhaus, schöne 5-Zim.-Wohn. mit Warmwasserheizung, zeitgem. Einrichtung u. Zubeh., an ruh. Mieter auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1. St. l. B4561

Bismarckring 21, 2, sch. 5-Z.-W. mit Zubeh. sof. od. später. Näh. 3 r.

Bismarckring 25, 1, 5-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v. N. bei Gaiser. B2557

Dambachtal 10, Vdh. 1. Oberg., 5 Z., Bad, Warmwasser-Einr., Balkon u. Zub., auf sof. od. später. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 823

Dotzheimer Str. 10, 2. St., Wohn. v. 5 Zimmer nebst Zubehör zu verm.

Dotzheimer Str. 18 5 Z., n. herg., sof.

Dotzheimer Straße 32, 2, neu herger. 5-Zim.-Wohn., gr. Balkon. 701

Dotzheimer Str. 40, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Bad u. Zubeh., Elektr. u. Gas, auf sof. oder spät. B1305

Emser Str. 47 sehr sch. 5-Z.-W., Bad, Gas, elektr. L., Zubeh., sofort. 391

Emser Str. 52, 2, 5 Z. m. reichl. Zb. sofort oder später zu verm. 971

Goethestr. 15, 2, gr. 5-Z.-W. m. Zb. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 705

Hallgarter Str. 1 sehr schöne 5-Z.-W., 2. Et., per Oktober. Näh. P. 1083

Helenenstraße 31, Ecke Wellritzstr., 2. St., schöne 5-Zim.-Wohn. für gleich od. später billig zu vm. 1185

Herrngartenstr. 4, P., 5 Zim. u. Zub. sofort. Näh. 2. Stock. 707

Kaiser-Fr.-Ring 23, 1, herrsch. 5-Z.-Wohn. per 1. Okt. Näh. Part. 1145

Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 5-Z.-Wohn., 1. St., sof. od. spät. 708

Karlstraße 18 5 Z. u. Zub., 1. Juli zu verm. Näh. Part. 713

Karlstraße 37, 3, 5-Zim.-Wohn. 714

Klopstockstraße 11, 1. Etage, herrsch. 5-Z.-Wohn. m. Bad u. all. Zubeh. sof. od. spät. Näh. Part. r. 718

Luxemburgstr. 1, 1, 5 Zim. u. Zub. 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1068

Luxemburgstraße 3, 2 St., 5-Z.-W. an r. Mieter, s. o. sp. N. P. 719

Mainzer Str. 28, Villa, 5 Z. 2 Msd., Balk., Speise-Aufzug, Bad, Gas u. elektr. Licht, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1186

Marktplatz 7 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Etage, mit Zubeh., sofort oder später zu verm. Näheres Marktplatz 7, Erdgeschoß, und Anwaltsbureau, Adelheidstraße 32. F 341

Marktstr. 19, Ecke Grabenstr., 1. St., Lugenbühl, 5-Zimmer-Wohn. 1217

Moritzstraße 12, 1. Stock, neu herg. 5-Zim.-W. u. Zubeh. sogleich. 723

Moritzstraße 25, 2. Etage 5 schön, große Zimmer mit Zubeh. 724

Moritzstr. 45, 1, 5 Z., El., 2 B., sof.

Müllerstraße 9 5-Z.-W. inkl. großem Badezim., Gas u. Elektr., s. o. sp.

Villa Nerobergstraße 7 5—8 Zimmer, Zentralheiz., elektr. Licht. 1256

Nerostraße 43, 1. Etage, 5-Z.-Wohn. per sofort oder später zu v. 1162

Villa Neuberg 2, Hochp., gr. herrsch. 5-Z.-W., reichl. Zub., elektr. Licht, s. gleich od. spät. Näh. 2 Tr. 1249

Nikolasstr. 20 Part.-Wohn., 5 Zim., Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh. Karl Koch, Luisenstr. 15, 1. 728

Nikolasstr. 20, 4, 5-Zim.-W. m. Zub. per gl. od. spät. zu v. Preis 900 Mk. Näh. C. Koch, Luisenstr. 15. 729

Oranienstr. 50, Edg Goethestr., 1. St., herrsch. 5-Zim.-Eckwohn. z. Preise von 1100 Mk., sof. od. später. 1103

Oranienstr. 45, 1, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1176

Oranienstraße 60, 1 St., 5 Zim. mit all. Zubeh., Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober zu vm. Näh. das. 1189

Philippsbergstr. 29 5-Z.-Wohn. sofort oder spät. Näh. bei Becker, 2. St.

Rheingauer Str. 10 sonn., gr. 5-Zim.-Wohn. an ruh. Mieter zu vm. 1261

Rheinstraße 47 5- u. 6-Z.-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., auf sof. oder sp. zu v. N. Blumenlad. 782

Rheinstr. 79, P., Südf., 5 Z., l. o. sp.

Rheinstr. 88, P., 5—6-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. Gth. P. B 5430

Rheinstraße 94, 1. Et., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Betz, Wörthstraße 12, 1 St. 734

Rheinstr. 117, Südf., 5-Z.-W. N. P.

Rheinstraße 123, gegenüber der Ringkirche, erste Etage, eine herrschaftliche 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per sof. oder spät. zu verm. Näh. das. Parterre. 785

Röderstr. 40, 1. Et., 5 Z., Zub., Balk., gl. od. spät. zu v. Näh. 2. St. 838

Rüdesheimer Straße 31, 1, Sonnenseite, herrsch. 5-Z.-W., Okt. 1319

Scharnhorststraße 1, Ecke Dotzheimer Str., 1 St., mod. 5-Z.-W. s. o. sp. zu verm. Näh. Part. l. B 3145

Scheffelstr. 1, Ecke Kaiser-Fr.-Ring, ist in herrsch. Hause die 1. Etage, 5 Zim. mit reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1250

Schenkendorfstr. 5, 3, 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheiz. z. 1. Okt. 1105

Schenkendorfstr. 6, 1, 5-Zim.-W. per 1. Oktober od. früher zu vm. 1202

Schiersteiner Str. 18 herrsch. 5-Z.-W. mit Zentralheizung zu verm. 1171

Schiersteiner Str. 32 herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit Etagen-Zentralh. 902

Schulgasse 6 5-Z.-W. (v. Zahn-Dent. bewohnt) zu v. Näh. im Lad. 1242

Schwalbacher Straße 9, 3. Stock, 5-Z.-W. u. Zub. auf 1. Okt N. das. Hof rechts u. Bismarckr. 8, Hochp.

Stiftstr. 20, 1, 5-Z.-W. sof. Näh. Lad.

Taunusstraße 77, Gth., 5 Zim. usw., auf 1. Juli zu vermieten. 1050

Wiesenburgstr. 5 sch. 5-Z.-W. N. Nr. 3.

Wielandstr. 5, 1, 5 Zim., Küche, Bad, Zentralheiz., sof. oder spät. 404

Wilhelminenstr. 1, 1, Etagenvilla, schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, groß. Balkon usw. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst, Hausmeister, u. Bismarckring 2, 1, Hildner. B 4562

Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wald, prachtv. 5-Z.-W., Hp. f., 1. u. 2. f. N. Bierst. Str. 7. 2. 1021. 739

Wörthstraße 9, an Rheinstr., Part., 5-Zim.-Wohn. Näh. 1 St. 858

Schöne sonnige 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. Okt. Preis 720 Mk. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. Gustav-Adolfstr. 1. 1 l. 1141

6 Zimmer.

Adelheidstr. 34, 2, Ecke Moritzstraße, 6-Z.-W. m. Heiz. billig. s. od. spät.

Adelheidstraße 45 (Südseite), 1. St., 6 Z., Balk., Bad 2c., sof. od. sp. 741

Adelheidstraße 56, 2. Etage, 6-Zim.-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Hausmeister. 742

Adolfsallee 26, 1. St., 6 schöne Zim., gr. Balkon, reichl. Zubeh., sofort od. spät. zu vm. Näh. 2. St. 1322

Adolfstraße 8 6 Zim., Vdh. Erdgesch., sof. od. spät. (Menges, Hth.) 748

An d. Ringkirche 6 zwei herrsch. Wohn. b. je 6 Zim. m. Zubeh., Part. per Oktober, 2. Stock per sofort od. spät. zu vm. Anzus. v. 12—2 Uhr. 521

Bismarckr. 20 sch. 6-Zim.-Wohn. sof. od. spät.; el. Licht u. Gas. B1654

Dambachtal 2, 2, 6 Zim., Badezim., elektr. Licht, zu 1100 Mk. f. gleich od. später zu verm. Näh. P. 1124

Dotzheimer Str. 58, 2, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. z. 1. Juli zu vm. Näh. Rheinstr. 106, 2. 1060

Eckernförderstraße 13, 1, herrsch. 6-Z.-Wohn., 1. Et., der Neuzeit entspr., z. 1. Juli. N. Eckernförderstr. 13, 1.

Friedrichstr. 40, 2, schöne 6-Zim.-W. m. reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. Hausmeister Bach. 1169

Goethestr. 5 hochherrsch. 6-Zim.-W., 1. Obergeschoß, sofort zu verm. Näh. Luxemburgstr. 9. Tel. 6450.

Herrngartenstr. 15, 1, 6 Z., r. Zub., sofort od. später. Näh. Part. 1044

Kaiser-Fr.-Ring 60, 3, herrsch. 6-Z.-W., 1. Juli. Näh. 2 l., von 11—1.

Kaiser-Friedrich-Ring 69 Hochpart.-Wohn., 6 Zim., 2 Balk., 2 Mans., 2 Kell., 1. Okt. Näh. Sout. 1061

Kirchgasse 42 6-Zim.-Wohn. m. Bad, elektr. Licht u. sonst. Zubehör zu vermieten. Ernst Neuser. 889

Langgasse 10, 2 St., 6- od. 8-Zim.-W., Geschäfts-Etage. Näh. Korf.-Gesch.

Langgasse 16, 2, sch. Wohn., 6 od. 7 Z., Warmwasserheiz., f. Arzt, Anwalt, Bureaus geeign., s. o. sp. zu vm. Näheres, auch betr. Besichtigung, Nerotal 10, Hochp. (Tel. 578). 751

Lanzstr. 15 hochherrschaftl. 6-Z.-W. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Taunusstraße 33/35, Laden.

Luisenstraße 24 moderne 6-Zim.-W. Näh. daselbst Tapetengeschäft. 752

Moritzstr. 31, 3, sch. Wohn., 6 Zim., Bad, Balkon, reichl. Zubehör, auf sofort oder spät. zu verm. Näh. im Kontor J. Rapp daselbst. 754

Moritzstr. 35, 2. u. 3. St., sch. 6-Z.-Wohnungen preisw. auf sof. zu vm. Näh. Hausbesitzer-Verein. F 381

Rheinstr. 72 herrsch. 6-Z.-W., Speisek., Bad, 2 Msd., Gas, el. Licht, auf sof. oder spät. zu v. Näh. P. 755

Rüdesheimer Str. 14, 2, sch. herrsch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör (Personenaufzug) sof. od. später zu verm. Näh. Part. links. 757

Schlichterstraße 14, 3, 6-Z.-W., Gas, El., reichl. Zub., 1. 10. Näh. Part.

Wielandstraße 19 hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Wohndiele, Zentralheiz., Warmwasserverf. 759

Wilhelminenstr. 8 herrsch. 6-Zim.-W., 1. Et., Okt. Näh. 4. Et. 760

6—7 Zim., Küche, Bad, Speisekammer u. Zubeh., elektr. Licht, Zentralheizung, Aufzug, sof. zu vm. Näh. Taunusstr. 13, 1, bei Haas. 1006

7 Zimmer.

Adolfstraße 10, 1. St., 7 Zim. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1116

Bahnhofstr. 3, 1. u. 2. St., 7-Z.-W. bis 8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1.

Kaiser-Friedrich-Ring 40, 2, 7-Z.-W. mit reichl. Zub. sof. od. sp. Näh. 3.

Schwalbacher Straße 36, Alleeseite, 7-Zim.-Wohn., schön u. hell, große Räume, 1. Etage, allf. frei, Vorgarten, ev. elektr. Licht, sofort. 1123

8 Zimmer und mehr.

Erbacher Str. 2, Ecke Wallufer Str., herrschaftl. 8-Z.-Wohn. ganz oder geteilt auf 1. Oktober billig zu verm. Näh. Part. links. B3569

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, herrschaftl. 8-Z.-W., Gas, elektr. Licht, drei Balk., reichl. Zub., per 1. Okt. Näh. Souterrain. 1047

Taunusstr. 55, 2. Et., 8 Zim., Küche, Gas, Elektr., Aufzug, Balkons u. reichl. Zub. sof. od. später. B3148

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 14 für Bur. u. Möbelunterstell. 3 Räume u. Lagerr. 1180

Adolfsallee 6, H. E., gr. helle Räumlichkeiten für Lager, Büro, Werkstätten u. dergl. geeign., a. Wunsch mit Wohn., zu v. Näh. V. E. 973

Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 403

Adolfstr. 10 Arbeitsr., Bur. 2c. zu v.

Albrechtstr. 34, Eckl. m. 3-Z.-W. bill.

Am Römertor 7 kl. Werkst., Gas u. W.

Bärenstraße 2 ist ein großer Eckladen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Wohnungs-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.

Bahnhofstr. 2, P. r., 3 Zim. Näh. v. 8—1, auß. Sonnt., Bahnhofstr. 1, 1.

Bahnhofstr. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Wkst. 8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1

Bahnhofstraße 3 größ. Laden m. zwei daranstoß. Ladenzim. Näh. v. 8—1 (auß. Sonnt.), Bahnhofstr. 1, 1. 1001

Bahnhofstr. 6, mittl. Lad. m. Ladenz., mod. Schaufenst., f. Spezialgesch., in best. Geschäftsl., z. 1. Okt. zu v. N. Büro L. Franke, Wilhelmstr. 28.

Bahnhofstraße 8 gr. hell. Büroraum per 1. 7. Näh. bei Leber. 1235

Bertramstraße 20 Werkst. u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. dortselbst od. bei Blumer, Kirchgasse 38. 1300

Bismarckring 8 Werkstätte, Büro- o. Lagerräume zu vermieten. B6621

Blücherstraße 17 schöne Werkstatt u. einige Hofräume. Näh. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 772

Blücherstr. 19 Laden mit 2-Zimmer-Wohn. sofort oder 1. Juli zu verm.

Große Burgstraße 15, 2, 3—4 Zim. für ärztliche oder zahnärztliche Sprechzimmer oder Bureau. 773

Dotzheimer Str. 61 sch. hoh. Laden m. gr. Ladenz., auch f. Schuhgeschäft geeign., zu v. Näh. 1 lks. B 3150

Dotzheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.

Dotzheimer Str. 96 neu herger. Laden, mit od. ohne Wohn., sofort oder später zu verm. Näh. 2 l. 1252

Eltviller Str. 14, langj. Friseurlad., a. Lagerr. f. Möbel, Wurst. b. 981

Faulbrunnenstraße 10 Laden zu vm. Näheres A. Letschert. 776

Frankenstr. 5 Wkst., a. z. Möbeleinst.

Eckladen Friedrichstr. 9 m. daranstoß. Part.-Räumlichkeiten, ganz od. geteilt, sof. od. sp. zu vm. Näh. bei G. Volk, Delaspeestraße 1. 777

Friedrichstraße 10 gr. Büro, Werkst. u. Lagerräume zu vermieten. 778

Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum.

Friedrichstr. 44 kl. Saal, 51 qm, für Bur., Werkst., Lagerr., sof. od. spät. zu verm. Näh. Heinr. Jung. 779

Göbenstr. 5 Laden für Kolonialwaren zu verm. Näh. Kipping. B 3152

Hellmundstr. 34, 1, Lad. m. Zub. 1086

Kais.-Fr.-Ring 78 Bur.-Räume. 1251

Karlstr. 2 Laden mit Einricht. 1294

Kirchgasse 19 Werkst. m. od. o. Wohn.

Klarenth. Str. 3 Laden z. v. N. P. r.

Langgasse 4, Hinterh. als Werkstätte od. zum Möbeleinstellen. 783

Marktstraße 12 Werkstatt zu verm. Näheres Vorderhaus 2 rechts.

Marktstraße 17 Laden sof. zu verm. Zu erfragen bei Lugenbühl. 1216

Marktstr. 22 ist e. Lad. m. od. o. W. zu verm. Näh daselbst oder Nikolasstraße 41, bei Meier. 785

Moritzstr. 7, 2 r., gr. Lagerr. N. 2 r.

Oranienstraße 48 Laden mit schönem Keller sofort zu vermieten. F 352

Oranienstraße 48 helle Werkstätte, 64 Qmtr., zu vermieten. F 350

Oranienstr. 48, Hth., gr. hell. schön. Souterrain zu v. Näh. V. 3. F352

Rheinstraße 32, 1, 6 resp. 10 Büroräume, mit elektr. Licht. N. P. 790

Rheinstr. 70, Hth., als Lager, Atelier od. Werkst., ev. m. 2-Z.-W., Küche, Kell. N. Kais.-Fr.-Ring 56, P. F206

Rheinstraße helles Büro preisw. zu verm. Näh. Kapellenstraße 40.

Römerberg 3 großer Metzgerladen mit 4-Zim.-Wohn., im Parterre, zu verm. Näh. Webergr. 54. 1302

Römerb. 9/11, P. P., Laden, Ladenzim., Küche, 1 Keller u. 1 Kam. sof. Näh. Berghof, Römerberg 35. F352

Römerberg 24, 1, Mitte, Werkstatt billig zu vermieten. 791

Römerberg 27 Bäckerei m. sch. Einr. u. Invent. zu verm. N. Westendstraße 42, Schipper. 1821

Schillerplatz 4 kl. Laden mit 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 3953

Schwalbacher Straße 21 Laden mit Zimmer per sofort zu verm. 1259

Steing. 12, 1, gr. h. Werkst. od. L.-R.

Taunusstr. 19, 2, P.-Z. z. Geschäftsr.

Laden Taunusstr. 26, in best. Lage, per sofort zu vermieten. Näheres im Installationsgeschäft. 1286

Taunusstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 3155

Wagemannstraße 31 1 Laden sof. zu vm. Näh. K.-Friedr.-R. 74, P. 794

Wallufer Str. 9 helle Werkst. B3157

Walramstr. 13 Friseurlad. m. W. 795

Webergasse 46 Laden m. Ladenz. sof. od. spät. Näh. Zigarrengeschäft. 796

Wellritzstraße 51, Laden, ev. mit gr. Lagerraum, per Oktober zu verm. Näheres Wohnungs-Büro Hellwig, Luisenstraße 15.

Westendstr. 1 Eckladen zu vermieten. Näheres bei Heuß. 802

Zimmermannstr. 10 Wkst., ca. 60 qm.

Laden, Garagen, Werkstätte 2c., auch geteilt, zu verm. Näh. Adolfstr. 1, im Speditionsbüro. 800

Laden, wo lange Friseur war, zu vm. Näh. Hoffmann, Emser Str. 43.

Geschäftsraum, in welchem mehrere Jahre eine Herrenschneiderei betrieben wurde, sofort zu vermieten Langgasse 39, 1. Näheres Kirchgäßner, Langgasse 42. 1240

Laden u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres Walramstraße 5. B4615

Villen und Häuser.

Das Haus Dotzheimer Str. 21, Ecke Hellmundstr., enth. 8—10 Zim. u. Zubeh., ist zum 1. Oktober zu vm. Näh. nebenan, Hellmundstraße 1.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Herderstr. 3, 1, kl. Wohn. an ruh. L.

Nerostraße 36 kl. Wohn. mit Hausverwaltung zu vermieten.

Römerberg 19 u. Schachtstraße 29 kl. Wohn. billig zu verm. Näh. Herrngartenstr. 18, Erdgeschoß. 803

Kleine Dachwohnung im Hth. für 10 Mk. zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 120, Vdh. Part. r. B 5171

Dachwohnung für 10 Mk. zu verm. N. Dotzheimer Str. 120, P. r. B5954

Auswärtige Wohnungen.

Bierstadt, Wiesbadener Straße 41, Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, auf 1. Juli zu verm.

Dotzheim, Schönbergstr. 2, Wiesbad. Grenze, 2 Z. u. K., Gas, Speisek., Klos. im Abschl., monatl. 22 Mk.; dies. Wohn. im Mans.-Stock, sehr freundl., 16 Mk. Näh. Part.

Sonnenberg, Adolfstr. 5, 2 Z. u. K. Näh. Gemeinderechn. Traudt. F373

Sonnenberg, Adolfstraße 9, 6-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. u. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. Schwalbacher Str. 43, 2, Wiesbaden. 1255

Sonnenberg, Rambach. Str. 58, neuh. Wohn., Gas, Wasser, 2—4 Z. 807

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adelheidstraße 61, Stb. 2, gr. m. Z., 2 Bett., b. Woche 2.50 Mk. zu vm.

Albrechtstr. 7, H. 2 r., m. Zim. zu v.

Am Römertor 7, 1 l., sch. m. kl. Mj.

Arndtstr. 8, P., sch. m. Fsp. u. Mans.

Bertramstr. 4, 1 l., f. möbl. Zimmer.

Bismarckring 11, 1 l., sch. mbl. Zim.

Bismarckr. 28, 1 r., m. Z. an Frl. bill.

Bismarckring 31, 1, möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu verm. Kuhn.

Bismarckring 42, 2 r., 1—2 sch. m. Z.

Bleichstraße 18, 1 l., gut möbl., gemütl. Zimmer sofort billig zu vm.

Bleichstraße 26, 2, schön m. Z. zu v.

Bleichstr. 30, 1 l., m. Z. m. u. o. P.

Blücherstraße 3, 2 r., schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Blücherstr. 30, 2, eleg. m. Wohn- u. Schlafz., a. einz., Haltest. d. Elektr.

Dotzheimer Str. 31, 1, einfach möbl. Zimmer mit guter Pension frei.

Emser Straße 25, 1, m. Z., o. P.

Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. mbl. Mj.

Friedrichstr. 40, 3 l., schön mbl. Zim.

Friedrichstr. 41 2 l. m. Z., 1 u. 2 B.

Friedrichstraße 48, 4, m. Zim. billig.

Friedrichstr. 55, 1 r., schön m. Zim.

Geisbergstr. 11, P. 1 r., einf. möbl. Zim. an Fräul. Preis 10 Mk.

Goldgasse 13 sch. m. Z. W. 10 m. K., einfach. Woche 3.50—5 Mk., zu v.

Helenenstraße 14, P., möbl. sep. Zim.

Helenenstraße 26, 1 r., sch. mbl. Z. b.

Hellmundstraße 3, 2, großes m. Zim.

Hellmundstr. 6, 3 l., sch. m. Z., 15 Mk.

Hellmundstr. 36, 1, schön möbl. sep. Zim., event. mit Mittagstisch.

Hellmundstraße 41, 2, möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort bill. z. v.

Herderstraße 1, 2 r., möbl. Z. zu v.

Herderstr. 35, H. 3, erh. Mädch. mbl. Zim. bei fdl. W., p. W. 1.50 Mk.

Hermannstr. 1, 2, sch. möbl. Z., sep. E.

Hermannstr. 6, 1, gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm.

Jahnstraße 3, 2 r., m. Zim. zu vm.

Jahnstr. 14, P., möbl. Mans. zu vm.

Jahnstr. 26, 1, gr. m. Z., 2 B., 10 M.

Karlstraße 24, 1, 2 sch. m. Z., 25 M.

Karlstraße 30, 1 r., schön möbl. Zim.

Kirchgasse 43, 2, mbl. Z. m. u. o. P.

Klopstockstraße 13, P., schön m. Zim.

Luisenstr. 5, 2 r., schön möbl. Zim.

Luisenstraße 5, Gth. 2 l., 2 mbl. Z.

Luisenstraße 43, 3, schön möbl. Zim.

Michelsberg 7, P., möbl. Mans. mit elektr. Licht, W. 3.50 ohne Frühst.

Michelsberg 22, Sth., 2, möbl. Z. bill.
Moritzstr. 5, 1, eleg. möbl. Zimmer.
Moritzstraße 22, 2, möbl. Zim. z. v.
Moritzstr. 39, H. 1 l., sch. m. Z., 3.50.
Nerostraße 38, 2 r., sch. m. Balkonz., 1 od. 2 B., el. L., Bad, b. e. Dame.
Nerostraße 39, 3 r., mbl. Zim. n. Gas.
Nerostraße 42, Dach, möbl. Mans.
Rheinstr. 71, 2, gut mbl. Zim. preisw.
Römerberg 24, 2, möbl. Z., 1 o. 2 B.
Schulberg 6, 1, sch. möbl. Zim., separ.
Schulberg 27, 2 r. Tr., sch. m. Z. bill.
Schwalbacher Straße 21, 1 St., schön möbl. Zim., separ. Eing., sof. frei.
Schwalb. Str. 46, 1, sch. möbl. Zim.
Sedanplatz 6, P., möbl. Zim. in gut. Hause bei einz. Dame, pass. f. sol. Berufsfräul. Preis 12 Mk. monatl.
Walramstraße 8, 2, sch. möbl. Zim.
Webergasse 3, Hth., einf. möbl. Zim.
Wellritzstraße 3, 2, möbl. Zimmer.
Wellritzstr. 51, 3 l., m. Z., w. 3 Mk.
Westendstraße 1, 1 links, schön möbl. Balkonzim. mit Schreibtisch billig.
Westendstr. 15, 2 r., m. W.- u. Schlz.
Westendstr. 20, 3 l., gut möbl. Zim.
Wörthstr. 3, 1, möbl. Zimmer zu vm.
Wörthstraße 14, 1, möbl. Zim., sep.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Bismarckring 20 leere Mans. N. 1.
Bismarckring 31, Hinh., zwei heizbare Mansarden sofort zu verm.
Bismarckr. 35, H., 2 sch. Mf. m. Gas u. Herd a. einz. Pers. Näh. V. P. r.
Blücherstr. 15 große leere Mans., nur an ruhige Person zu verm.
Dotzheimer Str. 11, P. l., Z. u. Msd.
Eleonorenstr. 5 leere Dachl. f. Möbel.
Frankenstraße 24 heizbare Mans.
Friedrichstr. 55, Vdh., sch. leere Mans.
Geisbergstraße 18, V. 1, gr. leer. Z.
Göbenstr. 10 sch. Frontsp.-Z., 12 Mk.
Helenenstr. 17 1 gr. schön. Zim. sof.
Hellmundstr. 23, 1 r., Mans. z. Einst. von Möb. fr., 1. 6. 15., mtl. 5 Mk.
Hellmundstr. 29 leere Mans. sofort.
Hellmundstr. 34, 1, sch. Mf. m. Kochof.
Hermannstraße 15 leere Mans. zu v.
Hermannstr. 22 l. heizb. Mans. N. P.
Herrngartenstr. 12 1—2 l. Zim., das. eine l. Mans. sof. Anzus. 9—2 Uhr.
Jahnstr. 36 Frontsp.-Z. Anzus. 8—3.
Karlstraße 38, Mth., 1 l. Z. N. V. 1.
Klarenthaler Str. 3 Part.-Zim. zum Möbeleinstellen. Näh. Part. r.
Luisenstraße 22, 2, sch. gr. leer. Zim.
Marktstraße 12 1 Zim. mit Wasser zu verm. Näh. Vdh. 2 St. rechts.
Neugasse 14 heizb. Mansarde. Näh. 1.
Niederwaldstr. 1 Mans. für Möbel.
Philippsbergstr. 32, in bess. H., Flps.
Rauentaler Str. 18 versch. Zim. zum Möbeleinstell. N. Scheffelstr. 1, P.
Seerobenstr. 3, 3 l., frdl. g. Frtsp.-Z.
Wagemannstr. 14 2 ineinanderg. Mf.
Westendstraße 19, 1, schönes l. Zim.
Westendstr. 21 frdl. Mans. m. Kochof.
Wielandstr. 10, V. Fsp., 1 Balk.-Z. m. Speicherverschl. sof. N. Flügelb. 1.

Keller, Remisen, Stallungen 2c.

Bahnhofstr. 2 gr. Weinkell. Näh. 8—1 (ausz. Sonnt.) Bahnhofstr. 1, 1. 810
Feldstr. 10 Scheuer u. Stall. 1311
Friedrichstr. 10 Auto-Garage sof. 811
Gartenfeldstr. 55, neb. d. Schlachth., Stall. f. 2 Pf. nebst Wohn., sof.
Hochstr. 10 Stall f. 2—5 Pf., Remise, Futterr., m. o. o. W., sof. o. sp. 1020
Rheinstr. 50 Stall., Rem., Lag. 1042
Rheinstraße 52 Stall für 2 Pferde u. 2-Zim.-Wohn. Näh. 1 r. 815
Schiersteiner Straße 27 schöne Auto-Garage sehr preisw. f. sof. zu vm. Näh. dortf. bei Auer, Part. F 352
Stall mit groß. Keller und 2- oder 3-Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. z. v. Dotzheimer Str. 98 V. 2 r. 816

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung
in ruh. Hause, Nähe Schierstein. Str., von kl. Fam. per 1. 10. 15 zu mieten gesucht. Angebote an Familie Stenner, Riehlstraße 8, 1.

2- oder 3-Zimmer-Wohnung
auf Oktober von Beamten gesucht, übern. auch Hausverw. Off. nur m. Preis u. R. 48 Tagbl.-Zweigstelle.

Schöne 3—5-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht. Off. mit näheren Angaben an Postlagerkarte 824, Wiesbaden 1, erbeten.

Dame m. 2 K. v. 2 u. 6 Jahren sucht Zim. mit Pension in g. Hause. Garten u. Höhenlage bevorz. Off. m. Preis u. P. 239 an den Tagbl.-Verl.

Vermietungen

3 Zimmer.

Kleiststraße 11, 1. St.,
herrsch. 3-Z.-Wohn., mit vollständ. Bade-Einricht., el. Licht, Gas, zwei Balkons, Kohlenaufzug usw. sof.
Lehrstr. 27, P., n. berg. 3- u. 2-Z.-W.

4 Zimmer.

Adolfsallee 11, Gth.
sch. geräum. 4-Z.-W., 1. St., separ., neu herger. Näh. Hausmstr. 819

Villa Bierstadter Straße 46,
2 St., schöne Frontsp., 4 Zim., kleiner herrl. Balkon, Küche, Kell., Garten, Gas, an kleine, ruhige Familie abzugeben.
Bülowstr. 3, Sonnenf., P. u. 2 St., 4-Z.-W., Balk., Bad, Zubeh., sofort oder später zu v. Näh. 1 St. links.

Bülowstraße 3 hübsche sonnige 4-Z.-Wohn. el. Licht usw., sofort, 1. Juli u. 1. Okt. Mk. 720—820. Näh. b. Zeltmann, 1. Et. links.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1,
herrschaftl. 4-Z.-Wohn. zu v. Näh. A. Sauer, Blücherstr. 10, Tel. 3074.

Klopstockstr. 1, 3. Et.,
4-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Gutenbergplatz 3, Parterre. 1278

Taunusstraße 32
schöne 4-Zim.-Wohnung zu vermiet. Näh. Nr. 34, Konditorei. 1215

Große 4-Zimmer-Wohnung
wegen Einber. sofort oder später zu verm. Preis 700 Mk. Anzusch. 10—4. N. Elsässer-Platz 5, Part.

Wohn. v. 4 Zimm., 1. St.,
in herrschaftl. Hause, Schenkendorfstr. 1, z. 1. Okt. zu vm. 1285

5 Zimmer.

Klopstockstr. 1, Part.,
5-Zim.-Wohnung sofort zu verm. Näh. Gutenbergplatz 3, P. 1279

Rheinstraße 111 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, 2. Etage, sof. oder spät. zu vermieten. Näh. Part. 827

In einer in großem Garten geleg. Villa, best. Lage der Stadt, Adolfsberg 4 bezw. Schöne Aussicht 17, schöne Part.-Wohn. v. 5 Z. u. Zub. sofort zu verm. Näh. daselbst. 1254

Schöne große 5-Zim.-Wohn.
mit Balkon, Erker, Bad, elektr. Licht u. reichl. Zub. für Pensionszwecke od. auch für Zahnarzt, da längere Jahre Zahnpraxis ausgeübt wurde, zu v. N. Schwalbacher Straße 46, bei Schwerzel.

6 Zimmer.

Taunusstr. 22,
2. Stock, eleg. 6-Zim.-Wohn. mit viel Beigelaß, Balkon, Erker, sofort zu vermieten. Näheres daselbst nur im Kontor od. 3. Stock. 831

7 Zimmer.

Wilhelmstr. 40, 1. Stock,
hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei Weltz und Adelheidstr. 32, Anwaltsbüro. F341

Vorderes Nerotal
eine 7-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Franz-Abt-Straße 3, 1. 1173

8 Zimmer und mehr.

Adolfsallee 45
herrsch. Wohn., 2. St., südöstl., freie Lage, nahe Bahnhof, 8 Zim., Bade-Z., gr. Veranda, Haupt- u. Nebentr. mit all. Zubeh. u. neuzeitl. Einr., per sof. od. spät. Näh. Part. 1095

Arzt-Wohnung.
Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör, mod. einger., Zentralheiz., Aufzug, event. auch an zwei Aerzte geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hildner, Dotzheimer Str. 43. B3161

Für Aerzte! Für Pensionen!
Große Wohnung,
12 Zim., Küche, Bad, Speisek. und Zub., el. Licht, Zentralh., Aufz., in w. seit 22 Jahr. Fremden-Heim mit Erfolg betr., sofort oder spät. (auch geteilt) zu vermieten. Näh. Taunusstraße 13, 1, bei Haas. 885

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evt. auch spät. Näheres daselbst bei F 341
Dr. Kranz-Busch, 1 St.

Läden und Geschäftsräume.

Am Römertor 7 sch. Laden m. Nebenräum. mit od. ohne Wohn. s. zu v. Friedrichstraße 8 1133

Lagerräume
zu verm. Näheres b. Hausmeister. Büro Friedrichstr. 29, Part., preisw. a. 1. Juli zu v. Näh. Bierstadter Str. 9, großes Haus, Part. 1155

Laden
Goethestraße 13, großer heller Raum, für Büro sehr geeign., zu vermiet. Näheres im Eckladen. 837

Kranzplatz 1 ist der 1. Stock, für Sprechzim. od. jed. Geschäft pass., evt. geteilt, zu v. Näh. 1 r. 143

Laden,
allerbeste Lage, Langg. 1,
2 große Schaufenster u. helles Untergeschoß, sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Architekt Hildner, Bismarckr. 2, I. 844

2 Zimmer,
Moritzstraße 12, 1, neu herger., eig. Eing., zu Bureauzw. 2c., sof. 1228

Laden Nikolasstraße 12
sof. od. spät. zu vm. Näh. Nikolasstraße 24, P., bei Georg Abler, 901

Laden Scharnhorststr. 14, seit 9 J. Gem.-, Obst-, Kolonialw.-Betr., m. W. preisw. a. Juli od. sp.

Schillerplatz 4 ein kleiner Laden mit 2-Zimmer-Wohnung zu vm. B3162

Moderne Läden
mit Nebenräumen zu vm. Näh. Hildner, Bismarckr. 2, 1. B2634

Werkstätte, Lagerraum und Keller zu verm. Frankenstraße 16. Näh. Dorn Söhne, Adolfstraße 8. 1017

Schöner Laden
zu verm. Ellenbogengasse 3, 1. 394

Laden Ellenbogeng. 6
mit Wohn., Wurstküche, zu v. 395

Für Bürozwecke
sehr geeigneter, seit Jahren hierzu benutzter 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, zum 1. Juli zu verm. Näheres Luisenstraße 7. F287

Konditorei, Café u. Bäckerei,
Nikolasstr. 12, mit Inventar, sow. vorhand. Wohn. nebst reichl. Zub. z. 1. Okt. ev. früh. zu v. Näh. nur bei Georg Abler, Nikolasstr. 24, P.

Großer Eckladen,
in bester Kurlage, am Kochbrunnen, 285 qm Fläche, 7 Schaufenster, Zentral-Heiz., elektr. Beleucht., für Möbelgesch., fein. veg. Speisehaus, Bank, od. dergl. geeig., sof. oder später zu verm. Näheres Haas, Taunusstraße 13, 1. 1187

Eckladen Wellritzstraße 24 sofort oder auf später. 318

Laden mit oder ohne Wohn., zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 25, 1. 942

Friseurladen mit Einrichtung z. zu vm. Yorkstr. 4.

Die Weinstube
Michelsberg 10 ist zum 15. Juni sehr preiswert zu verm. Besicht. b. den Hausverw., 2. Stock daselbst.

Metzgerei
Herderstraße 6, mit vollst. Einricht., Wohnung, Stallung, auf Herbst zu vermieten. Näh. L. Becker, Große Burgstraße 11. 1033

Mainz.
In bester Geschäftsl., Schusterstr. 34,
großer Laden
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mainz, Rheinstraße 79. Parterre.

Villen und Häuser.

Villa Freseniusstr. 47
zu verm., 8 Zim. u. Zub., oder zu verkaufen. Näheres Carl Koch, Luisenstraße 15, 1. 846

Villa Nerotal 30
9 sehr große Zimmer u. Zubehör, Loggia, Balkons, Zentralheiz., sch. Autogarage, billig zu verm. Näh. Bierstadter Str. 7. Tel. 1021. 1232

Villa Schützenstraße 10,
n. Wald u. Elektr., billig zu verm. R. J. Bischoff, Kirchg. 11, 2. 1244

Einfam.-Villa Walkmühlstr. 19
7 Z. u. reichl. Zub. gl. od. sp. 847

Landhaus in schöner ruhig. Gartenlage, Nähe d. Bahnh., 7 Z., Küche, 6 Mans. Näh. Biebricher Str. 13.

Landhaus, nahe Nerotal u. Wald, v. 1. Okt. f. 1500 Mk. zu vm. od. zu vk. Näh. Gneisenaustr. 2, 1 l. B6149

Kl. Villa vor Sonnenberg,
Kaiser-Friedrich-Straße 3, neuzeitl. eingerichtet, zu vermieten. 1257

Schlangenbad. Kl. Landhaus, n. d. Walde, billig zu verm. Näh. hier, Bierstadter Straße 7. 970

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Arztwohnung 1318
untere Webergasse sof. od. später zu verm. Näh. Stein, Wilhelmstr. 30.

Auswärtige Wohnungen.

In hochherrschaftl.
Zwei-Familien-Villa,
ruh. vornehme Lage, 1. Et., 5 Zim. mit reichl. Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit ausgest., elektr. Licht, Zentralheiz., Warmwasserverf., Diele, per 1. Okt. od. früh. Cheruskerweg 6, Adolfshöhe.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 8, 1. Et., 3 schön möbl. Zim. mit Küche sof. zu vm.

Kapellenstr. 40, elegant möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu verm.

Hochelegante moderne
Villa
in bester und bequemster Lage, für die Dauer des Krieges (eventuell auch länger)
möbliert
(eventuell auch unmöbliert) zu vermieten. Anfragen unter J. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Wohnung
von 3 Zim., mit Balkon u. Zub., in klein. Rheinstädtchen, möbliert od. unmöbliert, billig sofort zu verm. Adresse: Müllerstraße 10, Part.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Am Kaiser-Friedrich-Bad, Adlerstr. 3, Parterre, gut möbl. Zimmer zu v.

Bismarckring 22, 3 St. rechts, ein oder 2 fein möbl. Zim. billig zu v.

Bismarckring 36, 2 L., gut m. gr. Z., mit Diw., Schreibt., sep. E., 15. 6.

Blumenstr. 10, 1. Et.,
1 schön mbl. Frontspitz., s. Lage, an ruh. Dame abz. Anzus. 12—3.

Goethestr. 5, Part., am Bahnhof, Wohn- und Schlafz., eleg. möbl., 1 u. 2 Betten, z. v.

Grabenstraße 2, 2 l., gut möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten, auf Tage, Wochen u. Monate zu verm.

Hellmundstr. 58, P., Ecke Emser Str., freundl. möbl. Zim. sofort zu vm.

Kirchgasse 11, 3 rechts, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. bill.

Luisenplatz 1, 2, Wohn- u. Schlafzimmer frei (preiswert).

Moritzstr. 70, 2, am Landeshaus, gr. gemütl. möbl. Zim. bill. zu verm.

Nerostraße 31, 2 St., schön möbliertes Zimmer zu verm.

Schwalbacherstr. 7, 21.
2 möbl. Zimmer, Balkon, elektr. Licht, sep. Eingang, sof. zu verm.

Schwalbacher Str. 69, 1, schön m. Z., sep. Eing., auf gl. zu v. Näh. P.

Schön möbl. Zim. in fein. ruh. H., a. W. mit Wohnz., el. Licht, Tel. vorh. Näh. Adolfsallee 23, 3 St.

Salon und Schlafzimmer,
auch einz. Zimmer, möbl., in m. neuen, der Neuzeit entsprechend eingerricht. Villa zu verm. Elektr. Haltestelle, sch. Aussicht, gesunde Luft u. Gart. Bierstadter Höhe 53.

Schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten billig zu v. Gr. Burgstr. 4, 3. Et.

Schön. Wohn- u. Schlafz.
mit Balkon pryw. zu v., Nähe Elektr.-Haltestelle. Göbenstraße 2, P. lks.

Schön m. Wohn. u. Schlafz. bei kl. Ehepaar zu v. Elektr. Licht, Bad u. Balkon. Herderstraße 1, 2 r.

Gut möbl. Zim. auf Tage, Wochen u. Monate. Karlstraße 18, 1 St.

Möbl. Zimmer,
pass. f. W.- u. Schlafz., beh. u. saub., abz. Moritzstr. 1, 1, Ecke Rheinstr.

Sehr schönes eleg. möbliertes Zim. bei Dame zu vermieten Rheingauer Straße 11, Parterre links.

Großes frdl. m. Zim., el. Licht, evt. Klavier, sofort. Rheinstr. 46, 2 l.

Elegant möbl. Herren-Zimmer
u. Schlafzim. mit elektr. Licht, in ruh. fein. Hause, Rheinstraße 68, 1 St., Alleeseite, auf Wunsch auch Einzelzimmer, sofort zu vermiet.

1—3 el. m. Z., 1 Z. sep., m. u. o. P. Schwalb. Str. 8, 2 l., n. Rheinstr.

In guter ruh. Lage, Nähe Haltest. d. Elektr., sehr gr. gut m. Zim., mit u. ohne Pens., für Offizier geeign. Näheres im Tagbl.-Verlag. Lo

Aeltere Dame möchte 2 Zim., möbl. oder unmöbl., abgeben. Offerten u. D. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. reinl. Fräul. findet bei ja. Kriegerfr. gemütl. Zim., Gartenb., Nähe Taunusstr., mit Frühstück 18 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. Mk

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Großes trock. Gartenzim. u. Küche a. Möbel-Einstellen zu vm. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 37, Hochparterre.

Mietgesuche

Geräumiges Haus,
7—8 Zim., mit größerem Garten im Rheingau — Nähe Wiesbaden — auf sofort zu mieten gesucht. Offerten u. A. 490 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, Lehr. a. D., sucht f. dauernd jetzt oder zum Herbst, kleine leere Wohnung. Offert. erbeten u. S. F., Bachstraße 21, Godesberg am Rhein.

2—3-Zimmer-Wohnung,
Part. oder 1. Stock, zum 1. August, Gegend Landeshaus, von 2 Damen gesucht. Offerten unter J. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres bess. Ehepaar sucht
2—3-Zimmer-Wohn.
in gutem Hause, auch Vorort. Offert. mit Pr. u. U. 240 an d. Tagbl.-Verl.

Zwei gebildete ruh. Damen suchen zum 1. 10. oder früher
2—3-Zimmer-Wohnung
in Villen-Gartenhaus oder Villen-Frontspitze. Preisofferten u. M. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht geräumige 2—3-Zim.-Wohnung per 1. 10. in nur gutem, ruhig. Hause. Bed.: Elektr. u. Gas. Genaue Angaben mit Preis unter N. 240 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad zum 1. 10. 15 gesucht.
Off. u. Z. 236 an den Tagbl.-Verl.

6-Z.-Wohn. od. kl. Einfam.-Haus in guter Lage zum Herbst zu m. ges. Off. u. A. 491 an den Tagbl.-Verl.

Zwei Damen
suchen ab Okt. auf 6 Mon. 2 oder 3 möbl. oder unmöbl. Zim. mit Kochgelegenheit, Südseite. Ang. m. Preis u. J. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
nebst Küche u. Bad, in feinem Privathaus von Ehepaar zu mieten gesucht. Höhenlage bevorzugt. Off. u. E. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein
sucht gut möbl. Zimmer mit voller Verpflegung. Offert. mit Preisang. u. F. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zimmer,
in der Nähe des Bahnhofes, event. mit Telephon im Abschluß, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe u. T. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht ein möbliertes Zimmer in der Nähe der Adolfsallee, wenn möglich mit Klavier und Schreibtisch. Angebote mit Preisang. u. B. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Pension Kirchgasse 43, 2
gut möbl. Zimmer für jede Zeitdauer zu mäßig. Preisen, elektr. L., Bad.

Hotel Saalburg,
in nächster Nähe vom Kochbrunnen,
Saalgasse 30.
Gutbürgerlich geführtes Haus, schöne Zimmer, mit oder ohne Verpflegung, elektrisches Licht. Mäßige Preise. Telephon 2163.

Langg. 39, II, Pens., a. v. Kost, billig, jede Zeitd.

Kurfremde!
Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit ein. auch zwei Betten, Bahnhofstraße 4, 1 Treppe, zu verm.

Kurpension Villa Elite
für Ruhe- u. Erholungsbedürft. Sonnenberger Str. 9. Tel. 6000. Herrlich gel. mod. Villa Hauptfront Kurpark. Großer Garten. Vorzügl. Verpflg., auch Diät. Event. nur Frühstück, für pflegebedürftige Dauermieter besond. zu empfehlen.

Kl. Wilhelmstraße 7, 2,
Villa mit Garten,
Behaglich möblierte Zimmer
mit und ohne Verpflegung. Bäder. Auch für Dauermieter. Näß. Preise.
Mbl. Z. m. El. u. vorz. Verpflg. 4 Mk. pro Tag. Näh. Tagbl.-Verl. Lo

Alleinstehende Dame
findet liebevolle Aufnahme in gutem israel. Hause. Näh. Tagbl.-Verl. Mb

Wilhelmshöhe bei Kassel,
Villa Waldfrieden,
Erholungsheim für Kinder u. junge Mädchen, in herrlich. Lage a. Walde. Gewissenh. Pflege u. Aufsicht. Frl. O. Bolz. Näh. Frau Regierungsrat Oppermann, Philippsbergstraße 10.

Dame sucht
in waldreicher Umgegend einfache Pension für den Sommer. Angebote mit Preisangaben unter K. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Der Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts
wird allgemein verlangt
von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen;
wird allgemein benutzt
von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen;
ist übersichtlich geordnet
nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien - Angebote.

Zirka 20.000 Mark auszuleihen Karlstraße 18, Part.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Villa Heßstraße 7
rd. einger., 7 Z., m. Nebenr. und Autogarage, zu v. Näh. daselbst.

Walkmühlstraße 46
-Zim.-Villa, modern, mit reichlich. Zubehör u. Garten, zu verkaufen.

Villen-Kolonie Eigenheim.
In herrlicher Höhenlage am Wiesbadener Wald, durchs Dambachtal vom Kochbrunnen in 25 Minuten oder von der Haltestelle Tennelbachtal in 10 Min. bequem zu erreichen.
Villen, Landhäuser u. Bauplätze preiswert zu verkaufen.
Kanal, Wasser, Gas, Elektr. Licht.

Villa mit schön. Garten, prachtvolle gesunde Lage, Freseniusstr. 43, modern, 8 Zimmer, Zentralheiz., günstig zu verkaufen. Näh. Lion u. Co., Bahnhofstraße.

Villa, Höhen- u. Waldeslage,
7 Zim., Diele, Gas elektr. L., Heiz., Garten sofort preisw. zu verk., ev. zu verm. Off. u. Z. 232 Tagbl.-Verl.

Wer kauft sof. 9-Z.-Villa, Nähe Kurg., statt reell 60, für 50 Mille? Off. u. J. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Villenkolonie Darmstadt,
am Ausstellungsturm, billig zu verk. 600 Qmtr. Flächeninhalt, 10 Zim., schöne Parkanlagen, 15 000 Mk. unt. der Brandtaxe, durch den Beauftragt. Hermann Hahn, Darmstadt, Nieder-Ramstädterstr. 45.

Obst- und Gemüsegarten im Wellritztal zu verk. Off. u. B. 47 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Einfamilien-Landhaus.
Neuerb. herrschaftl. Wohnsitz (in Vorort Wiesbadens mit elektr. Bahn), 7 Zim., gr. Diele, reichl. Zub., Warmwasserheiz. u. schöner Garten, wegen Einberufung unter Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Anfragen unter M. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus m. Gart., sch. Erh.-Heim, prw. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. Me

Immobilien - Kaufgesuche.

Kaufe schöne **Villa mit Garten,** gebe klein. Geschäftshaus, nur erste Stelle, Mk. 15,000 belastet, nebst Barzahlung. Näh. d. Otto Engel, Faulbrunnenstraße 1, 1.

Villa neuzeitl., in d. Walkmühlstr. oder d. Nähe, zu kaufen ges. Angeb. u. K. P. 32 hauptpostlag.

Landhaus,
komfortabel eingerichtet, mit größer. Garten, in freier Lage, zum Preise von 25—40 000 Mark
zu kaufen gesucht.
Ausführliche Offerten unter E. 241 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat - Verkäufe.

Gärtnerei ist wegen Einberufung mit voll. Ernte, Erdb., Gemüse, Obst zu vk. Off. u. O. 240 a. d. Tagbl.-Bl.

Deutsche Schäferhündin, prima Stammbaum, garant. scharf, wachsam, billig zu verkaufen Kleine Langgasse 7, Büro.

Wachsam. Dobermann billig zu verkaufen Nerotal 75.

Zwergspitzhund, klein, zu verk. Rompel, Bismarckring 6.

Vier junge Gänse zu verk. Mainzer Straße 41.

Exotische Zierfische billig zu verk. Müllerstraße 3, 3 St.

Eleg. w. Stickereikl., Gelegenheitsk., Gr. 42—44, seid. Kl., d. Jackenkl. kindl. verd. Näh. Tagbl.-Verl. Mo

Hochmod. neu. Schneiderkleid w. Tr. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Lt

Einige Kleider u. Blusen u. schwarz-weiß. gestreiftes Alpaka-Kostüm, fast neu, Gr. 42—44, billigst z. verk. Seerobenstraße 4, 2 rechts.

Reiz. hell. duft. Sommerkleid, wenig getr. u. neuer mod. Vogelbauer zu verk. Nikolasstraße 11, 2.

Eleg. blaues Seidenkleid bill. abzug. Schenkendorfstr. 1, 2 l.

Schwarz-seidenes Kleid, fast neu, Gr. 42—44, billig zu verk. Strobelstraße 4, 2 rechts.

Weißes w. Jackenkleid 8 Mk., helbr. Jackenkl. 15 Mk., heller Mantel 8 Mk. (Größe 42) zu verk. Anzuf. vor 10—5. Pagenstecherstraße 3, P.

2 weiße Leinen-Jackenkl. 6 u. 8 Mk. zu k. Philippsbergstr. 33, P. l., 11—7.

Weiß-leinenes Jackenkleid mitpassender Bluse (Gr. 46) u. ein Paar fast neue graue Wildlederschuhe (Gr. 39) bill. zu verk. Kaiser-Friedr.-Ring 52, 3 r., zw. 2 u. 3 Uhr.

Eleganteste, fast neue Damenkleider, auch Sommerkleider, große Auswahl, staunend billig Neugasse 19, 2 St.

Weiß. lein. Kostüm billig zu verk. Niederwaldstraße 1, Part. r.

Sommerkleider, hocheleganteste, wie neu, Größe 42—44, billig zu verkaufen Coulinstraße 3, 1.

Frauenkleider zu verkaufen bei Alhof, Röderstr. 37, zu Hause von 6 Uhr abends.

Weiß. Waschröcke u. Blus. f. schl. T. sehr bill. zu vk. Schenkendorfstr. 2, 2.

D.-Kupferstiefel, Gr. 36, elegant, 2mal getr., 1 gr. Jackenkleid für ll. ges. Fr. b. zu vk. Wellritzstr. 11, P.

1 Paar elegante Halbschuhe, neu, Gr. 37 billig zu verk. Mauritiusstraße 3, 2 l., abends nach 8 Uhr.

Schwarzer Herren-Anzug, blauer Knab.-Anzug u. Knab.-Wäsche bill. zu verk. Schenkendorfstr. 1, 2 l.

Guter Herren-Anzug, Hose u. Rock bill. zu vrk. Wallufer Straße 6, 1.

Getr. Herrenkleider, gr. Figur, zu vk. Adelheidstr. 28, 2, nachm. 2—5.

Eleg. Gehrock, fast neu, mittl. Gr., billig zu verk. Händler verb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mf

Frack u. Weste, tadellos, für schmale mittl. Fig. bill. Arndtstraße 1, P. l., 1—4 Uhr.

Blau. Waffenrock u. 2 P. H.-Stiefel (Gr. 40) zu vk. Zietenring 14, S. P.

Ein Paar Herren-Lack-Zugstiefel (Gr. 42) u. ein eis. Bett mit Matratze u. Keil billig zu verk. Dreiweidenstraße 1, 3 rechts.

Zwei Perser Teppiche, Vorlage, Herren-Handkoffer, echt Leder billig zu verk. Ellenbogengasse 7, Hth. 1 r.

Parkett-Linoleum, pr., durchgemust., f. gr. Zim., g. erh. Mtr. Eisschr. i. Glas, w. Emaille, Nußb.-Trumeau bill. Dotzheimer Str. 52, 2, vorm.

Für Fronleichnamstag 2 Fähnchen bill. abzug. u. ein wachsamer Hund, e. als Zughund, billig zu verk. Frankenstraße 21, Hth. 1.

Zwei Fähnchen mit Schärpe 3.50 Mk. zu vk. Schwalb. Str. 19, 3 r.

Drilling, fast neu, billig zu verk. Anzusehen Zietenring 14, S. Part.

Revolver (Browning-Ersatz), Waffenrock u. Mütze, blau, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. La

Gut erhaltenes Klavier billig zu verk. Philippsbergstr. 45, 1 links.

Gitarre, Mandoline, Violine mit Kasten zu verk. Jahnstr. 34, 1 r.

Photogr. Apparat, 13 × 18, zu vk. Rheinstr. 32, 1, 10—12, 3—5.

Alt. Wiener Meißner antik. Zierteller und Sonstiges mehr im Auftrag billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7, Hinterhaus 1 St. rechts.

G. erh. Betten, Nachttische, Bettzeug, Handtuchhalter, Fliegenschr., Erker-Rouleau bill. zu vk. Nerostraße 3, 2.

Kompl. Bett, pol., Roßhaarmatratze, eis. Bett mit Messing u. Spiralboden zu verk. Hermannstraße 6, 1.

2schläf. nußb. Bettst. mit Sprungr. u. Kopfk. 20 Mk., eis. Patentbettstelle mit Patentr. 15, Dim. 18, gr. u. kl. Tische in Eichen u. Pitsch, Kleiderschrank, Wasch., Nachtt. mit M.-Pl., Federbetten, 3 dreiarm. elektr. Lüster, alth. Laterne, gr. kupf. Suppenter., Kasserollen, groß. Küchentisch billig Kirchgasse 23, Terminus, Hof links.

Gut erh. eis. Kinderbett billig zu verk. Weilstraße 8, Part.

Sofa billig zu verk. Albrechtstraße 34, 2 l.

Großer 2tür. Kleiderschrank u. 1 Zimmer-Ofen billig zu verkauf. Adelheidstraße 61, 2 St.

Wegzugshalber sehr gut erhaltene Möbel (eichene u. andere) sofort zu verkaufen. Auskunft Weißenburgstraße 5, 1. Stock l.

Mittl. 1tür. Eisschrank zu verk. Michelsberg 13, 1 l., vorm.

Gut erh. Markise, ca. 4 Mtr. lang, billig zu verk. Bleichstraße 18, 1 lks.

Schn.-Maschine 20, Waschtisch 5 Mk., viereck. Tisch 5, alles bill. J. Diehl, Schwalb. Str. 85, 2, 1—4 nachm.

Kinderklappwagen billig zu verk. Philippsbergstraße 13, Part.

Billiger Klappwagen zu verk. Schillerplatz 4, Hth. 3. Stock.

Weißer Sitz, u. Liegewagen, gut erh., bill. zu verk. Körnerstraße 4, Mtb. 3.

Fast neuer Klappwagen mit Verdeck bill. zu vk. Rüdesheimer Str. 29, P. l.

Schöner Kindersportwagen mit Pferd zu verk. Wellritzstraße 48, 3.

Herrenrad ohne Freilauf bill. zu verk. Bleichstraße 32, 2 St.

Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen. Preis 20 Mk. Kleine Langgasse 7, Büro.

Gut erhaltenes Fahrrad bill. zu verk. Bleichstraße 39, P. 3 r.

Ein wenig gebrauchter Herd zu verk. Dotzheimer Straße 80.

Blumenbank, 3stufig, Zinkuntersatz zu verk. Göbenstraße 13, 1.

Wegen Umzugs ca. 70 leere Säcke, Gobelinbild, gerahmt, Blumentisch, Holztisch, Stühle, Vogelständer, Gaslyra, Hundehütte, Papier z. Einst. 2c. bill. Eckernförderstraße 13, 1, vorm. von 10½ Uhr an.

Leere Kisten, mittlere u. kleine, billig zu verk. A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15

Gr. Blattpflanz., herrl. Zimmerschm., b. zu vk. Johannisberger Str. 5, 3 r.

Die Kleekreszenz von mehr. Aeckern an der Erbenheimer Landstraße abzugeben Hellmundstraße 31.

Grasnutzung von 3 Morgen bill. zu vk. Gärtnerei Niemeyer, Schierstemerstraß.

Händler - Verkäufe.

Eleg. Damen-Kostüme v. 5 Mk. an Bleichstraße 27, Part.

Hocheleg. u. einfache Damenkleider billig zu verk. Riehlstraße 11, M. 2 r.

Schlafzimmer, einzelne Betten 15—25, Deckbetten 7—10, Kissen 2, Kleiderschr. 8—20, Waschkom. 15, Nacht-, u. Wascht. Walramstr. 17, 1.

B. Betten 15—30, Kleiderschr. 8—20, Waschkom. 10, Chaisel. 12, Kinderbett 15, Bilder, Spiegel, Deckbetten, eing. Matr. b. zu vk. Frankenstr. 3, 1.

Weil der Mann im Krieg ist, ist eine Haushaltung zu verk., besteh. aus mehreren Betten, 1- u. 2tür. Schränken, Waschkom., Sofa, Stühle, Tische, Vertiko, Küchenschr., Spiegel, Deckb. u. Kissen usw. Hellmundstr. 26, 1. St., zw. 10 u. 1 u. 3 u. 7 Uhr.

Neue Nähmaschine (Schwingschiff) bill. zu verk. Bleichstr. 13, Gth. 1 l.

Ein Offizier-Reitzeug (Sattel, fast neu) zu verk. Sattlerei Damm, Dotzheimer Straße 121.

Damen-Fahrrad, fast neu, billig. Mayer, Wellritzstraße 27.

Fahrrad, fast neu, mit Torpedo, bill. Mayer, Wellritzstraße 27.

Gut erh. Herrenrad mit Freilauf, Nähmasch., sow. Erdbohrer billig zu verk. Klauß, Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Kaufgesuche

Kleines Pferd für Gärtnerei zu kaufen gesucht. Off. unter E. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Frischmelkende Ziege zu kaufen gesucht. Kohlenhandlung Dörr, Sonnenberg.

Briefmarken u. ganze Sammlungen kauft stets Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Bettstellen billig zu kaufen gesucht. Angebote M. 48 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Zu kaufen gesucht aus bess. Privath. 1 gut erh. Plüschsofa mit Sesseln, 1 Spiegelschrank, 1 eleg. Vertiko, Nußb., 2 einfache Kleiderschränke, 2 bis 3 Bilder. Gefl. Offerten unter U. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut erhaltene Korbsessel, am liebsten Peddigrohr, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht gut erh. kleinerer Eisschrank. Off. m. Preisang. S. 240 Tagbl.-Bl.

Gut erh. Korbwagen zu kaufen ges. Angeb. an Ullmann, Westendstraße 37, Hth. 1.

Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. R. 241 Tagbl.-Verlag.

Knaben-Rad, gut erh., zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad zu kaufen gesucht Roonstraße 19, Part.

Eiserne Badewanne, emailliert, in tadellosem Zustande zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, zum Einschmelzen kauft Ph. Häuser, Michelsberg 28.

Verpachtungen

Heuertrag einer Wiese zu verpachten. Hengenbahnstr. 7, an der Schönen Aussicht, Paulinenschl.

Unterricht

Primaner d. Hum. Gymnasiums z. gewissenh. Beaufs. d. Schularb. e. O.-Tertianers ges. Gefl. Off. unter B. 240 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Gründl. Klavierunterr. ert. Lehrerin. 10 Stunden 8 Mk. Beste Empfehl. Off. u. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Gesangunterricht erteilt Opernsängerin, Stunde 3 Mk. Off. u. K. 237 an den Tagbl.-Verl.

Konservator. gebildete Dame ert. grdl. Klavier- u. Gesang-Unterr. Uebern. Begleit. z. Gesang u. Einstud. von Partien. Gefl. Offerten unter F. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Verloren 1. Feiertag Gr. Kapelle, Neroberg, kl. Kollier, mattgold, grav. M.-L. Thea, 8. Juni 1911, Hans. Gegen Belohn. abzug. Brosius, Lothringer Straße 30.

Lange Nadel mit grün. Steinen, nicht echt, verloren. Gegen Belohn. abzug. Kaiser-Friedrich-Ring, 14 P.

Eine Fahrkarte verloren von der Hauptpost bis Dambachtal. Abzugeben auf der Hauptpost.

Ein Brillantring gefunden. Abzuh. Mühlgasse 17, Hth. 1, Möller.

Kanarienvogel m. Fußring am 25. 5. zugeflogen. Eickhoff, Wielandstr. 11, 3.

Geschäftl. Empfehlungen

Gutbürgerl. Mittagstisch 80 Pf., Abendtisch 50 Pf. Kirchgasse 43, 2.

Guter Privat-Mittagstisch 70 Pf. Oranienstraße 10, 1 St.

Guten bürgerl. Mittagstisch empfiehlt Bleichstraße 32, 1 St.

Repar. an Fahrrädern, Kinderwag., Nähmasch., Grammoph. usw. werden fachgem. und billig ausgeführt bei Klauß, Bleichstraße 15. Tel. 4806.

Tüncher-Arbeit billig. Küchen 10—12, Decken 5—7, Fassad.-Uebernahme, Tapez., Rolle 35 Pf. Off. u. O. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin sucht noch Kunden im Ausfert. von Blusen, Röcken u. Kostümröcken, per Tag 3 Mk. Nikolasstraße 26, Frontsp.

Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Riehlstraße 19, Hth. 3.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Neugasse 19, 3 links.

Perfekte junge Schneiderin hat Tage frei, jetzt 2.50 Mk. Offert. u. H. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Näherin empf. sich im Anfertigen von Wäsche u. Ausbessern in u. außer d. Hause. Tag 1.60. Kleiststr. 4, Flp.

Tüchtige Näherin empfiehlt sich für Röcke, Blusen, Kleider, speziell Anfertig. v. Knaben- u. Mädchenkl. Draeger, Adelheidstraße 61, Stb. 2.

Kleider werden ausgebessert Geisbergstraße 11, Bdh. 1 St. r.

Monogramm-Stickereien für Bett-, Tisch- u. Leibwäsche in f. Ausführ. Hochstättenstraße 2, H. 1 r.

Verschiedenes

Einquartierung wird angenommen Hellmundstraße 39, 1.

Wer leiht auf Möbel, gut versichert, 250 Mk.? Offerten u. G. 241 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Verkäufe

Privat - Verkäufe.

Größeres Zigarrengeschäft
nachweisbar gutgehend, umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten unter O. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Wein, gut abgel., w. Pl.-M. per Fl. 85 Pf. Bülowstr. 3, 11.

Ein gutes Arbeitspferd zu verkaufen bei Karl Schuhmacher, Lindschied.

Gut erh. Offiziersmäntel,
Uniformen u. andere Uniformbekleidungsstücke, Offiziersattel abzug. Nicht an Wiederverkäufer. Wielandstraße 6, .

Guterh. Offiziersmäntel,
Uniformen u. Zivilkleider, sow. verschied. Zaumzeuge abzugeben Herderstraße 25, Hochpart. r., vormittags.

Milit. Sohlleder-Abfall (Kern),
do. Boxcalf, schwarz, große Stücke, do. Rindbox, gelb, große Stücke, mehrere Zentner preiswert anzubieten. Verkauf von 1—3 Uhr, von 6—7½ Uhr abends, Körnerstraße 3, 1. Etage links.

„Adler"-Schreibmaschine,
vorzügl. erhalt., billig zu verk. oder auch zu verleihen Wörthstraße 17, 2.

Möbel, als Büfett, Bücher- und Spiegelschr. Schreibt., Sess., Spieg., Waschk. 2c. s. zu verk. Delaspeestr. 1.

Nußb.-Speisez., fast n., 1 Pianino w. Umz. zu verk. Am Römertor 1, 2.

Gut erhaltene **Wagen,**
Glaslandauer, 1 Coupee, 1 Break, billigst abzugeben Taunusstraße 7.

Ia Gummischläuche,
auch mit Schlauchrollen, mit Zapfhähnen u. Verbindungsmuffen sind billig zu verk. Yorkstraße 5, im Hof.

Eine Grube Mist zu verkaufen Ludwigstraße 6.

Kaufgesuche

Esel, evt. m. Geschirr u. Wagen,
zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. R. 48 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Brillanten, Gold u. Silber, auch Pfandscheine, Antiquitäten kauft zu hohen Preisen
A. Geizhals,
Webergasse 14, Juwelen - Handlung.

Achtung!
Ersuche die geehrten Herrschaften, die deutschen Kriegersfrauen zu unterstützen u. nicht die auswärtigen Händler. Ich zahle für Herrenkleider, Schuhe, Gold, Silber, Brillanten, Zahngebisse und Pfandscheine nachweislich den höchsten Preis!
Frau **J. Rosenfeld,**
Wagemannstraße 15. Fernruf 3964.

Gebrauchter Einkoch-Apparat
mit Zubehör zu kaufen gesucht. Off. u. J. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Frau Stummer, Neugasse 19, II, Telephon 3331, zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.-, Dam.- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Brillant., Pfandscheine.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878, zahlt am besten wegg. groß. Bed. f. getr. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Zahngebisse, Gold, Silber, Möbel, Metalle.

Ich kaufe bessere getrag. Herrenkleider,
Stiefel, Uniformen, Tressen usw. Off. u. A. 484 an den Tagbl.-Verl.

Althändler aus Köln
ist wieder hier u. zahlt, wie bekannt, staunend hohe Preise für sämtl. getr.
Herrengarderoben
sowie Schuhe, Stiefel und Partiewaren usw. Briefe unter P. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Flaschen, Eisen, Säcke, Schuhe etc, holt S. Sipper, Oranienstr. 23, Mtb. 2,

Unterricht

Institut Worbs.
(Direkt.: E. Worbs, staatlich gepr.) Vorbereitungsanstalt a. alle Klassen u. Exam. (Einjähr., Fähnr., Abitur.) Arbeitsstund. b. Prima inkl. Ferienk., Lehranstalt f. alle Sprach., a. f. Ausl. Pr.-U. u. Nachhilfe in allen Fächern, auch für Mädchen, Kaufl. u. Beamte. Worbs, Inh. des Oberlehrerzeugn., Adelheidstr. 46, Eing. Oranienstr. 20.

Wo und zu welchem Preis kann junges Mädchen das
Frisieren erlernen?
Off. u. L. 240 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftl. Empfehlungen

Möbeltransport
Mouha, Scharnhorststraße 29

Anfahren und Schneiden
von Stämmen und Brennholz, sow. Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art empfiehlt Güttler, Dotzheimer Straße 121. B6651

Tüncher- u. Anstreicherarbeiten
werden billig ausgeführt.
Karl Schön, Rauenthaler Straße 5.

Schneiderin,
akad. ausgebildet, wünscht nur in bess. Häusern zu arbeiten z. Anfert. von Kleidern u. Kostümen. Off. u. A. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin, im Ausl. tätig gew., empf. sich im Anfertig. u. Ausbessern aller Damengarderoben bei mäßigem Preise. Yorkstraße 18, 2 rechts.

Massage. — Heilgymnastik.
Frieda Michel, ärztlich geprüft.
Taunusstraße 19, 2.

Thure-Brandt-Massagen
Marj Kamollsky, ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massage.
Schwester Ella Eichholz, ärztl. gepr., Kirchgasse 29, 1.

Massage u. Heilgymnastik.
Annie Lebert, ärztlich geprüft, Goldgasse 13, 1. Etage, Toreingang rechts.

Massage. — Nagelpflege,
Käthe Bachmann, ärztlich geprüft, Adolfstraße 1, 1, an der Rheinstr.

Schwed. Heilmassage
Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitzi Smoll, Schwalbacher Str. 10, 1.

Massage, Haarentfernung durch Elektrolyse.
Anny Kupfer, ärztl. gepr. Faulbrunnenstr. 12, 1 r.

Nagelpflege u. Gesichtsmassage
Marga Döbler, Langgasse 39, II.

Verschiedenes

Fräulein, 24 Jahre alt,
gern im Haushalt tätig, sucht Aufnahme in gutes Haus. Event. wird Bezahlung geleistet. Offerten unter G. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Entb. und Pension.
Fr. Schöner, Hebamme, Bismarckring 15, 2.

Privat-Entbind. und Pension bei Frau Kilb, Hebamme, Schwalbacher Straße 61, 2. Etage. Telephon 2122.

Witwe
(vereinsamt) sucht durch Heirat eine Lebensgefährten, ca. 45 Jahre alt, in guten Verhältnissen, kennen zu lernen. Offerten unter G. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Heiratsgesuch.
Junger Mann, militärfrei, 39 J., Hausdiener, ansehnl. Person, kath., w. sich mit Mädchen oder Witwe, mit etwas Vermögen, zwecks Gründung eines Geschäfts zu verheiraten. Anonym zwecklos. Eigene Offerte u. U. 237 an den Tagbl.-Verlag.

L. L. 100.
Brief liegt Tagbl.-Verlag.

Amtliche Anzeigen

Verdingung.

Die inneren Anstreicherarbeiten in dem Neubau Pavillon IV des städt. Krankenhauses — Los 1—3 — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße Nr. 19, Zimmer 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 22, Los . ." versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 10. Juni 1915, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Lesreihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 28. Mai 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Standesamt Wiesbaden.
(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle.

Mai 24.: Rentner Jakob Zweig (Alter unbek.). — 25.: Susanne Friedrich, geb. Hattemer, 74 J. — Bürgermeister a. D. Georg Temme, 80 J. — Flora Nathan, geb. Froenkel, 71 J. — Charlotte Jochum, geb. Bremser, 42 J. — 26.: Lokomotivführer a. D. Wilhelm Trittler, 72 J. — Crescentia Eckert, geb. Baumann, 50 J. — Luise Vulpius, geb. Lugenbühl, 63 J. — Elisabethe Bomann, geb. Zimmer, 79 J. — 27.: Oberpostrat a. D. Ludwig Michel, 72 J.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. März 1915.

Städt. Akiseamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Damenhüte,
garniert und ungarniert, in reicher Auswahl, empfiehlt zu
erstaunlich billigen Preisen.
M. Eckhardt, Wellritzstraße 11, gegenüber der Helenenstraße.

Der
TAGBLATT-FAHRPLAN
Sommerausgabe 1915
(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im „Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Die noch vorhand. Reise-, Hand-, Schiffs-, Kaiser-Koffer, Handtaschen, in prima Leder u. Ausführ., werden billig verkauft Neugasse 22, 1 St.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am

Mittwoch, den 2. Juni c.,
vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,
im Saale 27 Helenenstraße 27 hier

die zu einem Nachlaß gehörigen Mobiliargegenstände aus 4 Zimmern und Küche, darunter viele Biedermeier-Möbel, als: 1 fast neues Nußb.-Pianino, 1 Mah.-Büfett, do. Wäscheschrank, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, 5 vollständige Betten, 2 Sofas, Sessel, verschied. Stühle, Waschtisch mit weißer Marmorplatte, Nachttische, Kommoden, Vertikos, Ausziehtisch, runde, ovale, achteckige und Nipptische, eine Hausapotheke, Zimmerklosett, Etageren, 3 Wanduhren, fast neuer Gasherd, 2tür. Eisschrank, Teppiche, Vorlagen, Plüschportieren, Vorhänge, Plüsch- und gestickte Tischdecken, Spiegel, Bilder, große Partie Kristall, chinesisches Porzellan, Wandteller, Nipp- und Aufstellsachen, Kupfer-, Messing- und Zinngegenstände und 2 goldene Uhren, Broschen und mehrere Armbänder, diverse goldene Ringe, Damenkleider, Leibwäsche und Leinwand, Partie versilberte Bestecke, als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan, 2 Waschbütten und noch viele hier nicht aufgeführte Gegenstände.

Besichtigung nur am Mittwoch von 8 Uhr an.

Carl Jacob,
Auktionator und Taxator.
Telephon 4636. — 9 Seerobenstraße 9. — Telephon 4636.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr. 10. 491
Reparaturen.

Bestellungen f. Pepsinwein
von Schützendorf, Düsseldorf, nehme von jetzt an Friedrichstraße 22 entgegen. H. Külzer, Telephon 93.

Mißfarbene Zähne
weiß zu bleichen wird in der Zahntechn. Rundschau „Chlorodont" (gesetzl. gesch.) warm empfohlen. Herrl. erfrischende Zahnpasta, auch gegen üblen Mundgeruch und Zahnsteinansatz, garantiert unschädlich für den Schmelz. Tube 50 ₰ und 1 ℳ. Probetube gratis. Überall erhältlich.
In Wiesbaden:
Br. Backe, gegenüber Kochbrunnen.
Drogerie Alexi, Michelsberg 9.
A. Cratz, Drogerie, Langgasse 28.
Drog. Geipel, Bleichstraße 19.
Drogerie Kraß, Wellritzstraße 27.
C. Portzehl, Rheinstraße 67.
Rich. Seyb, Rheinstraße 101.
Christ. Tauber Nachf., Kirchgasse 20.
Drogerie Brosinsky, Bahnhofstr. 12.
Drogerie Willy Graefe.
Otto Lilie, Apotheker, Moritzstr. 12.
W. Machenheimer, Bismarckring 1.
J. Minor, Schwalb., Ecke Maur.-Str.
A. Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 30.
Apotheker Siebert, Drogerie. F142

Umzüge unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.
An- u. Abfuhr von Waggons,
Speditionen jeder Art.
Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von
Sand, Kies u. Gartenkies.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.,
nur Adolfstraße 1,
an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872.
Telegramm-Adresse: „Prompt".
Eigene Lagerhäuser:
Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West.
(Geleiseanschluß.) 38

Benzinersatz,
(Autobetriebstoff) Liter 80 Pf., nicht unter 300 Liter abzugeben. Offerten unter U. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Futter für Geflügel, Schweine, gut und billig. Preisliste frei. Graf Futtermühle Auerbach 31, Hess. 780

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Dienstag, 1. Juni.
146. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von W. v. Goethe.
Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven.

Margarethe von Parma, Tochter Karls V., Regentin der Niederlande . . . . . Frl. Eichelsheim
Graf von Egmont, Prinz von Gaure . . . . . Herr Everth
Wilhelm von Oranien . . Herr Zollin
Herzog von Alba . . von Pidoll a. G.
Ferdinand sein Sohn . . Herr Tester
Machiavell, im Dienste der Regentin . . . . . Herr Schwab
Richard, Egmonts Sekretär . . . . Herr Schneeweiß
Silva, unter Alba dienend . . . Herr Mebus
Gomez, unter Alba dienend . . . Herr Spieß
Klärchen, Egmonts Geliebte . . . . . Frl. Marp a. G.
Ihre Mutter . . . . Frau Helm a. G.
Brackenburg, ein Bürgerssohn . . . . . Herr Albert
Soest, Krämer; Jetter, Schneider; Zimmermann; Seifensieder — Bürger aus Brüssel — Hr. Rehkopf, Hr. Andriano, Hr. Wutschel, Herr Jacoby
Butzk, Soldat unter Egmont . . . . . Herr Robius
Ruysum, Invalide u. taub Herr Kober
Vansen, ein Schreiber . Hr. Lehrmann
Volk, Wachen, Pagen.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

Damit die verbindende Musik ungestört zu Geltung kommen kann, finden im Verlauf der Vorstellung nur zwei Pausen von je 10 Minuten statt, und zwar nach den Volksszenen im zweiten und vierten Akt.

Während der Ouvertüre und der Zwischenaktsmusik bleiben die Türen geschlossen.

Anfang 6½ Uhr. Ende etwa 10½ Uhr.

Preise der Plätze:
1 Platz Fremdenloge im 1. Rang 7 Mk., 1 Platz Mittelloge im 1. Rang 6 Mk., 1 Platz Seitenloge im 1. Rang 5.50 Mk., 1 Platz 1. Ranggalerie 5 Mk., 1 Platz Orchestersessel 5 Mk., 1 Platz Parkett 4 Mk., 1 Platz Parterre 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (1. Reihe) 3 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe, Mitte) 2.50 Mk., 1 Platz 2. Ranggalerie (3.—5. Reihe, Seite) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und 2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1 Platz 3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite, und 3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1 Platz Amphitheater 75 Pf.

Residenz-Theater.

Dienstag, 1. Juni.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft Nina Sandow.
Eröffnungs-Vorstellung.

Hedda Gabler.

Schauspiel in vier Akten von Henrik Ibsen. Deutsch von M. v. Borch.

Jörgen Tesman, Privatdozent der Kulturgeschichte . . . Albert Bauer
Frau Hedda Tesman, seine Gattin . . . . . * * *
Fräulein Juliane Tesman, seine Tante . . . Marty Markgraf
Frau Elvsted . . . . . Alice Hacker
Gerichtsrat Brack . . . Rolf Gunold
Eilert Lövborg . . . . . Kurt Ehrle
Berte, Dienstmädchen bei Tesman . . . . . Emmy Behn

Die Handlung spielt in Tesman's Villa im westlichen Teil der Stadt.

* * * Hedda: Nina Sandow.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Kinephon-Theater
Taunusstrasse 1.
Spielplan
vom 1.—4. Juni 1915.
: Henny Porten :
die beliebteste Künstlerin in
Alexandra
Schauspiel aus dem Leben in 4 Aufzügen.
Bearbeitet nach dem gleichnamigen Schauspiel von Richard Voss,
sowie ein
überaus reichhaltiges Beiprogramm.
Kühler angenehmer Aufenthalt auch an heißen Tagen.

Walhalla-Theater.
Vornehmstes und elegantestes Buntes Theater Wiesbadens.
Täglich abends 8 Uhr:
Das hervorragende Grosstadt-Programm.
!! Nur erstklassige Schlager !!
Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.

Vergnügungs-Palast.
Spielplan v. 1.—15. Juni
Großstadt-Programm.
Elliot, der berühmte bayrische Komiker.
4 Geschw. Heinz, Evolutionen an den schwebenden Ringen.
Elly Matthes, Vortragskünstlerin.
Kretons Hunde-Theater. 25 Hunde als Schauspieler, Mimiker, Radfahrer, Akrobaten usw.
Duveneck, Elastischer Mephisto.
Grete Sommerfeld, die bekannte Operettensängerin.
Hauptmann-Truppe, akrob. musikal. Akt.
Dietrich Klaus. Geschickte Ungeschicklichkeiten.
Dazu: Erstkl. Lichtspiele
Eintr. a. all. Plätz. 50 Pf.
Wein- u. Bier-Abteilung.
Anfang wochent. 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen: 4 u. 8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.)

Kurhaus zu Wiesbaden.
Dienstag, den 1. Juni.
Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Programme in der gestrigen Abend-A.

Monopol-Lichtspiele
Wilhelmstrasse 8
Von Dienstag bis Freitag:
Das schwarze Los
(Der Kampf um das Weib)
Eine Stegreif-Komödie in einem Prolog u. 4 Akten.
Personen:
Bajazzo . . . . . * * *
Arlechino . . . . . Paul Biensfeldt
Pantalone . . . . . Emil Albes
Colombina, seine Frau . . . . . Johana Terwin
* * * Alexander
Moissi
Die Freilicht-Szene sind am Luganer See u. Comer See aufgenommen.
Hervorragender deutscher
:: :: :: Kunst-Film. :: :: ::
Erstaufführung
des 2aktig. lustigen Spieles
Was man aus Liebe tut
Eine Atelier-Posse mit
Leo Peukert und **Mizzi Park.**
Beginn der Vorführungen 4½, 7 u. 9 Uhr.
Angenehmer kühler Aufenthalt an heißen Tagen